

OstWestfalenLippe

**DAS
MAGAZIN**

OWL

**OSTWESTFALENLIPPE:
DIE ZUKUNFT
IM BLICK**

Wir gestalten
**DAS NEUE
URBAN
LAND**
OstWestfalenLippe

WIRTSCHAFT

Neue Strategie:
Spitzencluster it's OWL

KULTUR

Ein Museum für
Hermann Stenner

REGION

Lebensgefühl:
Urbanität auf dem Land

SPORT

Volksläufe
in OWL

OstWestfalenLippe DAS MAGAZIN 2019



Wir stellen nicht nur die nötige Finanzierung bereit.

Wir helfen Cyberdyne, Menschen
das Laufen wieder zu ermöglichen.

#PositiverBeitrag

Deutsche Bank

Sehen Sie den Film auf [deutsche-bank.de/cyberdyne](https://www.deutsche-bank.de/cyberdyne)



„OstWestfalenLippe ist ein Lebensgefühl.“

OstWestfalenLippe gilt als starker Wirtschaftsraum. Die mittelständischen Strukturen, viele Unternehmen noch in Familienhand, eine ausgeprägte Kooperationskultur und die Schaffenskraft der Menschen überhaupt gelten als Erfolgsfaktoren. Allerdings verbinden Menschen OstWestfalenLippe nicht gerade mit Attributen wie modern, innovativ oder dynamisch. Noch nicht! Denn mehr und mehr sprießen zarte Pflänzchen, die unsere Region rund um die Großstädte Bielefeld und Paderborn ins Blickfeld von Menschen Bringen, die Raum für Gestaltung suchen. Bestes Beispiel dafür ist der gute Ruf, den sich OWL in der Start-up-Szene erarbeitet. Gründer lernen schätzen, dass die hiesige Unternehmenslandschaft geradezu ein ideales Umfeld für Unternehmensgründungen darstellt. Denn was hilft die beste Gründeridee, wenn damit keine Geschäfte zu machen sind?! Die „Hinterland of Things“-Konferenz der Founders Foundation in Bielefeld hat dies eindrucksvoll unterstrichen.

OstWestfalenLippe ist eine Region für den zweiten Blick. Davon wissen insbesondere diejenigen ein Lied zu singen, die es aus beruflichen oder auch privaten Gründen hierhin getrieben hat und die bald merken: Dies kann mein Zuhause sein, hier will ich nicht mehr weg! Es scheint dieses OWL-Gefühl, diesen OWL-Spirit zu geben, der die Menschen einfängt.

An diesem OWL-Spirit arbeiten wir mit vereinten Kräften in der Region: UrbanLand OstWestfalenLippe ist die Vision, die wir Wirklichkeit werden lassen wollen. Denn gerade in der vermeintlichen „Nicht Fisch, nicht

Fleisch-Situation“ liegt die besondere Kraft der Region. OstWestfalenLippe ist kein überbordender Metropolraum, OstWestfalenLippe ist nicht ländlicher Raum, OstWestfalenLippe ist die ideale Verbindung von Großstadt und Mittelzentren sowie kleinstädtischen und ländlichen Strukturen. Hier liefert der Mittelstand Innovationen für die Welt, hier fördern Thinktanks Lösungen für Zukunftsherausforderungen zu Tage, hier bieten Heilbäder inspirierende Erholungsressourcen, laden weite Landschaften zum „Seelebaumeln lassen“ ein. Hier kann man dörfliche Gemeinschaft noch hautnah erleben und gleichzeitig ein urbanes Lebensgefühl haben.

Letzteres ist jedenfalls erklärte Zielsetzung. Denn wir arbeiten daran, an diesem UrbanLand OstWestfalenLippe. Indem Entfernungen durch intelligente Mobilitätsangebote kürzer werden, indem mehr Nähe in Quartieren, in Städten und auf Dörfern entsteht und indem Menschen und Unternehmen auf dem Land Zugang zu Innovations- und Infrastrukturen erhalten. Professor Dr. Rainer Danielzyk, Experte in Sachen Regionalentwicklung, spricht von einer Gleichwertigkeit, um die es in den Lebensbedingungen in Stadt und Land geht.

Mehr zu diesem und weiteren Themen finden Sie in dieser neuen Ausgabe von OstWestfalenLippe – Das Magazin“. Wir berichten über die Automobilzulieferindustrie, die rund 2.000 Menschen Arbeit gibt, über erfolgreiche Unternehmen, die sich ihrer Heimat auch verpflichtet fühlen, dem Beispiel des Bauunternehmers Ortwin Goldbeck, der mit seinem Engagement ein neues Museum in Biele-



feld möglich macht: das Kunstforum Hermann Stenner. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica wurde rundum renoviert und erstrahlt in neuem Glanz. Und was gibt besseren Einblick in die Gefühlswelt der OWLer als ein Blick auf die Feste, die sie feiern ...

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich auf Spurensuche nach dem OWL-Gefühl zu machen.

Herbert Weber
Geschäftsführer OstWestfalenLippe GmbH

OWL
OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

INHALT



32 Branche



44 Kultur

03 EDITORIAL

06 PANORAMA

10 WIRTSCHAFT
**INTELLIGENTE MASCHINEN UND
NEUE GESCHÄFTSMODELLE**

Spitzencluster it's OWL startet neue Strategie

16 REGION
URBANITÄT AUF DEM LAND
Im Gespräch: Prof. Dr. Rainer Danielzyk

22 REGION
**DIGITALISIERUNG IM
LÄNDLICHEN RAUM**

26 WISSENSCHAFT
CAMPUS OWL GOES NEW YORK

32 WIRTSCHAFT
**AUTOMOBILZULIEFERINDUSTRIE
OWL**

38 WIRTSCHAFT
HINTERLAND OF THINGS
Start-up-Szene OWL

40 KULTUR
NEUES MUSEUMSDREIECK
Kunstforum Hermann Stenner in Bielefeld

44 KULTUR
MUSIKALISCHER LEUCHTTURM
Nordwestdeutsche Philharmonie

48 REGION
**DEM VOLK AUFS FEST
GESCHAUT**
Volksfeste in OWL

52 WIRTSCHAFT
**„SCHWARZES GOLD“ AUS
GÜTERSLOH**
Portrait Prof. Dr. Ulrike Detmers, Mestemacher

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus dem Graffiti zum UrbanLand OstWestfalenLippe von Tim Methfessel.



48 Region

38 Wirtschaft



56 AUSGEZEICHNET
GROSSES ENGAGEMENT FÜR DIE KULTUR IN DER REGION
Owl Kulturförderpreis

62 KURZ NOTIERT

64 SPORT
VOLKSLÄUFE IN OWL

68 TOURISMUS
FACELIFTING FÜR DEN KAISER

70 KULTURKALENDER

78 UNTERNEHMENSNEWS

96 ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

98 IMPRESSUM

Wählen Sie jetzt die für Sie passende Energiedienstleistung

Unsere Experten bieten Ihnen eine Rundum-Beratung zu allen wichtigen Themen im Bereich der Energiedienstleistungen:

- persönlich
- individuell und
- gewinnbringend für Ihr Unternehmen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin, Anruf genügt: Rainer Becker, Telefon (05 21) 51-45 72



Packende Zweikämpfe wie hier zwischen Paderborns Mohamed Dräger (re.) und Bielefelds Andreas Voglsammer gab es beim letzten Spiel des SC Paderborn gegen Arminia Bielefeld im November 2018. Am Ende hieß es 2:2.

„BÜNDNIS OSTWESTFALEN“ HILFT ARMINIA

Fußballfans in OstWestfalenLippe müssen leidenschaftlich sein. Die beiden Zweitligavereine Arminia Bielefeld und SC Paderborn verlangen ihren Fans einiges ab.

Sportlich sorgen sie für Wechselbäder der Gefühle – beim SC Paderborn folgte nach einem Jahr 1. Liga der fast Durchmarsch in die 4. Liga, der aber ausblieb, weil der TSV 1860 München keine Lizenz erhielt. Was dann folgte, war der direkte Aufstieg in die 2. Liga, wo die Paderborner eine gute Figur machen. Arminia Bielefeld pendelte nach dem Abstieg aus der 1. Liga seit 2009 zwischen 2. und 3. Liga. Am meisten zu kämpfen hatten die Arminen allerdings mit einem großen Schuldenberg. Im Herbst 2017 sah es finanziell wieder besonders düster beim DSC aus – bis sich eine Gruppe lokaler Unternehmen im „Bündnis

Ostwestfalen“ zusammenschloss, um den Verein zu retten. So entstand eine Konstellation, die in dieser Form in Deutschland einmalig ist. Das „Bündnis Ostwestfalen“ – bestehend aus den Unternehmen Böllhoff Gruppe, DMG MORI AG, Dr. August Oetker KG, Gauselmann AG, Goldbeck GmbH, JAB JOSEF AN-STOETZ KG, Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG, Lagardère Sports Germany GmbH, MöllerGroup, Schüco International KG, der Stockmeier Holding GmbH und der Melitta Gruppe – hat den finanziell angeschlagenen Fußball-Zweitligisten Arminia Bielefeld gerettet. Ein Projekt, bei dem es nicht um die eigenen Sponsoringinteressen geht, sondern um das Wohl der Region. „Als Arminia Bielefeld im vergangenen Herbst das Gespräch mit unseren Unternehmen aufgenommen hat, stand der Klub am Scheideweg. Als ‚Bündnis Ostwestfalen‘ sind wir daran interessiert, den ‚Sportclub der Ostwestfalen‘ als ebendieses sportliche Aushängeschild unserer Region zu stärken“, heißt es vom neuen Bündnis. Zum Sanierungskonzept gehörte auch der Verkauf des Stadions an vier Immobilienexperten und sechs Unternehmen aus dem Bündnis OWL. So verkündete der Verein nun, dass Arminia mithilfe des Bündnisses in naher Zukunft schuldenfrei sein solle.

A30-LÜCKENSCHLUSS: NORDUMGEHUNG BAD OEYNHAUSEN ERÖFFNET

Wer von Hannover nach Osnabrück fährt, muss durch das Nadelöhr Bad Oeynhausen. Jahrzehntlang war dort die A30 unterbrochen, lief mitten durch die Stadt. Das hat ein Ende: Im Dezember 2018 wurde die Umgehungsautobahn freigegeben. Nach jahrzehntelanger Planung und zehn Jahren Bauzeit wurde die Lücke geschlossen. Dadurch soll der Verkehr zwischen West- und Osteuropa künftig flüssiger rollen. Politik und Wirtschaft in OstWestfalenLippe begrüßen die Eröffnung des 9,5 Kilometer langen Autobahnabschnitts. „Europa wächst auch durch Straßen zusammen“, sagte IHK-Präsident Wolf D. Meier-Scheuven. Die Nordumgehung sei ein Zeichen dafür: „Es geht voran in der



Region.“ Jahrzehntlang hatte sich die Blechlawine durch Bad Oeynhausen geschoben und die Nerven von Anwohnern und Autofahrern gleichermaßen strapaziert.



Minden-Lübbeckes Landrat Dr. Ralf Niermann, Bad Oeynhausens Bürgermeister Achim Wilmsmeier, NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Straßen-NRW-Direktorin Elfriede Sauerwein-Braksiek, Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, IHK-Präsident Wolf D. Meier-Scheuven, Löhnes Bürgermeister Bernd Poggenmöller, Superintendent Andreas Huneke, Pfarrer Manfred Pollmeier, Andreas Meyer, Leiter von Straßen NRW in Bielefeld, und Notfallseelsorger Ralf Steiner geben das 9,5 Kilometer lange Teilstück frei.

INNOVATIVES MOBILITÄTSKONZEPT



Präsentieren die neue Carsharingflotte: von links Ralf Stölting (Kreis Herford), Landrat Jürgen Müller, Shirin Kostrzewski (Kreis Herford) und Marc Möller (Deutsche Bahn Connect).

Ein in dieser Form einzigartiges Angebot in Nordrhein-Westfalen startete der Kreis Herford. Die Kreisverwaltung und die Deutsche Bahn Connect bieten gemeinsam ein Carsharing sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung Herford für Dienstfahrten als auch für Bürgerinnen und Bürger an. Der Carsharing-Fuhrpark umfasst insgesamt 18 Fahrzeuge, davon fünf Elektrofahrzeuge. Interessenten können sich über das Carsharing-Netzwerk „Flinkster“ der Deutschen Bahn Autos mieten und nutzen. Die Fahrzeuge können spontan für kurze Strecken verwendet werden. „Wir können uns im Kreis wirtschaftlich kein ausgedehntes ÖPNV-Netz leisten. Daher muss man Alternativen finden“, sagt Ralf Stölting, Personalamtsleiter beim Kreis Herford. Mit den emissionsarmen Carsharing-Fahrzeugen sollen der Schadstoffausstoß und die Fahrtkosten der Kreismitarbeiter gesenkt werden. Landrat Jürgen Müller freut sich über das Projekt: „Das Carsharing-Angebot ist in dieser Form bisher einmalig in NRW und ich bin mir sicher, dass wir nicht lange alleine sind, denn das Modell spricht für sich.“



Am Mittellandkanal entsteht ein neuer Container-Umschlagplatz.

NEUE DREHSCHIEBE AM MITTELLANDKANAL

Am Wasserstraßenkreuz Weser/Mittellandkanal in Minden entsteht mit dem RegioPort Weser eine zukunftsweisende neue Logistikdrehscheibe in der Region. Diese soll den Containerverkehr zwischen OstWestfalenLippe und den Seehäfen Hamburg und Bremerhaven auf den drei Verkehrswegen Weser, Bahn und Straße miteinander verbinden. In drei Bauabschnitten entstehen ein neues Terminal, eine zusätzliche Krananlage, der Gleisanschluss und ein hafenaффines Gewerbegebiet. Die Kosten für den Containerhafen mit einer 200 Meter langen Anlegestelle belaufen sich auf rund 29 Millionen Euro. 16,1 Millionen Euro sind an Fördergeldern vom Bund dafür zugesagt. Die gesamte Nutzfläche des Containerhafens soll etwa 14 Hektar betragen und im Frühjahr 2019 fertiggestellt werden.



Die erste Krananlage am RegioPort Weser ist bereits montiert.



Elf Unternehmen aus OWL zählen zu den Weltmarktführern in ihren Branchen.

ELF FIRMAN AUS OWL SIND WELTMARKTFÜHRER

450 deutsche Unternehmen gelten als Weltmarktführer in ihren Branchen. In der Aufstellung der Universität St. Gallen für die „Wirtschaftswoche“ finden sich auch elf Unternehmen aus OWL. Aus dem Kreis Gütersloh gelten der Bertelsmann-Konzern mit der Buchtochter Penguin Random House als größter Publikumsverlagsgruppe der Welt, der Hausgerätehersteller Miele im Premiumsegment und der Landtechnikhersteller Claas bei Feldhäckslern als weltweit führend. Bei spannenden Werkzeugmaschinen ist es der Bielefelder Konzern DMG Mori AG. Phoenix Contact aus Blomberg im Kreis Lippe gilt als Weltmarktführer für elektronische Interface- und individuelle Automatisierungstechnik. Im Bereich der elektrischen Verbindungs- und Automatisierungstechnik sowie Federklemmen ist die Wago-Gruppe aus Minden führend. Im Kreis Minden-Lübbecke sind Kolbus bei Produktionsmitteln für Druckverarbeitung und Naue auf dem Gebiet der Geokunststoffe für den Wasser- und Verkehrswegebau ebenfalls Weltmarktführer. Lödige in Warburg im Kreis Höxter ist die Nummer eins bei Luftfrachtterminals und Wemhöner Surface Technologies in Herford bei Anlagen zur Veredelung von Holzwerkstoffen. Bei Großwäschereitechnik gilt das für Kannegiesser aus Vlotho im Kreis Herford.

PARTNER FÜR LÖSUNGEN

KEB



KEB Automation - Systemlösungen zur Ausrüstung von Maschinen und Anlagen von der Bedienoberfläche bis zur Antriebswelle:

- Embedded und IPC Steuerungstechnik mit Remote Control
- Integrierte Sicherheitstechnik von der Steuerung bis zur Haltebremse
- Antriebselektronik für synchrone und asynchrone Systeme bis 900 kW
- Drehstrom- und Servomotoren mit Stirnrad-, Schnecken- Kegelrad- oder Flachgetrieben


Automation mit Drive

www.keb.de

Stellten auf der SPS IPC Drives – der weltgrößten Messe für die Automatisierungstechnik in Nürnberg – die neue Strategie und Projekte von it's OWL vor (v.l.n.r.): Hans-Jürgen Koch, Executive Vice President Phoenix Contact, Jörg Timmermann, Vorstandssprecher Weidmüller Gruppe Jürgen Schäfer, Mitglied der Geschäftsführung WAGO Kontakttechnik, Dr. Ursula Frank, Leiterin R&D-Kooperationen Beckhoff Automation, Frank Maier, Vorstand Lenze Sonja Roth, Zentralbereichsleiterin Personal Harting Technologiegruppe.



INTELLIGENTE MASCHINEN UND NEUE GESCHÄFTSMODELLE



” Der Spitzencluster it's OWL steht europaweit für einen überaus erfolgreichen Technologietransfer mit Fokus auf die mittelständische Wirtschaft.

NRW-Digitalminister Prof. Andreas Pinkwart

Spitzencluster it's OWL startet neue Strategie

Wie werden wir in zehn Jahren arbeiten? Werden Maschinen lernen und mit ihren Bedienern sprechen? Organisieren Unternehmen ihre Zulieferketten über Onlineplattformen? Und wird der deutsche Maschinenbau seine Spitzenposition behaupten? In OstWestfalenLippe erarbeiten viele Experten gemeinsam Lösungen für diese Fragen – im Spitzencluster it's OWL.

Von Wolfgang Marquardt und Gerald Scheffels

>>



Auf der Strategietagung am 4. Dezember 2018 wurden die Förderbescheide für die neuen Projekte übergeben (v. l. n. r.): Wolfgang Viele, Geschäftsführer KEB Automation, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Präsidentin Fachhochschule Bielefeld und Vorsitzende Campus OWL, Steffen Bersch, Vorstandsmitglied GEA, Prof. Dr. Holger Borchering, Leiter Innovation Lenze, Günter Korder, Geschäftsführer it's OWL Clustermanagement, Dr. Stefan Breit, Geschäftsführer, Jörg Timmermann, Vorstandssprecher Weidmüller, Prof. Dr. Jürgen Gausemeier, Vorsitzender Clusterboard it's OWL, Wolfgang Nettelstroth, IG Metall Nordrhein-Westfalen und Horst Rose, Vorstand Denios.

>> In den kommenden fünf bis zehn Jahren werden sich die industrielle Produktion und die Arbeitswelt stärker verändern als in den fünfzig Jahren zuvor. Die vierte industrielle Revolution – kurz Industrie 4.0 – ist bereits in vollem Gange. Ost-WestfalenLippe ist ein Hotspot für diese Veränderung. „Das Spitzencluster it's OWL steht europaweit für einen überaus erfolgreichen Technologietransfer mit Fokus auf die mittelständische Wirtschaft. it's OWL öffnet wichtigen Branchen neue Perspektiven, schafft neue Angebote für Ausbildung und Studium und macht somit Arbeitsplätze zukunftsfähig“, macht NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart deutlich. Mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen haben sich 200 Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit einer neuen Strategie auf den Weg gemacht. Prof. Dr.-Ing. Roman Dumitrescu, Geschäftsführer it's OWL Clustermanagement, erklärt: „Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen produzierende Unternehmen die Intelligenz in ihren Produkten

und ihrer Fertigung erhöhen und neue Kundenzugänge erschließen. Dazu wollen wir neue Lösungen für den Mittelstand entwickeln. Die Weltmarktführer der Automatisierung Beckhoff Automation, Harting, Lenze, Phoenix Contact, Wago Kontakttechnik und Weidmüller sind dabei wichtige Treiber und Impulsgeber.“

LERNFÄHIGE MASCHINEN

Heute produzieren zum Beispiel Maschinen blind Tausende von Blechteilen oder Kunststoffgehäusen pro Stunde. An einer weiteren Arbeitsstation folgt die – ebenfalls automatisierte – Qualitätskontrolle. In Zukunft werden die Maschinen eigenständig direkt während der Produktion alle relevanten Produktdaten erfassen. Sobald eine Abweichung erkannt wird, regeln sie den Prozess eigenständig nach und produzieren somit immer im grünen Bereich. Lösungen und Anwendungen für maschinelles Lernen entwickeln die Unternehmen Benteler, KEB, Hanning, Lenze, Miele und Weidmüller gemeinsam

mit fünf Forschungseinrichtungen. Frank Maier, Vorstand Lenze SE, erläutert: „Uns beschäftigt schon lange die Frage, wie wir unser Anwendungswissen softwaretechnisch in eine modulare Maschine einbringen. Mit neuen, maschinellen Lernverfahren sind wir in der Lage, Anomalien – die beispielsweise als Folge von Verschleiß oder Schädigungen auftreten – im Verhalten von Maschinen zu erkennen und so frühzeitig eine veränderte Qualität der produzierten Güter oder eine notwendige Wartung vorherzusagen.“ Lernende Maschinen tragen dazu bei, in erheblichem Umfang Energie einzusparen und den Ausschuss zu reduzieren. Dafür hat Beckhoff gemeinsam mit Maschinenbauunternehmen, Forschungseinrichtungen und dem Küchenhersteller Nobilia bereits Anwendungen entwickelt. „Um die nun immer komplexer werdenden Maschinen zu realisieren und zu steuern, sind Verfahren des maschinellen Lernens erforderlich. Dabei gilt es grundsätzlich abzuwägen, ob für die Auswertung der vorliegenden Daten der Einsatz der Verfahren des maschinellen Lernens sinnvoll ist oder ob nicht mit einfacheren und weniger rechenintensiven Verfahren der Statistik oder Analytik genügend aussagekräftige Resultate erzielt werden“, unterstreicht Dr. Ursula Frank, Leiterin Forschungs- und Entwicklungskooperationen Beckhoff Automation. Auf der Grundlage von Maschinendaten kann ein virtuelles Abbild von Maschinen erstellt werden. Dieser sogenannte digitale Zwilling macht es möglich, eine Maschine über den ganzen Lebenszyklus zu betrachten und so beispielsweise die Instandhaltung zu erleichtern. Daran forschen die Unternehmen Phoenix Contact, KEB, Lenze und Weidmüller mit Fraunhofer IOSB-INA und der Hochschule OWL. „So können wir den hohen Aufwand reduzieren, der beim Einsatz neuer Produktversionen oder Funktionsänderungen von Maschinen und Anlagen anfällt. Wir erwarten Einsparpotenziale von über 50 Prozent im Betrieb sowie weitere Einsparungen im Rahmen der Inbetriebnahme und des Service“, verdeutlicht Hans-Jürgen Koch,

ERFOLGS VERBINDER



Begeisternd. Persönlich. Erfolgreich.

Optimale Erfolgsverbindungen zu entwickeln, das garantiert Böllhoff seit Generationen.

In unserem familiengeführten Unternehmen stehen individuelle Anforderungen im Zentrum unseres Handelns. Mit unserer Montagetechnik, unseren Verbindungselementen und dazugehörigen Dienstleistungen setzen wir dafür täglich neue Impulse.

Begeisterung für erfolgreiche Verbindungen.



Technologien wie Augmented und Virtual Reality bieten den Beschäftigten neue Möglichkeiten der Arbeitsgestaltung.

>> Executive Vice President Phoenix Contact Electronics GmbH.

GROSSE DATENMENGEN AUFBEREITEN, NEUE KUNDEN- ZUGÄNGE UND START-UPS

Doch wie können große Datenmengen erfasst und genutzt werden? Damit beschäftigen sich Weidmüller, Lenze, KEB, Benteler und Kannegiesser. „Besondere Potenziale liegen in der konsequenten Digitalisierung und Vernetzung aller Komponenten einer Produktionsanlage sowie in der Anwendung von Industrial Analytics. Daraus wollen wir neue Software-Services für den Maschinenbau entwickeln“, erklärt Jörg Timmermann, Vorstandssprecher der Weidmüller Gruppe.

Wie solche Services Branchen und Märkte verändern können, zeigen digitale Plattformen wie Amazon, Uber und Airbnb. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen produzierende Unternehmen daher ihre

Produkte immer stärker mit Services verzahnen. Durch digitale Plattformen können sie vom Auftragseingang über die Produktion bis zur Logistik eine durchgehende Lösung für den Kunden anbieten. An konkreten Lösungen für den Mittelstand arbeiten Wago Kontakttechnik, Denios, GEA und Unity. „Wir wollen durch neue Services Mehrwerte für unsere Kunden schaffen. Dem sich verändernden Einkaufsverhalten begegnen wir zum Beispiel mit unserer neuen Homepage. Deren Features, wie Empfehlungen oder Vergleichbarkeit von Produkten, unterscheiden sich nicht mehr von bekannten Portalen aus dem Alltag“, erläutert Jürgen Schäfer, Mitglied der Geschäftsführung Wago Kontakttechnik.

ARBEITEN IN DER WELT VON MORGEN

In der digitalisierten Fabrik rücken zunehmend die sozialen Aspekte der Arbeitsplatzgestaltung in den Vordergrund.

Die Beschäftigten müssen im Mittelpunkt des technologischen Wandels stehen. „Es gilt, im Unternehmen insbesondere die Bedenken der Mitarbeitenden ernst zu nehmen und mit wirkungsvoller Führung zu verändern. Dabei ist es wichtig, die Produktivität und Effektivität der Beschäftigten zu erhöhen, sie auf wertaddierende Tätigkeiten auszurichten und dafür umfassend aus- und fortzubilden“, verdeutlicht Sonja Roth, Zentralbereichsleiterin Personal der Harting Technologiegruppe. Gemeinsam mit der IG Metall entwickeln Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Spitzencluster Ansätze für Lernplattformen, intelligente Assistenzsysteme und agile Führung.

Wir wissen nicht, wie die Digitalisierung die Industrie in den nächsten Jahren verändern wird. Aber in OstWestfalenLippe packen die Unternehmen an. Und nutzen gemeinsam die Chancen, um aus der digitalen Transformation als Gewinner hervorzugehen.

EINFACH MAL MACHEN!

BODENSTÄNDIG. INNOVATIV. ERFOLGREICH.



DAS
KOMMT AUS
BIELEFELD
.DE

Erfolgsgeschichten aus der Bielefelder Wirtschaft entdecken
www.das-kommt-aus-bielefeld.de

BI WEGE
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BIELEFELD



URBANLAND
OstWestfalenLippe

URBANITÄT

AUF DEM LAND

„Es geht nicht um Gleichheit, sondern um Gleichwertigkeit“, sagt Prof. Dr. Rainer Danielzyk.
Ein Gespräch mit dem Fachmann für Regionalentwicklung über das neue
UrbanLand OstWestfalenLippe.

Von Susanne Schaefer-Dieterle



„Wir gestalten das neue UrbanLand OWL“ ist die Überschrift der Regionalentwicklungsinitiative. Das Graffiti von Tim Methfessel bringt die Vision ins Bild.

gibt, die in der öffentlichen Wahrnehmung dem platten Land zugeschrieben werden: sich anbahnender Bevölkerungsschwund, Ärztemangel und Schließung von Krankenhäusern, wenig attraktive Bildungsangebote, unzureichende Verkehrsverbindungen, eine schlechte digitale Infrastruktur.

Diese latente Strukturschwäche von ländlichen Räumen betrifft nach Danielzyks Analyse auch Teile der Region. Der Kreis Gütersloh aber ist zum Beispiel ein prosperierender ländlicher Raum mit starker Industrie und einer attraktiven Mittelstadt an der Schwelle zur Großstadt. „Den ländlichen Raum als Typus gibt es nicht“, analysiert der Raumsezierer. Es gibt ländlich geprägte Räume – und in denen leben und arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen.

RÜCKZUG IN DIE ALTE HEIMAT IN DER FAMILIENGRÜNDUNGS- PHASE

Da gibt es die noch jüngeren Menschen, die nach dem Abitur in die große weite Welt ausgeschwirrt sind und in der Familiengründungsphase zurück in die alte Heimat kommen. Wenn ihnen die Klein- und Mittelstädte neben den Vorteilen des Landlebens urbane Qualitäten bieten, sind sie begeisterte Bewohnerinnen und Bewohner ihrer neuen alten Heimat. „Sie wollen kulturelle Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, das heimelige Café und die Cocktailbar am Abend. Für die Kinder muss die Infrastruktur stimmen: Kitas und Schulen. Die ärztliche Grundversorgung muss gegeben sein – Experten sucht man sich via Internet in Fachkliniken in ganz Deutschland. Und im Notfall kommt nicht der Krankenwagen, sondern der Hubschrauber.“

Die Neubürger sind durchaus bereit, sich im Ehrenamt und in örtlichen Vereinen zu engagieren, zumindest für Projekte auf Zeit. Berufstätige brauchen gute Mobilitätsangebote, übrigens auch für >>

Die REGIONALE 2022 ist auf einem guten Weg, das neue UrbanLand OstWestfalenLippe bekommt Konturen. Das Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen gibt Regionen die Chance, durch die Entwicklung zukunftsweisender Projekte die Stärken ihrer Region neu zu definieren, bislang verdeckte Potenziale zu identifizieren und aus Chancen handfeste Programme für die erfolgreiche Entwicklung der kommenden Jahre zu machen.

Prof. Dr. Rainer Danielzyk kennt sich aus mit Stadt- und Regionalentwicklung, mit Raumordnung, regionaler Kooperation und Planungskultur. Der Generalsekretär der Akademie für Raumforschung und Landesplanung und Professor an

der Universität Hannover ist ein viel gefragter Fachmann und berät auch die OWL GmbH bei der Ausrichtung der REGIONALE 2022. „Urbanität auf dem Land“ ist eines seiner aktuellen Themen, das für die OWL-Pläne von existenzieller Bedeutung ist. Denn im zwei Millionen Menschen starken OstWestfalenLippe geht es nicht so sehr um Kontraste zwischen den großen Städten wie Bielefeld, Paderborn oder Gütersloh und den eher ländlich geprägten Räumen. In OWL gibt es eine besondere Struktur von starken Mittel- und Kleinstädten mit exzellenten Arbeits- und besten Wohnmöglichkeiten. Polyzentralität nennt das der Fachmann. Ländliche Räume im klassischen Sinn sind das nicht. Wenngleich es in Teilen von OWL auch zahlreiche Probleme

” Den ländlichen Raum als Typus gibt es nicht.



Experte für Stadt- und Regionalentwicklung: Prof. Dr. Rainer Danielzyk, seit 2010 Professor für Landesplanung und Raumforschung am Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover.

>> die größer werdenden Kinder, die in der nächsten Großstadt aufs Gymnasium wollen. Der Anspruch an die öffentliche Dienstleistung steigt auch. „Unerlässlich ist die digitale Infrastruktur. Mode wird im Internet gekauft. Homeoffice und Telearbeit sind besonders im akademischen Dienstleistungsbereich schon heute Normalität. Wer weiter weg vom Wohnort arbeitet, will nur noch drei statt wie bisher fünf Tage vor Ort im Unternehmen sein müssen.“

Diese „Urbanität auf dem Land“ will die REGIONALE schaffen. Deshalb ist Rainer Danielzyk auch ehrlich begeistert vom Begriff „UrbanLand“: „Der trifft ins Schwarze!“ Die vermeintlich benachteiligten ländlichen Räume haben seiner Meinung nach das Potenzial, Wertschöpfung vor Ort zu generieren und gleichwertig neben den städtischen Räumen zu stehen. Nähe gibt auch ein Gefühl der Sicherheit. „Städte signalisieren Urbanität und Strahlkraft, Metropolen haben eine Sogwirkung. Doch ist das Alltagsleben in den großen Städten nach Meinung vieler Menschen viel zu beschwerlich. Es ist voll und laut, der Wohnraum ist knapp und teuer.“

Die Renaissance der eher ländlichen Räume ist zumindest in Nordrhein-Westfalen deutlich spürbar, wobei Danielzyk lieber von einer neuen Sensibilität für die Qualitäten ländlicher Räume spricht: „Es geht nicht um Gleichheit, sondern um Gleichwertigkeit!“ Gleichwertigkeit soll dazu beitragen, den Wegzug besonders junger Menschen aus ländlichen Regionen zu stoppen und den Sog durch Zuzug in die Ballungsräume zu dämpfen. Gleichwertige Lebensverhältnisse geben jedem die Chance auf Wohlstand, Zugang zu Bildung, Wohnen, Arbeit, Sport und Infrastruktur.

HEIMAT GESTALTEN UND RÄUME ENTWICKELN

Rainer Danielzyk ist Vorsitzender des Beirates für Raumentwicklung, der den Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat berät. Für Horst Seehofer ist die Raumentwicklung Teil einer neuen Heimatpolitik. Für Danielzyk ist der Begriff „Heimat“ durchaus positiv besetzt. Heimat zu gestalten und Räume zu entwickeln gehört für ihn zusammen.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich beim Thema „Heimat und Regionalplanung“ einbringen wollen, fragen nach Angeboten zur Mitgestaltung und Partizipation. Das gilt auch für NGOs, Verwaltungen, Organisationen und Institutionen – und für die Hochschulen. In OWL sind die staatlichen Universitäten und Fachhochschulen mit rund 65.000 Studierenden bestens vernetzt und in erfolgreiche Kooperationsstrukturen mit der regionalen Wirtschaft eingebettet. Hinzu kommen große Netzwerke, die teils schon im Zuge der ersten REGIONALE nach 2000 entwickelt wurden. Nicht zuletzt tragen erfolgreiche Projekte wie das Spitzencluster it's OWL – ein Technologienetzwerk im Bereich Digitalisierung/Industrie 4.0 – dazu bei, dass die Region beste Chancen hat, ihre ehrgeizigen Ziele der REGIONALE zu verwirklichen. „Diese Fähigkeit zur Zusammenarbeit ist ein Erfolgsfaktor für OWL.“

Bei aller festzustellenden Dynamik betont Rainer Danielzyk, dass es unsinnig sei, junge Menschen mit großem finanziellem Aufwand in der Region halten zu wollen. Die müssten erst einmal raus, wollten die Welt kennenlernen, die Ange- >>



Großstädte (Foto Zentrum Bielefeld), ländliche Räume mit Dörfern (Kreis Höxter) und Mittelstädte (Foto Lemgo) prägen das Bild der Region. Das Raumbild (siehe Karte) bietet neue Perspektiven auf die Stärken der Region.

>> bote der Metropolen genießen. Sie sollen aber wissen, dass es in OWL eine starke, international ausgerichtete Industrie mit attraktiven Arbeitsplätzen gibt. Und innovative Dienstleister, die weltweit agieren. Hinzu kommen Hochschulen mit internationalem Renommee. Und Verbände, Organisationen und Institutionen mit vielfältigen Aktivitäten zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Lebensqualität und des Ressourcenschutzes. Deren Akteure will die OWL GmbH für das neue UrbanLand ins Boot holen. Es gehe darum, die Entscheiderinnen und Entscheider in Politik und Verwaltungen für interkommunale und

regionale Kooperationen zu begeistern. Und sie zusammenzubringen mit engagierten Akteuren in Unternehmen, Hochschulen und Organisationen. „Wenn dieses Bewusstsein reift, dann wird das UrbanLand ein Erfolg.“ Auf Ebene der REGIONALE gilt: „Es kann nicht darum gehen, flächendeckend die Bevölkerung mitzunehmen – das ist unrealistisch.“ Bei konkreten Projekten müssten aber alle Interessenten und Betroffenen beteiligt werden.

<<

POTENZIALE UND LÖSUNGEN FÜR DIE PROBLEME DER ZUKUNFT

Im Jahr 2017 wurde die REGIONALE 2022 nach OstWestfalenLippe vergeben. Das Strukturförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen will Regionen die Möglichkeit geben, zukunftsweisende Projekte zu entwickeln, die auch Vorbildcharakter für andere Regionen in NRW haben sollen. Für Städte, Gemeinden und Kreise des Landes, Verbände und Vereine, berufsständische Organisationen, Unternehmen sowie bürgerschaftliche Initiativen bietet sich die Gelegenheit, sich als Region zu organisieren und regionale Entwicklungsstrategien zu erarbeiten. Ziel ist es, weitere Entwicklungspotenziale sowie Lösungen für die Probleme der Zukunft zu finden.

In OWL läuft die Projektentwicklung unter der Headline „Wir gestalten das neue UrbanLand OstWestfalenLippe“. Dahinter steckt die Vision einer Region, die eine attraktive Alternative für Leben und Arbeiten außerhalb der Metropolen ist. Es geht um eine neue Balance von Stadt und Land, in der Städte wie Dörfer ihren Platz haben.

IN VIER HANDLUNGSFELDERN WURDEN INNOVATIVE PROJEKTE GESUCHT:

- Das neue StadtLandQuartier will die Vielschichtigkeit von urbanem Lebensgefühl neu ausloten.
- Die neue Mobilität soll Angebote in der Region schaffen und intelligent vernetzen.
- Der neue Mittelstand hat die moderne Arbeitswelt mit allen Veränderungen als Themenschwerpunkt.
- Die neuen Kommunen ohne Grenzen suchen neue Formen der Kooperation, um kommunale Aufgaben besser und effektiver zu bewältigen.

Die REGIONALE 2022 ist die neunte ihrer Art. Die erste REGIONALE im EXPO-Jahr 2000 fand ebenfalls in OstWestfalenLippe statt.



RAINER DANIELZYK

Prof. Dr. Rainer Danielzyk war seit 2001 Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund. Seit 2010 ist er Professor für Landesplanung und Raumforschung am Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover und seit 2013 Generalsekretär der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften in Hannover. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Theorie und Empirie der Stadt- und Regionalentwicklung, Raumordnung, regionale Kooperation und Planungskultur. Er ist in verschiedenen Gremien der Politikberatung und der Forschungspolitik tätig, so als Vorsitzender des Beirats für Raumentwicklung beim Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat sowie als Sprecher des AK Nachhaltigkeit der Leibniz-Gemeinschaft.

OWL AUF DER POLIS CONVENTION

Die Städte Detmold, Gütersloh, Herford, Minden, Paderborn und die OstWestfalenLippe GmbH präsentieren sich dieses Jahr auf der polis Convention. Die Messe für Stadtentwicklungsthemen in NRW findet vom 15. bis zum 16.05.2019 in Düsseldorf statt. Dort stellt die Region auch alle Themen rund um das UrbanLand OWL vor.

Besser mit einem
starken Partner



In welcher Entwicklungsphase sich Ihr Unternehmen auch befindet, Gründung, Wachstum, Stagnation oder Krise: Stets gilt es, komplexe Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten und den Bestand des Unternehmens zu sichern. Hierbei unterstützen wir Sie zielgerichtet und ergebnisorientiert. Die Kompetenz und Umsetzungserfahrung von argenus bieten Ihnen dabei maximale Sicherheit. **Das versprechen wir Ihnen!**

argenus GmbH | Marktstr. 7 | 33602 Bielefeld
Tel. (0521) 55 77 15-0 | www.argenus.de


argenus
Wegweisend für unternehmerischen Erfolg



INTERNET IST WIE STROM UND WASSER

Ländlicher Raum



Für den Ortsteil Silixen der Gemeinde Extertal im Kreis Lippe entsteht eine digitale Kommunikationsplattform, um die Lebensqualität der Menschen im Dorf zu verbessern.

Kreise Lippe und Höxter nutzen Chancen der Digitalisierung: Impulse für das Leben auf dem Land

Von Susanne Schaefer-Dieterle

Die eng verbundenen Leuchtturmprojekte „Smart Country Side (SCS)“ und „Digitale Kompetenz für Bürger*innen im ländlichen Raum“ sind mit dem Innovationspreis 2018 vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung ausgezeichnet worden. Der Preis für die Kreise Lippe und Höxter würdigt innovative Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen im ländlichen Raum.

Es geht um Lösungen für eine der wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit: die Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen in Stadt und Land. Die Ansprüche sind hoch: Hürden vor Ort meistern, bedarfsgerechte Lern- und Bildungsangebote schaffen, soziale Teilhabe der Menschen stärken sowie bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Die individuelle Entwicklung muss möglich sein. Gleichzeitig geht es um das Miteinander vor Ort, um das alltägliche Zusammenleben und um die Zukunftsfähigkeit in den Dörfern. Das fordert auch die Verantwortlichen in OstWestfalenLippe, eine Region, die neben Großstädten und Oberzentren wie Bielefeld und Paderborn und Mittelstädten wie Gütersloh oder Minden zahlreiche ländlich geprägte Städte und Gemeinden umfasst.

KOMMUNIKATION, KOOPERATION, VERNETZUNG

Vereine informieren und mobilisieren ihre Mitglieder längst über WhatsApp oder Facebook, es gibt Dorf-Websites sowie kundige Bürgerinnen und Bürger, die Nachbarn helfen, wenn es mit dem Internet oder Smartphone klemmt. Alle gemeinsam warten auf den Breitbandausbau, damit die Nutzung des Internets auch im ländlichen Raum selbstverständlich wird.

Die Kreise Lippe und Höxter beschreiten mit dem innovativen interkommunalen Leuchtturmprojekt „Smart Country Side

(SCS)“ neue Wege: Bürgerinnen und Bürger aus 16 Modellorten stärken ihre digitale Kompetenz. Sie entwickeln und erproben 15 Monate lang bedarfsgerechte digitale Anwendungen, wie etwa eine digitale Dorf-Plattform, eine Kirchen-App, eine Fürsorge-Plattform oder eine smarte Bürgerhalle.

SCS verfolgt das übergeordnete Ziel, die Digitalisierung im ländlichen Raum zu nutzen, um neue, innovative Formen der Kommunikation, Kooperation und Vernetzung zwischen den Dörfern und zwischen Stadt und Land zu etablieren. Berücksichtigt wird auch das Vorhaben, insbesondere den Älteren im Dorf den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern. Eine weitere Besonderheit: Die Dorfgemeinschaften definierten ihren Wissensbedarf vorab, sodass alle Teilprojekte passgenau auf ihren Bedarf zugeschnitten werden konnten.

ZERTIFIZIERTE SCHULUNGEN

Ein konkretes Beispiel: Durch die Volkshochschulen im Kreis Höxter und das Kreisberufskolleg in Brakel werden nach dem SCS-Konzept 140 Dorf-Digitalexperten 15 Monate lang in zertifizierten Schulungen ausgebildet. Jede Schulung hat einen Gesamtumfang von 85 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Die künftigen Expertinnen und Experten informieren sich über die digital vernetzte Welt, üben die versierte Handhabung digitaler Anwendungen und lernen, wie man online rechtssicher einkauft, Tickets bestellt, Verträge abschließt, Software und Virenschutz installiert, Informationen recherchiert, E-Reader benutzt oder mit CMS-Systemen Websites gestaltet. Das Besondere der zukunftsorientierten Bildungsmaßnahme: Die Experten geben ihr Wissen selbstorganisiert und ehrenamtlich an die Dorfgemeinschaft weiter. Damit bekommt auch das Thema „Digitalisierung und Ehrenamt“ eine neue Bedeutung. Für die Treffen wurden in den Dorfgemeinschaftshäusern sogenannte digitale Klassenzimmer als Schenkung eingerichtet.

Ein weiteres Beispiel: In Extertal ist seit Januar 2019 die Website EXTERdigiTAL aktiv geschaltet, die Vereinen und >>

„ Um die Zukunftsfähigkeit der ländlichen Räume zu sichern, sind in den Bereichen Mobilität, Infrastruktur und Daseinsvorsorge erhebliche Modernisierungs- und Anpassungsprozesse notwendig. Mit dem Projekt SCS bringen wir die Chancen der Digitalisierung ins Dorf, um die Lebensqualität der Menschen vor Ort nachhaltig zu verbessern.

Michael Stolte, Geschäftsführer Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter

>> Veranstaltern die Möglichkeit bietet, sich vorzustellen, ihre Neuigkeiten zu veröffentlichen und somit gebündelt viele Informationen über die Dörfer im Extertal bereitzustellen. Mehr als 40 Ehrenamtliche haben sich für das Redaktionssystemschulung lassen, darunter auch PC-Neulinge. Als weiterer Baustein ist die App „DorfFunk“ entstanden, die interaktive, direkte und geschützte Kommunikation der Menschen im Dorf im Fokus hat.

BEREIT FÜR NEUERUNGEN

Ein erstes Fazit aus der Arbeit im Projekt „Smart Country Side“: Gewachsene Dorfgemeinschaften sind durchaus bereit, sich auf Neuerungen einzulassen, traditionelle Konzepte werden durch neue Ideen ersetzt. Weitere Themen werden E-Partizipation und E-Governance sein. So können öffentliche Dienste und demokratische Prozesse verbessert werden. Dazu gehören etwa vereinfachte Verwaltungsabläufe zwischen Institutionen und Bürgern mithilfe neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Denkbar sind Online-Beteiligungsverfahren oder Konsultationsverfahren bei Gesetzesvorschlägen. Vorstellbar sind außerdem Mitsprachemöglichkeiten bei Bauvorhaben auf der Website einer Kommune, internetgestützte Befragungen zu Planungsvorhaben sowie Diskussionen über den Haushalt einer Kommune. <<

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER DÖRFER

„Smart Country Side“ ist ein Kooperationsprojekt der Kreise Höxter und Lippe, das aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie vom Land NRW gefördert wird. Es wird für den Kreis Höxter von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) betreut und für den Kreis Lippe vom Zukunftsbüro. Das Projekt „Digitale Kompetenz für Bürger*innen im ländlichen Raum“ wird aus dem bundesweiten Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Entscheidend für die Auswahl der Modellorte war, dass in den Dörfern ein aktives Vereinsleben und ehrenamtlich Engagierte zu finden sind. Eine weitere Voraussetzung: gut genutzte gemeinschaftliche Einrichtungen wie Gemeindehäuser oder kirchliche Einrichtungen. Beide Projekte verfolgen das übergeordnete Ziel, die Chancen der Digitalisierung für den ländlichen Raum zu nutzen, um innovative Formen der Kommunikation, Kooperation und Vernetzung zu erproben und die Zukunftsfähigkeit der Dörfer zu stärken.



Präsidentenbesuch am Messestand des Kreises Höxter auf der Grünen Woche in Berlin (von rechts): Michael Stolte, Geschäftsführer GfW Höxter, Bundestagsabgeordneter Christian Haase, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner.

Wer bietet

Weltmarktführer

für Ihre Karriere?

it's owl

Für technologisch orientierte Berufe bieten wir als Spitzencluster mit über 200 Hightech-Unternehmen und enger Forschungsanbindung die ideale Plattform für Zukunftskarrieren. Das Technologie-Netzwerk Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe: www.its-owl.de

© Anchy/Getty Images

Wir sind dabei.

BECKHOFF

BENTELER
makes it happen

BETTE

BOBST

BOGE
BRACKHOFFSYSTEME

CLAAS

DELTA

DENIOS

DN
Diebold Nixdorf

DMG MORI

GEA

GOLDBECK

HARTING

HELLA

Kannegiesser

HESSE
MECHATRONICS

Hettich

KEB

Lenze

Miele

PHOENIX CONTACT

S&N
INVENT

UNITY
CONSULTING & INNOVATION

WAGO

Weidmüller

Kemper

Fraunhofer

Universität Bielefeld

UNIVERSITÄT PADERBORN

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

FN Bielefeld
University of Applied Sciences

FHDW
HOCHSCHULE FÜR ANWENDETE TECHNOLOGIE OSTWESTFALEN-LIPPE

HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen





Das Verbindungsbüro von Campus OWL befindet sich in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland am United Nations Plaza in New York City.

Hochschulen in OstWestfalenLippe

CAMPUS OWL GOES NEW YORK

Die fünf staatlichen Hochschulen in OstWestfalenLippe haben ihr erstes Verbindungsbüro im Ausland eröffnet und gehen damit international neue Wege. Davon profitiert auch die Wirtschaft in OstWestfalenLippe.

Von Patrick Schlütter

Nicht nur in Berlin gibt es Gründergeist. Auch OWL mischt im Rennen um innovative Ideen vorne mit: Die Startup-Szene der Region floriert. Spitzencluster-Region ist man bereits seit Jahren. Jetzt macht sich OWL auch auf den Weg, als Bildungsstandort internationalen Rang zu erreichen. Sichtbarer Beweis ist das kürzlich eröffnete Verbindungsbüro in New York.

Möglich gemacht hat das der Verbund der fünf staatlichen Hochschulen Campus OWL. Vor drei Jahren haben die Rektoren und Präsidentinnen der Universitäten Bielefeld und Paderborn, der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule OWL sowie der Hochschule für

Musik Detmold den Verein gegründet, um ihre Kooperationen in den Bereichen Forschung, Studium, Lehre, Weiterbildung, Infrastruktur und Verwaltung zu intensivieren. „Durch gemeinsames Auftreten erreichen wir international und national bessere Sichtbarkeit und können uns im Wettbewerb gut positionieren“, sagt Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Präsidentin der FH Bielefeld und amtierende Vorsitzende von Campus OWL. Die fünf Hochschulen zählen zusammen bereits ca. 65.000 Studierende. Mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten und Ausrichtungen sind die Hochschulen ein einzigartiges Forschungs- und Bildungscluster. Allein die Erweiterung um eine medizinische Fakultät an der

Universität Bielefeld wird die Zahl der Studierenden in den kommenden Jahren weiter ansteigen lassen.

Die erfolgreiche Bewerbung um ein New Yorker Büro beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) beweist, welche Möglichkeiten sich in der Zusammenarbeit erschließen. Der DAAD hatte bundesweit zur Bewerbung um das New Yorker Büro ausgeschrieben und schließlich Campus OWL den Zuschlag erteilt. Zurzeit laufen die Vorstellungsgespräche für die Büroleitung der ostwestfälischen Vertretung in New York. Die ersten Projekte und neue Netzwerke sind aber bereits beschlossene Sache. Denn gerade die Nachbarschaft des Verbindungsbüros bietet den Ostwestfalen und Lippern ganz >>



neue Möglichkeiten auf dem internationalen Bildungsparkett. Im Gebäude der German Mission sitzen die Ständige Vertretung Deutschlands der Vereinten Nationen, das deutsche Generalkonsulat, das Nordamerika-Büro des DAAD, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie weitere Verbindungsbüros von 17 deutschen Hochschulen.

Auch das Deutsche Haus für Wissenschaft und Innovation (DWIH) gehört zu den Mietern direkt gegenüber vom UN-Komplex am United Nation Plaza. Seit seiner Gründung im Jahr 2010 bringt das Deutsche Haus für Wissenschaft und Innovation (DWIH) New York deutsche und US-amerikanische Wissenschaftler, die zu Innovationsthemen forschen, in Kontakt und vernetzt sie auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Industrie. Seit Januar 2019 zählt nun auch Campus OWL zu den Hauptunterstützern des DWIH.

Aus diesen Netzwerken haben sich bereits konkrete Projekte ergeben. So beteiligt sich Campus OWL im März erstmals an Amerikas größter internationaler Bil-

dungsmesse in Washington D.C. auf dem Deutschlandstand. „Der Austausch von Studierenden ist neben der Beteiligung an internationalen Wissenschaftsprojekten eines unserer wichtigsten Ziele. Mit Alberta in Kanada haben wir bereits Kooperationen. Jetzt folgt der US-amerikanische Bildungsmarkt“, so die Campus OWL Vorsitzende. Aber auch die konkrete Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft, wie sie in Ostwestfalen beim Spitzencluster entwickelt worden ist, kann von New York aus gut vorangetrieben werden. So gehörte zu der Abordnung, die im Februar in die USA reiste, auch Günter Korder von der Geschäftsführung der it's OWL Clustermanagement GmbH. „New York ist der richtige Ort, um auf OWL und seine Hidden Champions aufmerksam zu machen“, sagt auch Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Präsidentin der Universität Paderborn und stellvertretende Vorsitzende von Campus OWL.

„Unsere Campus-Projekte wie das Innovationslabor, bei dem wir aktiv Gründer und Start-ups fördern, sind schon jetzt ein Erfolgsmodell“, ergänzt Prof. Dr.

Ingeborg Schramm-Wölk. Begonnen hat die gemeinsame Arbeit der Hochschulen bereits vor über zehn Jahren mit der Stiftung Studienfonds, einem bundesweit einmaligen Kooperationsprojekt, mit welchem Studierende in der Region OWL durch Stipendien und ein hervorragendes Begleitprogramm in ihrem Studium und ihrer beruflichen Karriere unterstützt werden.

Ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche Kooperation ist das Talentscouting. Bis 2020 stellt das Land NRW zwei Millionen Euro zur Verfügung, damit Talentscouts in den Schulen junge Talente auf ihrem Bildungsweg unterstützen können. Während des Studiums werden diese Talente weiter intensiv begleitet. So trägt Campus OWL erheblich dazu bei, die Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft auch bei der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs enger zu knüpfen. Bereits über 1.000 Schülerinnen und Schüler aus mehr als 50 Schulen aus OWL wurden bis heute im Talentscoutingprojekt beraten. „Unser Interesse ist es, in enger Zusammenarbeit der Hochschulen mit den Akteuren vor Ort, der Wirtschaft, der IHK, der Arbeitsagentur und den Handwerkskammern für möglichst jeden den passenden Bildungsweg zu eröffnen“, sagt Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk. Das Programm dafür ist Campus OWL – Chancen bei Studienzweifel und Studienausstieg.

Diese Projekte sind ein weiterer Schritt zur intensiven Vernetzung und Zusammenarbeit in der Region. Fazit: OstWestfalenLippe ist eine attraktive Region im Herzen Deutschlands und bietet mit über 500 verschiedenen Studiengängen, einer hervorragenden Start-up-Szene und der dynamisch wachsenden Vernetzung aller Akteure ideale Startbedingungen für junge Menschen in ihr Berufsleben.



Der aktuelle Vorstand von Campus OWL im neuen New Yorker Verbindungsbüro (v. l.): Prof. Dr. Jürgen Krahl (Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe), Prof. Dr. Birgitt Riegraf (Präsidentin der Universität Paderborn), Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld), Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer (Rektor der Universität Bielefeld), Prof. Dr. Thomas Grosse (Rektor der Hochschule für Musik Detmold).



Zwischen Tür und Zarge

SIMONSWERK – führender Hersteller von Bändern und Bandsystemen aus Rheda-Wiedenbrück – steht für Qualität, Ästhetik und Innovation. Alle hochwertigen Produkte von SIMONSWERK verleihen Räumen eine besondere Wertigkeit. Verschiedene Oberflächen und Ausführungen unterstreichen den Charakter spezifischer Raumstrukturen – so etwa das Bandsystem VARIANT®. Mit SIMONSWERK öffnen und schließen sich Türen – unter Berücksichtigung von Dynamik, Balance und Stabilität. SIMONSWERK bringt Bewegung in Räume.





Kooperiert mit der Universität Bochum: Johannes Wesling Klinikum Minden.

Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld

MEDIZIN STUDIEREN IN OWL: DIE ÄRZTLICHE VERSORGUNG SICHERN

Von Patrick Schlütter

Ab 2025 sollen 96 Professoren und 2.000 Studenten an der Universität Bielefeld lehren und lernen. So soll vor allem dem Hausärztemangel entgegengewirkt werden.

Die neue medizinische Fakultät soll das Leuchtturmprojekt der Universität Bielefeld werden. Rektor Gerhard Sagerer rechnet im Winter 2021 mit dem Start von 48 Studierenden im ersten Semester und 48 Studierenden in höheren Semestern. Im Endausbau wird mit 96 Professoren und 2.000 Studenten die größte Fakultät der Uni entstehen. Für Neubauten schätzt Sagerer die Kosten auf rund 470 Millionen Euro.

Im Herbst 2019 will die Universität die Medizinfakultät gründen – anlässlich der Feier ihres 50-jährigen Bestehens.

Wichtiges Ziel soll die Ausbildung von Allgemeinmedizinern sein, „die Königsdisziplin“, wie der Rektor betont. Einmalig in Deutschland sei der Schwerpunkt auf chronische Erkrankungen und Behinderungen. Kooperieren wird die Uni mit den Bielefelder Trägern Städtische Kliniken und Evangelische Kliniken Bethel sowie dem Klinikum Lippe.

Die Landesregierung steuert damit dem allgemeinen Ärztemangel in OWL konsequent entgegen. Denn der sogenannte „Klebeffekt“ führt am Ende womöglich dazu, dass sich viele neue Mediziner hier in der Region ansiedeln. Pro Jahr sollen etwa 300 Studienanfänger in Bielefeld ihre Karriere beginnen. Auch Studierende der Humanmedizin, die von einer anderen Universität nach Bielefeld wechseln

wollen, werden von Anfang an in den Studiengang aufgenommen.

In OstWestfalenLippe gibt es parallel auch andere Kliniken, die als Lehrkrankenhäuser mit Universitäten kooperieren. So sind die Mühlenkreiskliniken in Minden-Lübbecke, das Klinikum Herford sowie das Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen bereits Universitätskliniken der Uni Bochum.

Zum Wintersemester 2016/17 sind erstmalig etwa 60 Studierende des 7. Semesters nach OWL gegangen, um dort ihr Studium am Johannes Wesling Klinikum in Minden, dem Klinikum Herford, dem Krankenhaus Lübbecke-Rahden, der Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen und dem Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen zu absolvieren. Bereits seit mehr als 25 Jahren arbeitet das Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen als Universitätsklinik erfolgreich mit der Ruhr-Universität Bochum zusammen. Der klinische Teil des Medizinstudiums findet an den Standorten in Herford, Minden, Lübbecke und Bad Oeynhausen statt, der theoretische Teil am Standort Minden. Hier wurde 2016 ein neues hochmodernes Hörsaalgebäude errichtet. Insgesamt 113 Nachwuchsmediziner studieren derzeit in Minden, Herford, Bad Oeynhausen und Lübbecke.



An der Universität Bielefeld wird eine neue medizinische Fakultät eingerichtet. Die Mediziner Ausbildung in OstWestfalenLippe soll insbesondere darauf ausgerichtet sein, langfristig die ärztliche Versorgung auf dem Land zu verbessern.

Wer bietet

Weltmarktführer

für Ihre Karriere?

it's owl

Für technologisch orientierte Berufe bieten wir als Spitzencluster mit über 200 Hightech-Unternehmen und enger Forschungsanbindung die ideale Plattform für Zukunftskarrieren. Das Technologie-Netzwerk Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe: www.its-owl.de

© Anchi/Getty Images

Wir sind dabei.

BECKHOFF

BENTELER
makes it happen

BETTE

BOBST

BOGE
TECHNOLOGY

CLAAS

DELTA

DENIOS

DN
Diebold Nixdorf

DMG MORI

GEA

GOLDBECK

HARTING

HELLA

Kannegiesser

HESSE
MECHATRONICS

Hettich

KEB

Lenze

Miele

PHENIX CONTACT

S&N
INVENT

UNITY
CONSULTING & INNOVATION

WAGO

Weidmüller

Kemper

Fraunhofer

Universität Bielefeld

UNIVERSITÄT PADERBORN

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

FHDW
FACHHOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE

HOCHSCHULE
HAMM-LIPPSTADT

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Automobilzulieferindustrie OWL

EIN STÜCK OWL



Harting aus Espelkamp im Kreis Minden-Lübbecke entwickelt Ladekabel und das entsprechende Equipment für Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeuge.

Sie bauen Anhängerkupplungen und Antriebsriemen, Achsen und Konsolen, Batterien und Luftgütesensoren, Ladestecker für E-Autos und sogar ganze Chassis für Elektrofahrzeuge: OstWestfalen-Lippe verfügt über eine ebenso leistungsstarke wie innovative Automobilzulieferindustrie – mit bekannten Weltmarktführern und Hidden Champions.

Von Paul Edgar Fels

Jahrelang kannte die Branche nur eine Richtung – aufwärts. Inzwischen sind die Zeiten schwieriger geworden. Die gesamte Automobilbranche befindet sich in turbulenten Zeiten: Handelskonflikte, Brexit, Auswirkungen auf den Wechselkurs sowie den Euro, nachlassende Nachfrage im Wachstumsmarkt China, steigende Materialpreise und Fachkräftemangel sind wesentliche Gründe dafür. Zudem verändert der Fahrt aufnehmende Trend zum E-Auto die Branche. Schließlich dürfte auch das Thema „autonome Mobilität“ in den nächsten Jahren weiter an

Gewicht gewinnen. „Das Geschäft wird volatil“, sagt der Vorstandsvorsitzende eines der ältesten Familienunternehmen in Deutschland, Dr. Gunther Schmidt von der MöllerGroup mit Sitz in Bielefeld.

Und doch sehen sich die meisten Unternehmen in OWL für die Herausforderungen der kommenden Jahre gut gerüstet. Bei Benteler in Paderborn, derzeit unter den Top 10 der größten deutschen Automobilzulieferer, etwa sind Werte wie Mut, Ambition und Respekt Teil der Unternehmensstrategie. Das Ziel

IN JEDEM AUTO

ist klar umrissen. „Wir wollen weiterhin profitabel wachsen“, betont die Benteler-Führungsetage um den Vorstandsvorsitzenden Ralf Göttel.

Die Automobilzulieferbranche in OstWestfalenLippe ist zweifellos bedeutend für die Region, aber nicht so klar umrissen wie etwa der Maschinenbau, die Elektro- oder Nahrungsmittelbranche. Der Grund: Es gibt zwar einerseits die Wirtschaftszweige Kraftwagen/Kraftwagenteile mit 12.307 Mitarbeitern sowie Fahrzeugbau mit 833 Mitarbeitern in OWL. Dabei handelt es sich um insgesamt 46 Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von etwa drei Milliarden Euro im Jahr 2018. Andererseits gibt es viele weitere Betriebe, die etwa als Kunststoffverarbeiter Armaturenbretter für die Autoindustrie liefern oder als Elektronikspezialisten Stecker für E-Autos. Vor diesem Hintergrund schätzen die beiden Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold die Zahl der in der Automobilzulieferindustrie insgesamt Beschäftigten in OstWestfalenLippe auf mindestens 20.000.

HIDDEN CHAMPIONS KOMMEN AUS OWL

Branchengrößen wie Bosch, ZF, Continental, Schaeffler und Benteler stehen an der Spitze des Rankings nach Umsatz. Doch die deutsche Zulieferlandschaft ist auch von vielen Hidden Champions geprägt, also den in der Öffentlichkeit vergleichsweise unbekannteren Unternehmen. Darunter befindet sich eine hohe Quote von familiengeführten Traditionsbetrieben. Typisch dafür: OstWestfalenLippe. Zwar laufen in OWL selbst keine Autos vom Band, doch die Produkte der Zu-

lieferer zwischen Weser und Teutoburger Wald dürften sich in nahezu allen Autos, die über unsere Straßen rollen, finden. Vieles ist für den Fahrer sichtbar, vieles bleibt aber auch eher verborgen.

Zu den Weltmarktführern gehört Benteler, ein weltweit agierendes Familienunternehmen mit Kunden aus den Bereichen Automobiltechnik, Energie und Maschinenbau. Rund 8,0 Milliarden Euro Umsatz hat der Konzern 2018 mit 30.000 Beschäftigten erwirtschaftet. In OWL beschäftigt Benteler, dessen Holding ihren Sitz in Salzburg in Österreich hat, aktuell rund 7.000 Mitarbeiter. Zum Portfolio gehören Fahrwerks-, Karosserie-, Motor- und Abgassysteme sowie Produkte für Elektrofahrzeuge. Benteler ist in 40 Ländern mit insgesamt 140 Standorten vertreten. „Wir gehen dorthin, wo unsere Kunden uns brauchen“, sagt Vorstandschef Ralf

Göttel. Und man investiere gezielt dort, wo es langfristig erfolgversprechend ist. Göttel: „Hier bietet die E-Mobilität Chancen, vor allem in China. In wenigen Jahren wird jedes zweite Elektrofahrzeug weltweit in Asien hergestellt“, glaubt er. Der Trend zur Elektromobilität sei eine Chance. Als führender Hersteller von Batteriewannen hat sich Benteler entsprechend positioniert. Zudem bieten die Paderborner Autoherstellern ein Fahrwerkssystem für Elektrofahrzeuge an – eine attraktive Systemlösung. „Wir gehen davon aus, dass bis 2030 mehr als ein Viertel der Fahrzeuge in Deutschland ohne Verbrennungsmotor unterwegs sein wird, da die strengen CO²-Auflagen in Zukunft für die Hersteller nicht ohne Elektrofahrzeuge erreicht werden können“, erklärt der Vorstandschef. Dabei seien 85 Prozent des Sortiments unabhängig von der Art des Antriebs. Doch nicht >>



Die Poppe + Potthoff GmbH aus Werther im Kreis Gütersloh: Das 1928 von Friedrich Poppe und Hermann Potthoff gegründete Unternehmen beschäftigt ungefähr 1.200 Mitarbeiter und fertigt unter anderem Präzisionskomponenten und Kupplungen sowie Sondermaschinen und Prüfanlagen für die Hochdrucktechnik.



Karosserien in der Automobilindustrie werden durch eine Elektrohängebahn von Phoenix Contact aus Blomberg im Kreis Lippe in den nächsten Bearbeitungsabschnitt transportiert.

>>

nur Asien, auch der Standort OWL hat für Benteler eine hohe Bedeutung – und nicht nur in Produktion und Vertrieb, sondern auch in der Produktentwicklung. Im Bereich Elektromobilität verfügt Benteler über Teams in OWL und China. Enge Kontakte gibt es auch zur Universität Paderborn. Dort fördert Benteler eine Stiftungsprofessur. Eines der Themen: Leichtbau im Automobil.

Um Gewichtsreduzierungen und Effizienz geht es auch, wenn verschiedene Karosserieteile miteinander verbunden werden müssen. Hier kommt ein weiterer Weltmarktführer ins Spiel: die Böllhoff-Gruppe mit 3.000 Mitarbeitern, davon etwa 900 am Stammsitz Bielefeld. Böllhoff beliefert Autohersteller weltweit mit speziellen Verbindungselementen

für den Karosserieleichtbau sowie für die Befestigung und Verbindung von Anbauteilen wie Luftfilter, Abgasanlagen, Dachrelings und Scheinwerfer. Zu den Kunden gehört auch der Elektroautohersteller Tesla in den USA. 58 Prozent des Umsatzes von aktuell 650 Millionen Euro macht das Familienunternehmen in der Sparte Automobil. Die Ostwestfalen sind an 40 Standorten in 24 Ländern präsent. „In jedem relevanten Markt sind wir nah am Kunden“, heißt es bei Böllhoff. Und auch für die Elektromobilität sieht sich das Management optimal gerüstet. Hier sieht Böllhoff die Nutzfahrzeugbranche sogar vor der Pkw-Branche. „Unser Eindruck ist, dass sich die Elektromobilität in der Nutzfahrzeugbranche – einschließlich Stadtbusen – derzeit noch schneller ausbreitet

als in der Pkw-Branche.“ Dies könnte auf die Nähe der Nutzfahrzeugbranche zur Logistik zurückzuführen sein. Wilhelm A. Böllhoff, geschäftsführender Gesellschafter der Gruppe, betont: „Mit unserem gewachsenen Expertenwissen erarbeiten wir individuelle Produkte und Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, Partner für erfolgreiche Verbindungen zu sein und die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen.“

Auf den Fahrzeuginnenraum ist die MöllerGroup (2.000 Mitarbeiter) spezialisiert. Deutsche Premiumkunden würden mit Produkten wie Handschuhkästen und Mittelkonsolen beliefert. Das Bielefelder Traditionsunternehmen, nur wenige Hundert Meter von Böllhoff entfernt, erwirtschaftet 75 Prozent seines

Umsatzes von zuletzt 270 Millionen Euro im Automobilbereich. „Wir beherrschen die gesamte automobile Prozesskette – von der Entwicklung über die Produktion bis zur Just-in-Sequence-Lieferung“, erklärt Vorstandschef Gunther Schmidt selbstbewusst. Eine weitere Stärke sieht er in der globalen Präsenz. Schmidt: „Wir haben Werke in den USA, China und Europa.“ Bei Möller mit seiner fast 300-jährigen Geschichte sieht man es positiv, dass der Fahrzeuginnenraum aufgewertet wird. „Damit bekommen unsere Produkte einen höheren Stellenwert. Hier bieten sich Wachstumsmöglichkeiten.“

ELEKTROMOBILITÄT WIRD WICHTIGER

Für den Delbrücker Zulieferer Paragon AG und seine Tochter Voltabox AG – beide sind an der Börse notiert – spielt die Elektromobilität eine zunehmend größere Rolle. Dabei wurde Paragon (derzeit 1.000 Mitarbeiter) schon vor Jahren vor allem mit seinen hochwertigen Luftgüte-Sensoren bekannt. Auch Anzeige- und digitale Assistenzsysteme gehören zum Sortiment. Im stark wachsenden Segment Elektromobilität ist der Konzern nun auch erfolgreich mit selbst entwickelten Lithium-Ionen-Batteriesystemen. Sie kommen in Trolleybussen, auch Oberleitungsbusse genannt, zum Einsatz. Zu den Kunden gehören Premiumhersteller in Deutschland und Europa, aber auch in den USA und China. Paragon erzielte 2018 einen Umsatz von 187 Millionen Euro, was einem Wachstum von 50 Prozent gegenüber

dem Vorjahr entspricht. Der Gewinn vor Steuern verdoppelte sich auf 15,2 Millionen Euro. „Der Elektromobilität gehört die Zukunft“, ist Paragon-Gründer und Vorstandschef Klaus Dieter Frers überzeugt. „Wir sehen bei unserem Tochterunternehmen Voltabox eine rege und stark steigende Nachfrage nach innovativen Lösungen für industrielle Anwendungen der Elektromobilität. Die Konzentration auf dieses Marktsegment trägt Früchte“, sagt Frers. Der Standort OstWestfalenLippe werde dabei auch künftig eine bedeutende Rolle einnehmen. Die Paragon AG plant derzeit einen Neubau auf einem über zwölf Hektar großen Gelände in Delbrück.

Weniger bekannt, aber als Marktführer auf seinem Gebiet bedeutend für Autohersteller im In- und Ausland, ist Arntz Optibelt aus Höxter. Die Gruppe zählt mit 2.500 Beschäftigten und einem Umsatz von aktuell 282 Millionen Euro weltweit zu den führenden Herstellern von Hochleistungsantriebsriemen. Dabei geht es einerseits um Antriebslösungen für den Maschinenbau, für Haushaltsgeräte, Gartentechnik, die Landwirtschaft wie auch um anspruchsvolle Antriebe im Logistikbereich.

Anhängerkupplungen, Fahrradträger, Anhänger und Wohnmobile aus Rheda-Wiedenbrück: Dafür steht seit vielen Jahren der Name Westfalia. 1999 wandelte das Unternehmen die drei Geschäftsbereiche der Westfalia-Werke in drei eigenständige rechtliche Unternehmen um: Westfalia

Automotive (Anhängerkupplungen), Westfalia Van Conversion (Reisemobile), später Westfalia Mobil, und Westfalia Trailer Group (Anhänger). Innovationen sind auch hier Basis für geschäftlichen Erfolg: 2002 brachte Westfalia Automotive als erster Hersteller eine elektrisch schwenkbare Anhängerkupplung auf den Markt. Inzwischen produziert das Unternehmen mehr als 1.700 verschiedene Anhängerkupplungstypen für nahezu alle Fahrzeugfabrikate. 2016 wurde Westfalia Automotive Teil der US-amerikanischen Horizon Global Corporation, einem der weltweit führenden Anbieter von Anhänger- und Transportsystemen. Westfalia Mobil wiederum gehört seit November 2010 zur französischen Rapido-Gruppe, einem strategischen Investor. Große Erfolge bei Westfalia waren zuletzt Reisemobile wie Joker und James Cook. Zu den Partnern gehören Hersteller wie Daimler, Ford, Volkswagen oder Nissan.

Mit den Elektronikspezialisten Harting (Espelkamp, Kreis Minden-Lübbecke) und Phoenix Contact (Blomberg, Kreis Lippe) haben sich zwei Schwergewichte aus dem Bereich der Verbindungstechnik ebenfalls als Zulieferer der Automobilindustrie einen Namen gemacht. Beide zielen auf die Elektromobilität ab. Die 2013 gegründete Phoenix-Contact-Tochter E-Mobility mit ihren 200 Beschäftigten am Standort Schieder-Schwalenberg stellt etwa Ladedosen her, also die Inlets im Elektrofahrzeug. Ferner arbeitet E-Mobility in einem Industriekonsortium an der Entwicklung

>>



Benteler produziert gewichtsreduzierte, modulare Systeme und Komponenten, die speziell für den Einsatz in Elektrofahrzeugen entwickelt wurden.



Die Paragon GmbH & Co. KGaA ist ein Elektronikhersteller im Bereich der Automobilelektronik mit Sitz in Delbrück im Kreis Paderborn. Das Unternehmen beliefert die Automobilindustrie mit Geräten und Sensoren aus Akustik, Cockpit und Elektromobilität.

>>

von alltagstauglichen Schnellladestationen mit. Dort müssen die Antriebsbatterien von E-Autos künftig mit 500 kW geladen werden, um Ladezeiten von drei bis fünf Minuten für 100 Kilometer Reichweite zu erreichen. An dem Forschungsprojekt Fast Charge beteiligen sich neben Phoenix Contact E-Mobility die Premiumautobauer BMW und Porsche, zudem Siemens und der Ladestationenbetreiber Allego. An der Autobahn 8 in Bayern wurde kürzlich ein Prototyp einer schnellen Ladestation mit einer Leistung von bis zu 450 Kilowatt eingeweiht. Die Zeichen stehen auf Wachstum. So betont ein Sprecher des Unternehmens: „Aufgrund von Anfragen und konkreten Aufträgen erwarten wir ab 2020 einen deutlich größeren Anteil von Elektrofahrzeugen an der Automobilfertigung.“

Ladestecker sowie Schnellladestationen für die Elektromobilität – das ist auch das Thema von Harting Automotive innerhalb der Harting-Gruppe. Zu den Kunden des familiengeführten Technologiekonzerns gehören etwa Volkswagen und BMW, wie Automotive-Geschäftsführer Marco Grinblats sagt. Gemeinsam mit dem Roboterspezialisten Kuka hat Harting ein Ladesystem entwickelt, das sogar autonomen Fahrzeugen voll automatisiert zu neuer Energie verhilft. Harting legt dabei Wert auf die gesamte Wertschöpfungskette. Grinblats: „Diese beginnt in der Energieerzeugung, geht über die Verteilung, Speicherung und Bereitstellung an Ladesäulen bis ins Fahrzeug.“

Zurück zum Verbrennungsmotor: Hier kommt als Hidden Champion Poppe

und Potthoff mit Sitz in Werther (Kreis Gütersloh) ins Spiel. Das Unternehmen, 1928 gegründet, beliefert die Automobilindustrie mit hochwertigen selbstentwickelten Hochdruckeinspritzleitungen für Dieselmotoren (Common Rail). Poppe + Potthoff ist nach eigenen Angaben Systemlieferant namhafter Automobilhersteller. Die neueste Entwicklung ermögliche eine Gewichtsparnis von bis zu über 40 Prozent gegenüber vielen gängigen Lösungen. „Unsere Hochdruckleitungen und Common-Rail-Systeme ermöglichen immer sauberere Diesel- und Benzinmotoren. Und auch bei Gas- und Wasserstoffantrieben sind wir mit unseren Lösungen bei den Kunden gefragt“, sagt Dr. Bengt-Henning Maas, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Bereich Mobility.

Zu den Unternehmen, die eher indirekt mit der Automobilindustrie arbeiten, gehören die Elektronikspezialisten Weidmüller (Detmold), Wago (Minden) und Beckhoff Automation (Verl). Weidmüller liefert Automatisierungstechnik für Produktionsanlagen der Automobilproduzenten. Beckhoff bietet mit seiner PC-basierten Steuerungs- und Antriebstechnik eine Automatisierungslösung für die gesamte Automobilindustrie. Von deren Vorteilen profitiert etwa der Kölner Entwicklungsdienstleister für Informationstechnologie Akka DNO, der gemeinsam mit ZF Friedrichshafen ein Prüfsystem für den Test von Lenkeinheiten entwickelt hat – und dabei die direkt in die Steuerungstechnik integrierte Messtechnik nutzt. Wago-Produkte werden in allen

Produktionsbereichen der Automobilherstellung eingesetzt, zum Beispiel als schraubenlose Verbindungstechnik. Die Steuerungen von Wago unterstützen unter anderem beim Energiemanagement von Produktionsanlagen.

Auch der Megatrend Künstliche Intelligenz (KI) spielt zunehmend eine Rolle bei Zulieferern. So trägt etwa das Paderborner Elektronikunternehmen dSpace (1.600 Mitarbeiter; 2017: 218 Millionen Euro Umsatz) mit seinen Produkten maßgeblich dazu bei, das autonome Fahren voranzubringen. Die Paderborner unterstützen mit ihren Hardware- und Software-Werkzeugen Autohersteller weltweit dabei, ihre Radarsysteme bei Tests im Simulator schneller und sicherer zur Marktreife zu bringen. Die Radartechnik gehört neben den mittlerweile immer häufiger eingebauten Kameras zu den Schlüsseltechnologien auf dem Weg hin zum autonomen Autofahren. Mit ihrer Hilfe könnten Geschwindigkeiten und Entfernungen von Objekten in Echtzeit und bei extremen Wetterbedingungen bestimmt werden, heißt es. Geschäftsführer Martin Goetzler: „dSpace wird diese Lösungen für den Test von Radarsystemen weltweit vertreiben“. Zu den Kunden gehörten Autohersteller in Europa, Japan und den USA/Kalifornien.

Das vielfältige Produktangebot der Unternehmen, die Innovationen und Ideen – sie machen vor allem eines deutlich: Für die Automobilzulieferer hat die Zukunft längst begonnen – und OstWestfalen-Lippe ist mit dabei.

<<



EIN VERLÄSSLICHER PARTNER IN DER HOLZBE- UND VERARBEITENDEN INDUSTRIE

Die IMA Klessmann GmbH entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Maschinen und Anlagen für die Bearbeitung von Holzwerkstoffen, insbesondere Kantenanleimmaschinen und Transport- und Handling-Systeme.

Das Unternehmen ist seit 1951 als Technologieführer bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung komplexer Fertigungsstraßen und Systeme im High-End-Bereich in der Branche anerkannt. Dabei werden Lösungen sowohl in der Stationärtechnik als auch in der Durchlauftechnik angeboten.

Finden Sie in unserem Stellenportal den Job, der zu Ihnen passt:
www.ima.de/karriere



Mehr Nähe verändert alles.

International denken. Regional handeln.

Unsere Spezialisten helfen mit innovativem Denken und konkreten Lösungen, den Wandel zu meistern – zugeschnitten auf Ihre Anforderungen vor Ort. Erfahren Sie mehr unter www.kpmg.de/Bielefeld

Heute. Für morgen. Für OWL.

Kontakt:

Hendrik Koch, T +49 521 9631-1117, hkoch@kpmg.com

Kay Klöpping, T +49 521 9631-1390, kklopping@kpmg.com





Oben: „Höhle der Löwen“-Star Frank Thelen bei seinem Vortrag.
Ganz oben: Moderator Amiaz Habtu (re.) mit Founders-Foundation-Gründer Sebastian Borek.

Hinterland of Things

START-UP-POWER OWL MEETS DEUTSCHER MITTELSTAND

„ Berlin war gestern. Es lebe Bielefeld.“

Von Lars Bökenkröger

Mit dieser Meldung überraschte Anfang des Jahres eine Nachrichtmeldung des Fernsehsenders nTV nicht nur die Fachleute. OstWestfalenLippe entwickelt sich immer mehr zum Start-up-Mekka. Bei der „Hinterland of things“-Konferenz in Bielefeld begegneten sich Vertreter der sich schnell entwickelnden Start-up-Szene OstWestfalenLippe und traditionelle Familienunternehmer aus der Region. Traditionsreiche Mittelständler wie Claas, Miele, Dr. Oetker und Schüco wollen mit der jungen Start-up-Szene in der Region zusammenarbeiten. Es geht ums Netzwerken, Investoren zu finden, neue Ideen mitzunehmen und voneinander zu lernen.

Das Konzept kommt an: Neben bekannten Gründern wie dem EY-Entrepreneur des Jahres Philipp Pausder von Thermondo, Philip Siefer von Einhorn oder XING-Gründer Lars Hinrichs sind zahlreiche Entscheider aus der Region zur Konferenz gekommen. „Wir haben viele Entscheider und Experten gewonnen, die sonst nicht oft auf deutschen Bühnen in dieser Dichte zu finden sind“, sagt Founders-Foundation-CEO und Konferenzinitiator Sebastian Borek. Zu ihnen zählen unter anderem Gerd Oliver Seidensticker von der Seidenticker Group, Andreas Engelhardt von Schüco und Christian Miele von e-venture. Für Schüco-CEO Engelhardt war die

Zusage selbstverständlich: „Für uns als erfolgreichen Mittelständler gehört die Hinterland-Konferenz zu unserem Weg in die digitale Zukunft – wir wollen im Schulterchluss mit den Start-ups vorweggehen. Wir müssen uns vor niemandem auf der Welt verstecken.“

Einige der prominenten Speaker sind Wirtschaftsmacher wie Markus Miele und Cathrina Claas-Mühlhäuser, erfolgreiche Gründerinnen wie Verena Pausder von Fox & Sheep, Start-up-Größen wie Josef Brunner oder bekannte Persönlichkeiten wie Kai Diekmann, früher BILD-Chefredakteur und heute Investor bei Uber/Zukunftsfonds oder Frank Thelen, bekannt durch die Vox-Sendung „Höhle der Löwen“ und erfolgreicher Start-up-Unternehmer.

Mehr als 100 Gründer hat die Founders Foundation seit dem Start in 2016 ausgebildet. 14 Unternehmen haben sich neu gegründet und Investitionen eingeworben. Insgesamt sind mehr als 30 erfolgreiche Start-ups in OWL am



Hinterland-Konferenz in Bielefeld. OstWestfalenLippe ist ein Hotspot der deutschen Startup-Szene.

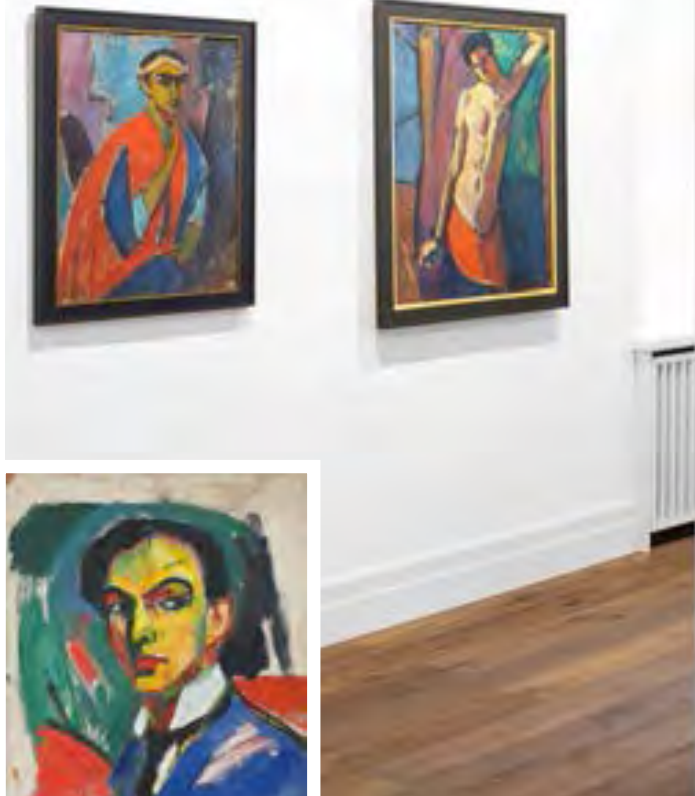
Start. An Geschäftsmöglichkeiten und Geld mangle es der Region nicht, betont auch Investor Christian Miele: „Ich sehe in OstWestfalenLippe ein enormes Potenzial für Gründer und ihre Ideen. Die Hinterland-Konferenz bietet darüber hinaus einen sehr guten Nährboden für den Mittelstand und Start-ups. Für mich als Investor ergeben sich durch diese Kombination interessante Perspektiven, die bisherige Gründerhotspots wie Berlin in nichts nachstehen.“



Udo Schloemer, Mitgründer CEO Factory Berlin, Dorothee Bär, Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung, Verena Pausder, CEO von Fox & Sheep, und Eduard Dörrenberg, Managing Director von Dr. Kurt Wolff.



Deutscher Mittelstand und Start-up-Unternehmer (v.l.): Dr. Brigitte Mohn, Bertelsmann Stiftung, Cathrina Claas-Mühlhäuser, CLAAS KGaA mbH, Dr. Markus Miele, Miele & Cie. KG, und Lucas von Cranach, Onefootball GmbH.



Oben: Zur Eröffnung zeigt das Kunstforum Hermann Stenner 200 Werke des Künstlers und von seinen Zeitgenossen.
links: Hermann Stenner, „Skizze zu einem Selbstbildnis“ (1912)

Kunstforum Hermann
Stenner im Ortwin
Goldbeck Forum

NEUES MUSEUMS DREIECK IN BIELEFELD

Ein leidenschaftlicher Sammler und ein weitsichtiger
Unternehmer: Eine gelungene Symbiose typisch OWL

Wenn Kunst, Kultur sowie Wirtschaft und eine Stiftung aufeinandertreffen, muss das nicht zwangsläufig eine erfolgreiche Verbindung werden. Ganz anders in Bielefeld. Am 20. Januar 2019 standen mehr als 1.500 Menschen Schlange, um das neue Kunstforum Hermann Stenner betreten zu können. In nur vier Jahren ist aus der ehemaligen Handwerkskammer OstWestfalenLippe ein herausragendes museales Angebot am Eingang zur Bielefelder Altstadt geworden. Von Susanne Schaefer-Dieterle

Der Gebäudekomplex befindet sich in Sichtweite der renommierten Kunsthalle Bielefeld, die 2018/19 das 50. Jubiläum feiert. In unmittelbarer Nähe: das Museum des Bielefelder Kunstvereins im Waldhof, das sich in einem der ältesten Gebäude der Stadt befindet, in einem Adelshof aus dem 16. Jahrhundert im Stil der Weserrenaissance.

Das neue Museumsdreieck in Bielefeld weckt Hoffnungen auf ein hochkarätiges Ausstellungsangebot mit internationaler Ausstrahlung. Der Anspruch aller Akteure ist hoch. Und es kommt eine Besonderheit hinzu. Im imposanten Neubau des Ortwin Goldbeck Forums, das sich unmittelbar an das Kunstforum Hermann Stenner anschließt, hat sich für zehn Jahre die Founders Foundation eingemietet. Die 2016 gestartete Founders Foundation gGmbH ist ein Pilotmodell, das Start-up-Gründer sowie potenzielle Unternehmerinnen und Unternehmer am Wirtschaftsstandort OstWestfalenLippe ausbildet, begleitet und vernetzt. Die von der Bertelsmann Stiftung finanzierte, gemeinnützige Initiative soll Talente anziehen und sie mit lokalen Unternehmen und Forschungsinstituten verbinden. Ziel ist es, starke Unternehmerpersönlichkeiten und eine erfolgreiche Start-up-Kultur in der Region OWL zu entfalten.

„NOCH WENIG BEKANNT,
ABER BEDEUTEND“

Gründerinnen und Gründer treffen auf Hermann Stenner und seine Zeit. Vordergründig ein Widerspruch. Wer näher hinschaut, entdeckt verblüffende Parallelen. Hermann Stenner wurde 1891 in Bielefeld geboren und fiel im Alter von nur 23 Jahren an der Ostfront. Mit seinen frühen Werken, die in den Jahren

1909 bis 1911 entstanden, hatte er schon bald Erfolg. Er war auf der Suche und wollte mehr.

Von 1911 bis zu seinem Tod 1914 war der experimentierfreudige junge Maler Student in der Komponierklasse von Adolf Hölzel in Stuttgart. Er fand zu ganz neuen Bildformen und Farbkompositionen und war fasziniert von der Internationalen Kunstausstellung des Sonderbundes westdeutscher Kunstfreunde und Künstler 1912 in Köln. Stenner war eines der großen Talente der künstlerischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Und er hinterließ mehr als 1.500 Werke. „Er ist wenig bekannt, aber bedeutend!“, betonte der renommierte Kunsthistoriker Prof. Dr.

Uwe M. Schneede bei der Museumseröffnung am 20. Januar 2019.

Hermann Stenner wird heute dem Kreis westfälischer Expressionisten zugeordnet sowie dem süddeutschen Hölzel-Kreis. Für die Moderne in Westfalen stehen Künstler wie Peter August Böckstiegel, dem ein neues Museum in Werther nahe Bielefeld gewidmet ist, sowie Victor Tuxhorn oder Ernst Sagewka, Wilhelm Schabbon und Heinz Lewerenz.

Ohne den leidenschaftlichen Kunstsammler Prof. Dr. Hermann-Josef Bunte würde es das Kunstforum Hermann Stenner in seiner heutigen Prägung nicht geben. Er stellte die rund 1.400 Werke >>



Die prägnante Villa mit ihrer klassizistischen Schauseite wurde 1836 erbaut und mit dem Anbau von 1930 im Jahr 1989 unter Denkmalschutz gestellt. Der neue Anbau, der in nur anderthalb Jahren nach einem Architektenwettbewerb realisiert wurde, ist an die Founders Foundation gGmbH vermietet, eine Unternehmung der Bertelsmann Stiftung. Im Ortwin Goldbeck Forum trifft nun 100 Jahre alte Kunst auf Start-up-Gründerinnen und -Gründer.



Man nehme einen weitsichtigen, großmütigen ostwestfälischen Unternehmer und einen kompromisslosen, leidenschaftlichen Sammler: Ortwin Goldbeck (1.v.l.) und Hermann-Josef Bunte haben in Bielefeld den Grundstock für ein neues Museumsdreieck gelegt. Im Kunstforum Hermann Stenner wird das beeindruckende Werk des noch wenig bekannten Bielefelder Künstlers Hermann Stenner gezeigt. Kuratorin der Ausstellung ist Anna Maria Katz.

>> umfassende Sammlung Bunte durch einen Dauerleihvertrag zur Verfügung. Dieser Grundstock konnte nur zur Plattform für ein neues Museum werden, weil im Hintergrund die Ortwin Goldbeck Stiftung gewirkt hat. Und das ist eine atemberaubende Geschichte in mehreren Akten, die ihresgleichen sucht. Zum Hintergrund: Der überaus erfolgreiche Unternehmer Ortwin Goldbeck hat zu seinem 70. Geburtstag gemeinsam mit seiner Frau Hildegard und seinen Söhnen Jörg-Uwe, Joachim und Jan-Hendrik die Goldbeck Stiftung ins Leben gerufen. Eine der Aufgaben ist die Förderung von Kunst und Kultur.

DENKMALSCHUTZ TRIFFT MODERNITÄT

Die prägnante Villa mit ihrer klassizistischen Schauseite zur Straße hin wurde 1836 als repräsentatives Wohnhaus vom Kaufmann Karl August Weber erbaut. Aus dieser zur Bielefelder Leinentradition gehörigen Familie Weber ging später der bedeutende deutsche Soziologe und Sozialökonom Max Weber (1864–1920)

hervor. 1930 wurde das Gebäude von der Handwerkskammer erworben und um einen stilistisch passenden Anbau erweitert. Diese beiden Gebäudeteile wurden 1989 unter Denkmalschutz gestellt.

Im Jahr 2015 stand das Gebäude der Handwerkskammer OstWestfalenLippe in der Obernstraße 48 zum Verkauf. Pläne für das Gebäude gab es viele. Die Familie Goldbeck wollte das Gebäudeensemble erhalten und mit der Sammlung Bunte ein Museum eröffnen, das allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und Kunstfreunden weit über OWL hinaus

zur Verfügung steht. Rat und Verwaltung der Stadt Bielefeld zogen mit, die Denkmalschutzbehörde agierte flexibel. Auch die Regierungspräsidentin in Detmold signalisierte schnelle Zustimmung, weil sie Goldbeck und den Kunstsammler Bunte schätzt und das Miteinander von innovativen Start-ups und herausragender Kunst spannend fand. Das Bielefelder Büro Susanne Crayen und Partner konnte zügig mit der Planung und der Umsetzung für die neue Nutzung des historischen Komplexes beginnen.

Ein 1967/68 ergänzter Bürotrakt wurde abgerissen. Im neuen Anbau, der in nur 1,5 Jahren nach einem Architektenwettbewerb realisiert wurde, gibt es im Erdgeschoss eine flexibel nutzbare Veranstaltungsfläche. Die Einnahmen, die durch die Vermietung an die Founders Foundation erzielt werden, sollen den Betrieb des Kunstforums Hermann Stenner unterstützen. Betriebsgesellschaft des Kunstforums ist eine Tochtergesellschaft der Goldbeck Stiftung. Für den Museumsbetrieb sind weitere Spenden erforderlich.

Bielefeld hat ein großartiges Geschenk erhalten, das Museumsdreieck hat einen zusätzlichen Besuchermagneten. Die Großherzigkeit des Sammlers Hermann-Josef Bunte und das herausragende Engagement des Unternehmers Ortwin Goldbeck und der Goldbeck Stiftung sorgen für eine Bereicherung der Kunstlandschaft in Bielefeld und OWL.

www.kunstforum-hermann-stenner.de

www.ortwin-goldbeck-forum.de

www.kunsthalle-bielefeld.de <<



Als Unternehmer sind Sie mit dem Herzen dabei. Wir auch.

288

859

376

112

112



Ob Start-Up, etabliertes oder Traditionsunternehmen – profitieren Sie von unserer individuellen Beratung.

Das wirtschaftliche Herz Ostwestfalen-Lippes ist unsere Heimat. Wir sind fest in der Region verwurzelt und verstehen die Unternehmen und die Menschen die sie führen. Persönliche Beratung, individuelle Lösungen und kurze Entscheidungswege – nutzen Sie das Know-how Ihrer Volksbank vor Ort.

volksbanken-im-herzen-von-owl.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 **Volksbank
Bad Oeynhausen-Herford eG**

 **Volksbank
Bad Salzuflen eG**

 **Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**

 **Volksbank
Halle/Westf. eG**

 **Volksbank
Lübbecker Land eG**

 **Volksbank
Mindener Land eG**

 **Volksbank
Rietberg eG**

 **Volksbank
Schnathorst eG**

 **Volksbank
Vermold eG**

Nordwestdeutsche Philharmonie

EIN MUSIKALISCHER LEUCHTTURM FÜR OWL



Die Nordwestdeutsche Philharmonie bei einer ihrer vielen Gastspielreisen in der Tonhalle Zürich. Neben Dänemark, Österreich, den Niederlanden, Italien, Frankreich, Spanien und Polen sorgte das Orchester mehrfach auch in Japan und den USA schon für ausverkaufte Konzertsäle.

Wenn ein großer Star auf der Bühne steht, dann gilt ihm die ganze Aufmerksamkeit des Publikums. Jedenfalls so lange, bis beim Applaus der Arm der Künstlerin oder des Künstlers nach hinten weist und das Orchester präsentiert.

Von Anna Mönks

Legenden der internationalen Klassikszene: die Sopranistin Anna Netrebko, die Tenöre Klaus Florian Vogt und Jonas Kaufmann, die einzigartige Montserrat Caballé – ihre Arme wiesen schon auf die Nordwestdeutsche Philharmonie, das NRW-Landesorchester mit Sitz im ostwestfälischen Herford. Hier probt das Orchester, hier hat es seine Geschäftsstelle und von hier aus startet es als kultureller Botschafter OstWestfalens in die Welt. Tourneen führen die NWD-Philharmonie regelmäßig in das Concertgebouw nach Amsterdam, in die Schweiz und nach Italien, ja sogar schon bis nach Japan und in die USA. Für Juni 2019 steht ein erster Auftritt in der Elbphilharmonie Hamburg an. „Wir haben den Ruf, zuverlässig gut und flexibel zu sein. Dadurch, dass wir in unserer Organisation autark und nicht Bestandteil eines Opernbetriebes sind, können wir im Dienstplan vieles möglich machen“, erklärt Christian Becker, Geschäftsführer der NWD-Philharmonie. So kommt es, dass das Orchester als musikalischer Dienstleister gerne für Auftritte und Konzertreisen gebucht wird.

Und so taucht der ostwestfälische Klangkörper in einer besonderen Statistik ganz weit vorne auf: Das internationale Online-Musikmagazin „Bachtrack“ führt die Nordwestdeutsche Philharmonie in der Liste der Orchester mit den meisten Auftritten aktuell auf Platz zwei. Mit 139 Konzerten pro Jahr steht die Philharmonie in einer Reihe mit dem Royal Philharmonic Orchestra und dem Chicago Symphony Orchestra. „Wir spielen da also in einer Liga mit Orchestern, die doppelt so groß sind“, betont Christian Becker.



Die Nordwestdeutsche Philharmonie besteht aus 78 Orchestermitgliedern.

Um die Nordwestdeutsche Philharmonie mit den Ikonen der klassischen Musikszene zu erleben, muss das Publikum allerdings gar nicht weit fahren: Das Orchester wirkt als Magnet, der herausragende Solistinnen und Solisten in die Region OstWestfalenLippe lockt. Die Cellistin Sol Gabetta zum Beispiel oder der Pianist Martin Stadtfeld waren bereits in den Abonnementskonzerten der NWD-Philharmonie in den Konzerthäusern der Region zu hören und der inzwischen zum Superstar avancierte lettische Dirigent Andris Nelsons war von 2006 bis 2009 sogar der Chefdirigent des Klangkörpers.

„Nicht nur angesichts solcher Topnamen, sondern auch, weil die NWD-Philharmonie ein verlässlicher musikalischer Partner ist, der in seinen Konzerten stets auf höchstem Niveau musiziert, und die Orchesterverwaltung in der internationalen Klassik-Szene sehr gut vernetzt ist, gelingt es uns immer wieder, hochkarätige Solisten nach OstWestfalenLippe zu holen“, sagt Intendant Andreas Kuntze und ergänzt: „Auch die zahlreichen Konzertprogramme, die wir jedes Jahr anbieten, sind in ihrer gesunden Mischung aus Publikumserwartung und der Präsentation von Neuheiten oder gar Uraufführungen für viele Dirigenten äußerst interessant und werden von den Konzertbesuchern stark nachgefragt.“

Mit jährlich zehn attraktiven Aboprogrammen reisen die rund 80 Musikerinnen und Musiker neben Herford auch nach Paderborn, Detmold, Bad Salzuflen, Bad Oeynhausen, Minden und Gütersloh, kurz: kreuz und quer durch OstWestfalenLippe. >>



Intendant Andreas Kuntze, Chefdirigent Yves Abel und Schlagzeuger Aron Leijendeckers (v.l.) im Gespräch.

>> „Wir verstehen uns im positiven Sinne als Regionalorchester“, bekräftigt Christian Becker. Eine Position, um die das Orchester in der Vergangenheit mitunter kämpfen musste. „Die Herforder“, so wurde die Nordwestdeutsche Philharmonie zunächst wahrgenommen. Doch brillant, beharrlich und begeisternd spielten sich die Musikerinnen und Musiker in die Herzen der Menschen in der gesamten Region OWL. Aus den „Herfordern“ wurde „unser Orchester“. „Die Bedeutung eines solchen Klangkörpers für das kulturelle Leben der Region ist unschätzbar“, sagt Christian Becker. Das beginnt bei den ganz jungen Zuhörerinnen und Zuhörern. Rund 18.000 Schülerkontakte hat die NWD-Philharmonie im Jahr. Die „Konzerte für junge Leute“ sind ein fester Bestandteil des Konzertangebotes und werden von den Schulen der Region dankend angenommen. Hier kommen die Kinder und Jugendlichen in direkten Kontakt mit den Musikerinnen und Musikern und erleben so schon ganz früh die Welt der klassischen Musik.

Ein weiterer Magnet sind die zwölf bis 14 Neujahrskonzerte, mit denen die NWD-Philharmonie jedes Jahr durch die Region tourt und die regelmäßig ausverkauft sind. „Darauf sind wir stolz, weil wir mit den Neujahrskonzerten ein ganz anderes Publikum erreichen als mit den Abonnementskonzerten“, berichtet Becker. Dazu kommen Sonderkonzerte wie die „LandLuftKonzerte“, die als Open-Air

bei schönem Wetter und in zauberhafter Atmosphäre die Massen begeistern.

Per Definition ist die Nordwestdeutsche Philharmonie ein Konzertorchester. Das bedeutet, dass sie – anders als beispielsweise die Bielefelder Philharmoniker – keinem Opernhaus angeschlossen ist. Dennoch erkundet die NWD-Philharmonie seit 2002 die Welt der Oper – der Wagner-Oper, um genau zu sein. In Minden hat sich der Richard-Wagner-Verband zur Aufgabe gemacht, die Opern des Komponisten auf die Bühne zu bringen. Das Besondere ist, dass die Musikerinnen und Musiker hier, im Stadttheater Minden, mit auf der Bühne sitzen. Ursprünglich aus Platzgründen entwickelt, macht diese Sitzordnung den Reiz der Produktionen aus, denn das Opernpublikum ist dem Orchester auf diese Weise ganz nah und bekommt völlig neue Einblicke. Die Fachwelt hat diese Konstellation bereits adaptiert, sie wird als „Mindener Modell“ bezeichnet.

In Herford daheim, in OstWestfalenLippe zu Hause, in der Welt unterwegs: Das ist die Nordwestdeutsche Philharmonie. Vielleicht ist es diese Kombination aus Größe und Nähe, die das Verhältnis der Menschen in der Region OstWestfalenLippe zu ihrem Orchester so besonders macht.

DER WEG ZUM NAMEN

Um den Namen der Nordwestdeutschen Philharmonie zu begründen, muss man einige Jahrzehnte zurückgehen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde in Bad Pyrmont ein Orchester namens Nordwestdeutsche Philharmonie gegründet; gleichzeitig entstand in Herford ein Herforder Symphonisches Orchester von 36 Musikern. Dazu kam noch das Städtische Orchester Detmold. Doch die wirtschaftliche Not war groß, eine Fusion musste her. So wurden die Orchester Bad Pyrmont und Herford zusammengelegt mit dem Auftrag, sich fortan als Landesorchester in der ganzen Region um die konzertante Musik zu kümmern, während sich Detmold als Landestheater ausschließlich um das Musiktheater bemühen würde. Im Gegenzug wurde das Herforder Theater geschlossen. Das 1950 so entstandene Orchester trug zunächst den Namen Städtebund-Symphoniker, Sitz Herford e.V. Erst ein Jahr später waren die Bad Pyrmontener bereit, auch den Namen herzugeben. Seit 1951 gibt es also die Nordwestdeutsche Philharmonie in ihrer heutigen Form.

DER KREIS GÜTERSLOH INFORMIERT:

A2PLUS WERBAGENTUR

GT HEIßT: GEHEIM- TIPP

Der Kreis Gütersloh. Ein echter Geheimtipp.

Entdecken Sie jetzt, was ihn so besonders macht.



www.geheimtipp-gt.de



Der Ursprung des Libori-Fests geht auf das Jahr 836 zurück, als die Reliquien des hl. Liborius aus Frankreich in die Bischofsstadt Paderborn gebracht wurden. Heute wird bei jedem Fest mit einer Prozession an die Überführung erinnert.

Volksfeste in OWL

DEM VOLK AUFS FEST GESCHAUT

„Work hard, play hard“ – dieses Lebensmotto könnte in OstWestfalenLippe erfunden worden sein. In der Region der erfolgreichen Familienunternehmen und Hidden Champions haben die Menschen von jeher hart gearbeitet, aber auch fröhlich gefeiert. Traditionsreiche und bis heute beliebte Volksfeste sind dafür ein lebendiger Beweis.

Von Ute Schönefeldt

Libori in Paderborn ist eines der größten und ältesten Volksfeste in Deutschland.



„Die Region lockt mit einer großen Vielfalt an Volksfesten. Jedes hat seinen eigenen Charakter“, versichert André Schneider. Er muss es wissen: Als Schausteller in 4. Generation ist er mit Autoscooter und Kinderkarussell auf vielen Märkten in OWL vertreten. Die Anforderungen an die Bestücker sind heute hoch. „Aber wenn das Festgelände voll ist und alle glücklich sind, hat sich die Arbeit gelohnt“, erklärt der Bielefelder seine Faszination für das Gewerbe.

Diese Bedingungen sind beim Paderborner Libori regelmäßig erfüllt. Es zählt zu den größten, ältesten und umsatzstärksten Volksfesten in Deutschland. Seine Wurzeln reichen bis in das Jahr 836: Libori geht zurück auf die Städtepartnerschaft mit dem französischen Le Mans, die europaweit älteste funktionierende



Mit einer Besucherzahl von 300.000 bis 400.000 zählt der Blasheimer Markt in Lübbecke heute zu den bedeutendsten Volksfesten in OstWestfalenLippe.

Städtepartnerschaft überhaupt. Dieser europäische Gedanke wird auf dem Fest spürbar gelebt.

Die Veranstaltung beginnt mit der feierlichen Erhebung der Reliquien des hl. Liborius und dem Liboritusch, der über die Medien in alle Welt getragen wird. „Ein Gänsehautmoment“, zeigt sich Bürgermeister Michael Dreier bewegt. Neben den kirchlichen Zeremonien erwartet die Besucher ein buntes Markt- und Kirmestreiben mit vielen kulturellen Höhepunkten. Libori ist Paderborns fünfte Jahreszeit und präsentiert sich als einmalige Mischung aus Kirche, Kultur und Kirmes. Neun Tage lang herrscht Ausnahmezustand in der Domstadt. „Als Bürgermeister bin ich dann ständig unterwegs und in Kontakt mit Menschen aus aller Welt. Die Stimmung in der gesamten Stadt ist einfach bombastisch“, schwärmt Dreier. 2019 werden wieder bis zu 1,8 Millionen Besucher erwartet. Alle Hotelzimmer sind immer weit im Voraus ausgebucht.

Zum Feiern warten die OstWestfalenLipper nicht erst die Schönwettersaison ab. Hoch her geht's bereits bei niedrigen, manchmal sogar eisigen Temperaturen im Februar. Dann richtet Vermold den St. Petri-Markt aus, besser bekannt als Sünne Peider. 1704 erstmals als Viehmarkt nachgewiesen, stehen auf dem Jahrmarkt

heute Nervenkitzel und Gaumenfreuden auf dem Programm. „Die Besucher sind einiges gewohnt; sie kommen bei Wind und Wetter“, stellt Schneider fest.

Noch älter als Sünne Peider sind der Wilbaser Markt in Blomberg, Pollhans in Schloß Holte-Stukenbrock und der Blasheimer Markt in Lübbecke, der dieses Jahr sein 450. Jubiläum feiern kann. Genauso wie der traditionsreiche Brakeler Annentag locken sie Jahr für Jahr mehr als 300.000 Besucher an. Alle Veranstaltungen haben neben dem Kirmestreiben auch etwas Charakteristisches zu bieten, zum Beispiel einen Vieh- und Krammarkt, eine Gewerbeschau oder eine kulinarische Spezialität wie den Pollhänsler – einen Kräuterlikör, der auf dem Pollhans-Markt ausgetrenkt wird.

Ein weiteres Highlight im Veranstaltungskalender ist der Leinewebermarkt in der Bielefelder Altstadt. Er begeistert mit einem großen kostenlosen Programm mit Livemusik, Straßenkunst, Kultur und Kirmes. An den fünf Veranstaltungstagen sorgen mehr als 150 Künstler mit oft über 50 Stunden Programm für beste Unterhaltung. „Vom Puppentheater für die Jüngsten bis zum Popkonzert mit beliebten Stars ist für jeden etwas dabei“, zeigt Stadtmarketing-Chef Martin Knabenreich die große Bandbreite auf.





Der Leinewebermarkt in Bielefeld ist mit über 400.000 Besuchern nach Libori das zweitgrößte Innenstadtfest in OWL. Der Name Leinewebermarkt ist angelehnt an Bielefelds Vergangenheit, als die Leineweber Anfang des 19. Jahrhunderts eine große Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt bildeten. Eine tolle Atmosphäre bietet das Leineweberdenkmal in der Innenstadt.



Der St. Petri-Markt in Versmold ist auch bekannt als Sünne Peider. Eröffnet wird der Markt mit dem traditionellen Freikartenregen, bei dem der Bürgermeister 1.300 Freikarten in die Luft schmeißt.

>> In den letzten Jahren haben Wincent Weiss, MIA und Glasperlenspiel die City gerockt. „Die Atmosphäre bei diesen Konzerten auf dem dann autofreien Jahnplatz mitten in der Stadt ist einfach ganz besonders“, freut sich Knabenreich. Für Foodies lohnt sich der Besuch des urbanen Streetfood-Markts; ein historischer Markt macht vergangene Zeiten erlebbar, rund um das alte Leineweber-Denkmal entsteht eine Lounge – und wer Action sucht, ist auf der Rummel-Meile richtig.

Ebenfalls fünf Tage dauert das Hoeker-Fest in Herford. Musik, Show und Kultur umsonst und draußen machen es zu einem besonderen Anziehungspunkt. Auf mehreren Plätzen in der City erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Party-Hotspot, Weindorf, Kinder- und Familientag und vielem mehr. Bekannte Bands präsentieren sich hier genauso wie heimische Vereine. Das Event fand 2018 zum 45. Mal statt. Der Name kommt von „hoekern“, also „handeln“ und weist auf Herfords Tradition als Handels- und Hansestadt hin.

Eine erste Adresse für Genießer ist der Deutsche Käsemarkt in Nieheim, der mit einer der längsten Käsetheken Deutschlands punktet. In seiner Art gilt er als so einzigartig wie der Nieheimer Käse selbst, der zu einem Markenzeichen der Stadt geworden ist. Der Käsemarkt findet im Zweijahresrhythmus statt. 2018 präsentierten rund 100 Aussteller aus allen Teilen Deutschlands und dem nahen Ausland ihre Spezialitäten an Ständen in der City. Wer hier als Händler dabei sein will, muss

besondere Qualität bieten. Gefragt sind vor allem handwerklich hergestellte Produkte aus kleineren Betrieben. Auch die Borgholzhausener setzen auf Genuss. Beim Piumer Kartoffelmarkt dreht sich alles um die tolle Knolle. Mittel- und Treffpunkt des Markttreibens ist hier der sogenannte Kartoffeltisch, der sich quer durch die Stadt zieht. An ihm können die Besucher sich viele leckere Kartoffelgerichte schmecken lassen. <<

VERANSTALTUNGSKALENDER (AUSZUG)

BIELEFELD

Leinewebermarkt Bielefeld:

29. Mai bis 2. Juni 2019

Sparrenburgfest Bielefeld:

26. bis 28. Juli 2019

KREIS GÜTERSLOH

Sünne Peider Versmold:

22. bis 24. Februar 2019

Pollhans Schloß Holte-Stukenbrock:

19. bis 21. Oktober 2019

KREIS HERFORD

Hoeker-Fest Herford:

26. bis 30. Juni 2019

Zwiebelmarkt Bünde:

26. bis 29. September 2019

KREIS LIPPE

Wilbaser Markt Blomberg: 1

3. bis 16. September 2019

KREIS PADERBORN

Libori Paderborn:

27. Juli bis 4. August 2019

Katharinenmarkt Delbrück:

20. bis 23. September 2019

KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Mindener Maimesse:

4. bis 12. Mai 2019

Blasheimer Markt Lübbecke:

5. bis 8. September 2019

Mindener Herbstmesse:

2. bis 10. November 2019

KREIS HÖXTER

Annentag Brakel:

2. bis 5. August 2019

Deutscher Käsemarkt Nieheim:

4. bis 6. September 2020



HIGH SPEED? BEI UNS NORMAL!

Wenn Sie nicht nur bei neuen Trends, sondern auch in der Pause schnell sein wollen, dann nehmen Sie die Route nach Westfalen.

Willkommen im Team.



Professorin Dr. Ulrike Detmers

„SCHWARZES GOLD“ AUS GÜTERSLOH

„Der Erfolg hat viele Väter.“ Bald 200 Jahre ist er alt, der viel zitierte Spruch. Hätte der britische Freihandelsphilosoph Richard Cobden damals schon die Professorin Dr. Ulrike Detmers aus dem ostwestfälischen Gütersloh gekannt, wer weiß – vielleicht hätte er sein Zitat dann genderneutral geschmiedet: „Der Erfolg steht auf zwei Beinen.“

Von Dr. Reinhard Schwarz

Ulrike Detmers lehrt Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personal und Organisationswesen seit 1994 an der FH Bielefeld. Als Gesellschafterin, Mitglied der Geschäftsführung und Sprecherin der Gütersloher Mestemacher-Gruppe trug und trägt sie ein Gutteil dazu bei, dass Mestemacher von der Großbäckerei zur Lifestyle Bakery und zum Weltmarktführer für haltbar verpackte Vollkorn-Brot-spezialitäten avancierte. Hoch dekoriert mit Preisen und Auszeichnungen aus allen gesellschaftlichen Richtungen, arbeitet sie darüber hinaus auf ein Ziel hin: die Gleichstellung von Frau und Mann.

In Herford am 15. März 1956 geboren, macht sie sich über die Fachoberschule auf den zweiten Bildungsweg, studiert an der FH Bielefeld Wirtschaft und schließt ab als Betriebswirtin. Nebenher sammelt sie bereits Erfahrungen bei einigen jener chronisch erfolgreichen mittelständischen Unternehmen, die für die Region OstWestfalenLippe so typisch sind. Mit 18 Jahren weiß sie bereits, was aus ihr werden soll: Professorin und Unternehmerin. Die Zeichen dafür stehen gut: Mit 15 Jahren lernt sie die große Liebe ihres Lebens kennen – Albert Detmers, mit dem sie bis heute eine vorbildhafte Ehe führt. Er dient ihr 1972 als Leitbild für das BWL-Studium. Die Tochter eines

Postbeamtenehepaars lernt mit ihm den Weg in das dynamische Leben ostwestfälischen Unternehmertums. „Professorin und Unternehmerin zu werden, fand ich bereits in diesem Alter einfach klasse“, sagt sie schmunzelnd.

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT HAND IN HAND

So beginnt sie an der Uni Bielefeld ein Studium der Geschichte, Pädagogik und der Wirtschaftswissenschaften, das sie mit dem ersten Staatsexamen abschließt. Erfolgreich absolviert sie das zweite Staatsexamen und die berufsbegleitende Promotion zum Thema „Identitätskonzepte von Managern – Die fallweise Herausarbeitung von Moraltypen“ bei

Prof. Dr. Dieter Baacke. Sie ist als Unternehmensberaterin im Mittelstand und Lehrerin im Berufskolleg aktiv. 1994 wird sie zur Professorin an die FH Bielefeld berufen. In diesem Jahr legt sie bei Mestemacher zudem den Grundstein für ihren neuen Geschäftsbereich „Markenmanagement und Social Marketing“ und verhilft dem Unternehmen mit der damit einhergehenden Pionierleistung, sozialen Einsatz mit dem Aufbau der Markenautorität zu verbinden.

Mit der Entwicklung einer internationalen Brotkunstedition „Panem et Artes“ (Brot in künstlerisch gestalteten Dosen) setzt sie Zeichen in der Branche, das Thema „Gleichstellung von Frau und Mann“ wird ihr Dauerthema. Ihr Geschäftsbereich innerhalb der Lifestyle Bakery wird zunehmend wichtig für die Unternehmensentwicklung: „Unsere Marke muss unverwechselbar bleiben.“ Auch die Autorität der Brotmarke trägt dazu bei, die Umsatzentwicklung von Mestemacher kontinuierlich bis 2019 auf 162,8 Mio. Euro zu steigern. Ihre innovativen Ideen und Gedanken und vor allem ihr Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter tragen sie durch intensives Netzwerken, Teilnahme an Talk Shows sowie zahlreiche Publikationen hinaus in die Welt. Die Bipolarität ihres beruflichen Lebens hat sie erfolgreich >>



Traditioneller westfälischer Pumpernickel in Lifestyle-Aufmachung.



Das Sortiment umfasst unter anderem Pumpnickel, Roggenvollkornbrote aus biologischem Anbau, Müslimischungen, Cerealien sowie Tiefkühl- und Frischekuchen.



Produktion und Lifestyle Bakery in Gütersloh

>> zusammengeführt: „Die Professorin gibt der Unternehmerin wichtige Impulse, umgekehrt ist es genauso“, davon ist nicht nur sie selbst überzeugt.

So kommt es nicht von ungefähr, dass Mestemacher heute seine SB-verpackten, lang haltbaren Spezialbrote und das berühmte, auch „schwarzes Gold aus Ostwestfalen“ genannte Pumpnickel weit über die EU-Grenzen hinaus in mehr als 80 Länder exportiert. Das Gütersloher Unternehmen erkannte die Zeichen der Zeit und folgte früh dem internationalen Trend zum Konsum von Brotprodukten aus 100 Prozent pflanzlichen Zutaten. Damit erfüllt Mestemacher auch leicht die Vorgaben zur Teilnahme am 2017 zuerst in Frankreich eingeführten Nutri-Score-Verfahren, das auf einer fünffarbigen Skala die Nährwertbilanz von Lebensmitteln deutlich macht. Durch permanente jährliche Investitionen in modernere technische Anlagen (2018: 4,8 Mio. Euro; 2019: 5,7 Mio. Euro) hält sich die ostwestfälische mittelständische Brot- und Backwarengruppe zudem weiter auf Wachstumskurs.

BODENSTÄNDIGKEIT UND WELTOFFENHEIT

Der internationale Erfolg hat natürlich auch andere Gründe: Mit Blick auf regionale Unternehmereigenschaften macht die überzeugte Ostwestfälin klar: „Unsere Region treibt den Erfolg durch eine weit verbreitete hohe Produktivität und Wirtschaftlichkeit der Unternehmen. Dazu

kommen wertvolle Synergieeffekte durch intensive Kooperationen mit den örtlichen Hochschulen.“ Menschen, die sie für die Region interessieren will, lockt sie mit harten und weichen Standortfaktoren wie der tollen Infrastruktur mit schneller Anbindung an die Welt, allgemein höherer Kaufkraft, vergleichsweise günstigen Immobilienpreisen, hervorragenden Schulen, Kitas und Hochschulen und starken Unternehmerfamilien, die sich miteinander verbunden fühlen. Sie betont: „Unternehmen aller Art haben hier ihren Ruhepunkt und sind doch weltweit unterwegs – ‚think locally and act globally.‘“



Auf der Weltleitmesse für ökologische Lebensmittel BioFach in Nürnberg (v.l.): Albert Detmers, geschäftsführender Gesellschafter Mestemacher-Gruppe; Professor Dr. Ulrike Detmers, Gesellschafterin, Mitglied Geschäftsführung, Sprecherin Mestemacher-Gruppe; Renate Künast, Mitglied des Deutschen Bundestages und Bundeslandwirtschaftsministerin a.D.; Helma Detmers, Gesellschafterin Mestemacher-Gruppe und Fritz Detmers, geschäftsführender Gesellschafter Mestemacher-Gruppe.

MESTEMACHER-GRUPPE GÜTERSLOH

GESCHÄFTSFÜHRENDES MANAGEMENT
Albert, Fritz und Professorin Dr. Ulrike Detmers

Erweiterter Führungskreis
Kim Folmeg, Marta Glowacka, Anita Bruns-Thedieck

Gruppenumsatz
Geplant 2019: 163 Mio. Euro

Exportanteil: ca. 29 %

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 575

Mitgliedsfirmen
Mestemacher GmbH, Gütersloh, Modersohns Mühlen- und Backbetrieb GmbH, Lippstadt, Aerzener Brot und Kuchen GmbH, Aerzen, Benus Spólka z o.o., Poznan

Sortiment
Vollkorn- und Ethnic-Food-Spezialitäten, Dosenbrote, Tiefkühl- und Frischkuchen, haltbare Vollkornbrote, Premium-Paniermehl



Mein Beitrag:
**Lösungen für digitale
Geschäftsmodelle entwickeln**
Mathias Weßelmann,
Projektleiter für Cloud-Lösungen



Zukunftsgestalter gesucht

Phoenix Contact ist ein unabhängiger Global Player. Kreative Lösungen aus Verbindungstechnik, Elektronik und Automation werden weltweit von über 17.400 begeisterten Menschen entwickelt, produziert und vertrieben. Unsere Arbeit verstehen wir als Beitrag zur Gestaltung einer smarten Welt.

Werden auch Sie Zukunftsgestalter: phoenixcontact.de/karriereblog





Jury und Gewinner des OWL-Kulturförderpreises (v.l.): Antje Nöhren (Leiterin OWL Kulturbüro), Dr. Achim Brandenburg (Craemer Gruppe), Dr. Florian Böllhoff (Unternehmensberater, Jurymitglied), Petra Adibelli (Craemer Gruppe), Vincent Sander (Jurymitglied), Dr. Andreas Ball (KPMG, Jurymitglied), Alexandra Altmann (Jurymitglied), Landrat Dr. Axel Lehmann (Vorsitzender des Fachbeirats Kultur der OWL GmbH), IHK-Präsident Volker Steinbach, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Nicole Seidensticker-Delius (Seidensticker Group), Rudolf Delius (stv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH), Herbert Weber (Geschäftsführer OWL GmbH), Dr. Udo Witthaus (Jurymitglied), Frank Roebbers (SYNTAXON AG), Eva Schüttler (Synaxon AG), Andrea und Pierre-Louis Plat (Weinhandel Plat).

Kulturförderpreis 2018

GROSSES ENGAGEMENT FÜR DIE KULTUR IN DER REGION

Besondere Anerkennung für großartiges Engagement: Der Weinhandel Plat aus Blomberg im Kreis Lippe, die Seidensticker Group aus Bielefeld und die Craemer Gruppe aus Herzebrock-Clarholz im Kreis Gütersloh sind die Gewinner des OWL Kulturförderpreises 2018. Die Jury vergab auch einen Sonderpreis. Er geht an die Synaxon AG aus Schloß Holte-Stukenbrock (Kreis Gütersloh). Mit dem Preis soll der ausgezeichnete Einsatz der Unternehmen für die Kultur in der Region stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken.

Die OstWestfalenLippe GmbH vergibt den OWL Kulturförderpreis seit 2011. Über die Vergabe entscheidet eine Jury mit Fachleuten aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu den Beurteilungskriterien zählen unter anderem die kulturelle und gesellschaftliche Relevanz der Förderung, die Kreativität, aber auch die Nachhaltigkeit und Wirkung des Projekts. Die undotierte Auszeichnung soll andere Firmen zur Nachahmung anspornen und so das kulturelle Engagement von Unternehmen für Kultur in der Region stärken.



Die **CRAEMERGRUPPE** setzt sich für den Schutz des kulturellen Erbes in Herzebrock-Clarholz ein, indem sie das Geburtshaus des Bildhauers Caspar Ritter von Zumbusch der Gemeinde zur Verfügung stellte und für die Sanierung aufkam. In der Region ist der Künstler nicht zuletzt durch das Standbild Kaiser Wilhelms I. an der Porta Westfalica oder die Marien-Säule in Paderborn bekannt. Die Gründer der Paul Craemer GmbH erwarben das Zumbusch-Haus 1912 und nutzten es zunächst als Bürogebäude. Bis zum Jahr 1980 war es Verwaltungssitz des Unternehmens, anschließend wurde es als Wohnhaus vermietet. Das denkmalgeschützte Haus musste 2011 grundlegend renoviert und umgebaut werden. Die anfallenden Kosten wurden von der Unternehmerfamilie übernommen. Anschließend wurde das Gebäude als Museum mit einer Ausstellung über Leben und Werk Zumbuschs eröffnet.



Eine Kernphilosophie der **SEIDENSTICKER GROUP** ist es, das Wir-Gefühl im Unternehmen durch ein strukturiertes Angebot regelmäßiger gemeinschaftlicher Kulturexperiences, wie hier im Marta in Herford, zu stärken. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reisen zu Kultureinrichtungen der Region, nehmen an Führungen und Veranstaltungen teil und gewinnen auf diese Weise einen Einblick in die kulturellen Angebote der Region. Die Gesellschafterin und Kulturmanagerin Nicole Seidensticker-Delius leistet mit diesem Format einen wichtigen Beitrag dazu, Kultur im Unternehmen zu verankern. Sie fördert Kooperationen des Unternehmens unter anderem mit Kultureinrichtungen und der Universität, engagiert sich in der Kulturstiftung Pro Bielefeld sowie im Förderverein der Kunsthalle Bielefeld.



Die Jury vergab 2018 einen Sonderpreis. Er geht an die **SYNAXON AG** für ihr außergewöhnliches Kulturförderprojekt „Sabbeln für Kohle“. Mit dem Projekt generiert der Vorstandsvorsitzende Frank Roebers bereits seit zwölf Jahren Spenden für soziale und kulturelle Zwecke, indem er Einnahmen aus Gagen für Reden und Vorträge für Kulturprojekte in der Region vorhält.



Der **WEINHANDEL PLAT** veranstaltet bereits seit 2008 ein vielfältiges Kulturprogramm in Blomberg, darunter die sogenannten Hauskonzerte mit Livemusik. Mittlerweile haben über 40 Künstlerinnen und Künstler ihren Weg in den Weinkeller des „Rendez-vous du vin“ gefunden und dort ihre musikalischen Auftritte zum Besten gegeben.



Auf der Bühne im Kaiserkeller Detmold rockten im vergangenen Jahr die Musiker von Dirt Squad.



In den Clubräumen des Jazz Clubs Minden werden ca. 40 Konzerte pro Jahr mit internationalen Jazzgrößen veranstaltet.



Die Bandleaderin, Saxophonistin und Komponistin Luise Volkmann gab im vergangenen Jahr ein Gastspiel im Bunker Ulmenwall in Bielefeld.

Musikpreis „Applaus“

OWL-MUSIK-CLUBS GEEHRT

Drei Preisträger aus OWL beim höchstdotierten deutschen Musikpreis: der Jazz Club Minden e.V., der Bielefelder Bunker Ulmenwall und der Kaiserkeller aus Detmold – drei Locations, die hervorragende Programmarbeit machen: Livemusik, authentisch und in unvergleichlichem Ambiente aufgeführt – in Minden und Bielefeld meist Jazz aller Spielarten, auch Artverwandtes wie Weltmusik und Lounge. Der Kaiserkeller mag’s gern auch ein wenig rockiger; im Grunde sind alle drei offen für beinahe jede Form von handgemachter Musik. Allen gemein ist die Anerkennung durch die Staatsministerin für Kultur und Medien, Professorin Monika Grütters. Mit dem „Applaus“ zeichnet sie Spielstätten der Musikszene für ihr innovatives und ambitioniertes Livemusikangebot im Bereich der Rock-, Pop- und Jazzmusik aus.

Insgesamt wurden im Mannheimer Rosengarten 1,8 Millionen Euro an Förderung für die Club-Szene und die Künstler vergeben. Der Bunker konnte 40.000 Euro in Empfang nehmen, die Mindener wie der Kaiserkeller je 20.000,- Euro. Zu der Preisverleihung waren mehr als 300 Teilnehmer aus ganz Deutschland angereist. „Qualitativ hochwertig, innovativ und ambitioniert“ – die Wertschätzung für die Programme kommt

von einer kompetenten Jury. Sie ist mit neun Fachleuten aus der deutschen Musikszene besetzt. Über die trendsetzende und kreative Programmkonzeption und -realisation hinaus zählen angemessene Konditionen für die ausübenden Künstlerinnen und Künstler, ein hoher Anteil lokaler Bands und Nachwuchskünstlerinnen und -künstler zu den Auswahlkriterien.



Die OWL Gewinner (v.l.): Klaus Merkel und Matthias Niemann vom Jazz Club Minden; Friederike Schmiedeskamp, Lena Jeckel und Wilfried Klei (rechts) vom Bunker Ulemenwall Bielefeld; sowie Stefan Schirlan vom Kaiserkeller Detmold (hinten).



Freuten sich über die erfolgreiche Systemakkreditierung der Hochschule (v. l.): FHDW-Kanzler Georg Herrmann, FHDW-Präsident Prof. Dr. Stefan Nieland, FIBAA-Geschäftsführerin Prof. Dr. Kerstin Fink und die FHDW-Vizepräsidenten Hartmut Klein und Prof. Dr. Eckhard Koch.

FHDW QUALITÄT IM STUDIUM BESCHEINIGT

Die private Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) hat den Prozess der Systemakkreditierung erfolgreich absolviert. Damit wird bestätigt: Die Hochschule garantiert für höchste Qualität ihrer Studiengänge.

Die Akkreditierungsagentur Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) hat nach den Vorgaben des bundesweiten Akkreditierungsrates unter anderem die Lehrveranstaltungen, das Prüfungssystem und das Management von Lehrbeauftragten begutachtet. Die positive Systemakkreditierung bescheinigt der Hochschule, dass ihr Qualitätsmanagementsystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten.

Mit der Systemakkreditierung erfüllt die FHDW die gesetzlichen Vorgaben für die Bachelor- und Masterstudiengänge. „Mit der Systemakkreditierung erhält die FHDW ein großes Stück Autonomie. Künftig können wir unsere Studiengänge selbst akkreditieren und schneller an den Start bringen“, erklärte FHDW-Präsident Prof. Dr. Stefan Nieland.

Bundesweit sind insgesamt 73 Hochschulen systemakkreditiert, davon sechs in Nordrhein-Westfalen. Die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) ist eine private, staatlich anerkannte Fachhochschule mit Campussen in Paderborn sowie Bergisch Gladbach, Bielefeld, Marburg, Mettmann und hat ihre Wurzeln im 1972 von dem Computerpionier Heinz Nixdorf gegründeten Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe.



Freude bei Kreisligist Aleviten Paderborn: Vereinsvorsitzender Verani Kartum (Bildmitte) hält die Auszeichnung in den Händen.

Julius-Hirsch-Preis

DFB ZEICHNET ALEVITEN PADERBORN AUS

Der SC Aleviten Paderborn hat eine hohe Auszeichnung des Deutschen Fußball-Bundes gewonnen. Die Jury um DFB-Präsident Reinhard Grindel ehrt den Verein mit dem Julius-Hirsch-Preis. Er ist mit 7.000 Euro dotiert. Der DFB vergibt den Preis seit 2005 an Personen oder Vereine, die sich für Vielfalt und gegen Diskriminierung und rechte Gewalt einsetzen. Der SC Aleviten Paderborn wird für das Projekt „Wege der Erinnerung“ ausgezeichnet. Jugendgruppen des Vereins hatten zwei KZ-Gedenkstätten besucht. DFB-Präsident Grindel: „Ich finde es besonders bemerkenswert, dass sich Aleviten dem Kampf gegen Antisemitismus in unserer Gesellschaft widmen.“ Mehr als zwei Drittel der Vereinsmitglieder haben einen Migrationshintergrund.

UNI PADERBORN ERHÄLT AUSZEICHNUNG FÜR „EXZELLENZ START-UP CENTER.NRW“

Das Technologietransfer- & Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUp) erhält vom Land NRW für die Entwicklung eines „Exzellenz Start-up Centers“ in den kommenden fünf Jahren bis zu 20 Millionen Euro. Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, zeichnete die Universität Paderborn gemeinsam mit fünf weiteren Universitäten aus Nordrhein-Westfalen aus. Mit der Förderempfehlung würdigt die Jury das herausragende Konzept der Universität zur Integration der Gründungsförderung in die Strategie der Hochschule. Neben der Qualifizierung und Unterstützung

von Gründerinnen und Gründern geht es unter anderem darum, einen sogenannten Maker Space aufzubauen. Der Maker Space bietet Start-ups, aber auch kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, Prototypen und Kleinserien zu fertigen. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit von Unternehmen, Start-ups und Studierenden gefördert werden, um neue Geschäftskonzepte zu entwickeln. Das Konzept wird von 150 Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Start-ups und wirtschaftsnahen Organisationen unterstützt.

Das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center unterstützt seit 2014 Gründungsinteressierte beim Start aus der Universität in die Praxis. Das Angebot reicht von Events und Kursen bis zum Coaching. Den kreativen Freiraum zum Arbeiten bietet die garage33, ein Co-Workingspace, bei dem Startups ihre Gründungsidee bis zur Marktreife entwickeln können. Zugleich bietet die garage33 Unternehmen ein Innovationsquartier, um gemeinsam mit Start-ups neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.



Mit der GARAGE 33 möchte das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn zusammen mit der Stadt Paderborn, der Wirtschaftsförderung sowie dem Verein „Paderborn überzeugt“ dafür sorgen, dass Erfinder ihre innovativen Ideen entwickeln und realisieren können.



Juryvorsitzender Prof. Dr. Dietmar Harhoff, Uni-Präsidentin Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Dr. Sebastian Vogt, Geschäftsführer TecUp, und NRW-Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart.

OWL-UNTERNEHMEN GEHÖREN ZU DEN KREATIVSTEN IN DEUTSCHLAND

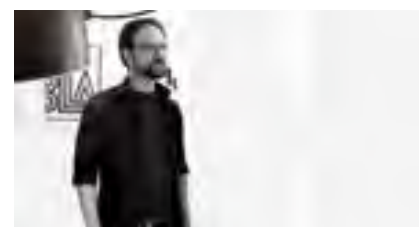
Drei Unternehmen aus OWL gehören zu Deutschlands kreativsten Köpfen. Sie wurden von der Bundesregierung mit dem Preis Kultur- und Kreativpiloten 2019 ausgezeichnet. Die Bundesregierung zeichnet mit dem Preis besonders innovative Unternehmer aus.

Psycurio aus Bielefeld, Farbkind aus Paderborn und Goldau & Noelle aus Rietberg im Kreis Gütersloh sind die einzigen Preisträger aus NRW. Die Auszeichnung der Bundesregierung umfasst ein einjähriges Mentoring-Programm, um das eigene Unternehmen weiterzuentwickeln.

Das Team von PSYCURIO aus Bielefeld hat eine virtuelle Software für die Psychotherapie entwickelt. Der Patient setzt im Beisein eines Therapeuten eine Brille auf, mit der er in eine virtuelle 3-D-Welt eintaucht.

GOLDAU & NOELLE erhielt den Preis für ein zeitloses Möbeldesign mit klaren Linien und puristischer Formgebung. Die Produktion wird regional in Handarbeit und mit langlebigen und recycelbaren Rohstoffen umgesetzt.

FARBKIND aus Paderborn erschafft mithilfe von Softwareprogrammen Design- und Kunstwerke. Unternehmensgründer Patrik Hübner arbeitete bereits mit den Bekleidungsmarken Bugatti, Diesel oder auch Firmen wie Vodafone zusammen.



Überzeugt vom Wert der Regionalität
Leistungsstark aus eigener Kraft
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln

VerbundVolksbank OWL eG

MIT DEN ZWEIGNIEDERLASSUNGEN



Volksbank Minden



Volksbank Paderborn



Volksbank Detmold



Bankverein Werther



Volksbank Höxter



www.verbundvolksbank-owl.de

KURZ NOTIERT

— Auf 111 Jahre blickt der Druckluftspezialist **BOGE Kompressoren** Otto Boge zurück. Mit einer Quote von knapp fünf Prozent investiert BOGE heute doppelt so viel in Forschung und Entwicklung wie der durchschnittliche Maschinenbauer. Mehr als die Hälfte aller BOGE-Projekte sind noch keine fünf Jahre alt.



— Der Landtechnikhersteller **CLAAS** aus dem Kreis Gütersloh konnte seinen Umsatz mit 3,889 Milliarden Euro (Vorjahr: 3,761 Milliarden Euro) auf einen neuen Höchstwert steigern. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich deutlich auf 226 Millionen Euro (Vorjahr: 184 Millionen Euro). Für 2019 wird ein leichter Umsatzanstieg und ein stabiles Ergebnis erwartet.

— Das Bielefelder Familienunternehmen **Berg & Co** feierte sein 100-jähriges Bestehen. Automatische Spannsysteme für Werkzeuge und Werkstücke in spannenden und umformenden Werkzeugmaschinen sind das Herzstück im Portfolio des Unternehmens. Die Berg & Co. GmbH ist heute anerkannter Partner der Werkzeugmaschinenindustrie in der ganzen Welt.

Schüco-Büro im Gebäude Shintora-Dori CORE, Tokio

— **Schüco** aus Bielefeld baut sein internationales Geschäftsfeld weiter aus. Das Unternehmen hat in Japan die Schüco Japan K.K., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Schüco Gruppe, gegründet. Die japanische Baubranche bietet große Wachstumschancen – insbesondere

Unternehmen und Produkte made in Germany genießen ein sehr gutes Image.

— **Dr. Oetker** hat die Übernahme der französischen Backartikel- und Dessertmarke **Alsa** vom Unilever-Konzern erfolgreich abgeschlossen. Alsa produziert Artikel für den französischen Markt und weitere Ländermärkte in Europa und Nordafrika.

— Die **DENIOS AG** aus Bad Oeynhausen im Kreis Minden-Lübbecke konnte ihre weltweit führende Marktposition im betrieblichen Arbeits- und Umweltschutz erfolgreich ausbauen. Die Unternehmensgruppe verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 13 Prozent auf 190 Mio. Euro. Die Mitarbeiterzahl stieg von weltweit 802 auf 891 Beschäftigte an.

— Die **Beckhoff-Gruppe** aus Verl im Kreis Gütersloh hat eine neue Niederlassung in Taichung, Taiwan. Mit der neuen eigenen Niederlassung soll die Marktpräsenz in Asien weiter verstärkt werden. Bereits seit 2006 ist Beckhoff durch den Distributor Ji Dien in Taiwan vertreten.

— Die **Hochschule OWL** führt ab April 2019 den Namen Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe. In diesem Zuge erhält sie auch ein neues Erscheinungsbild: vom Logo über das Corporate Design und die Beschilderung bis zur Website.



Präsident Professor Jürgen Krahl und Kanzlerin Nicole Soltwedel präsentieren das künftige Logo der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe.



— Neues Bürogebäude der **Gauselmann Gruppe** in Espelkamp im Kreis Minden-Lübbecke. Genutzt wird das Verwaltungsgebäude mit einer Gesamtfläche von 2.500 Quadratmetern vom Geschäftsbereich Spielbetriebe, zu dem neben rund 700 Spielstätten in Deutschland und dem europäischen Ausland auch zehn staatlich konzessionierte Spielbanken, fünf Casinos auf Kreuzfahrtschiffen und vier Onlinecasinos in lizenzierten Märkten gehören. Rund 8.500 der über 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gauselmann Gruppe arbeiten in diesem Geschäftsbereich.

— Die **Hettich Unternehmensgruppe** aus dem Kreis Herford unterstützt das Ehrenamt. Mit 64.000 Euro förderte Hettich im Jahr 2018 Projekte, für die sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich engagieren. 128 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich weltweit an der Aktion „Hettich Ehrenamt“ und meldeten Projekte an, die ihnen am Herzen liegen und für die sie sich ehrenamtlich einsetzen. Seit 2013 unterstützt Hettich Projekte, um das Ehrenamt nachhaltig zu stärken.

— Die Marke **Leonardo** aus Bad Driburg im Kreis Höxter ist „Marke des Jahrhunderts“ und wird damit in die aktuelle Ausgabe des alle drei Jahre von Florian Langenscheidt publizierten Markenkompandiums der am stärksten eingeschätzten deutschen Marken aufgenommen. Damit zählt Leonardo zu einem exklusiven Kreis von 250 deutschen Marken, die diese Auszeichnung tragen.

**IHK**Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

Lipper leben auf dem Land.

Aber nicht hinter´m Mond.

Wir sorgen für Innovation.

Das beweisen Hunderte von Patenten, die jährlich von der Industrie in Lippe angemeldet werden. Denn unsere Mitarbeiter entwickeln fortlaufend neue Ideen für eine bessere Zukunft. Hier und für den Rest der Welt.

Mehr erfahren unter:
www.unternehmen-lippe.de

Zukunft
Unternehmen
in Lippe





(L)AUF INS LAND!

„Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft“: Emil Zatopek, tschechische Langstreckenlegende und Mann klarer Worte, hätte an OstWestfalen-Lippe seine helle Freude gehabt. Gut und gerne 100 Volksläufe jährlich bewegen die Massen. Auf den Kamm des Teutoburger Waldes, über den Sand der Senne, ans Ufer der Weser – oder mitten durch menschenvolle Innenstädte. Genießen und ankommen wollen die einen. Die anderen kämpfen um Punkte, Pokale und den berühmtesten Lorbeerkrantz der Region.

Von Silke Reinhard

Der schönste Weg ins neue Jahr führt über den Gütersloher Silvesterlauf des örtlichen Postsportvereins von 1951. Für die Sieger zündet Hansi Müller traditionell ein Feuerwerk auf dem Kamphof, auf alle anderen wartet süßes Gebäck. Die Kulturveranstaltung durch den Rhedaer Forst läutet eine neue Saison im Volkslaufland OstWestfalenLippe ein. Den ersten Start überhaupt wagen, Grenzen austesten oder die eigene Bestzeit angreifen? Engagierte Ausrichter bedienen, wonach Anfängern und Arrivierten der Sinn steht. Quer durch die Kreise wartet ein breites Repertoire an Landschafts-, Berg- und Stadtläufen mit Streckenlängen von 3,2 Kilometern bis zur Marathondistanz.

Vom Hermannsdenkmal in Detmold geht es beim Hermannslauf 31,1 km bis zur Sparrenburg nach Bielefeld.

Zugegeben: Die 3,2 Kilometer klingen harmloser, als sie sind. Tatsächlich sind zwei davon nur mit knackigen 170 Höhenmetern zu haben – so wollen es der Kapenberg bei Höxter, der veranstaltende TuS Ovenhausen und zuletzt rund 50 Läuferinnen und Läufer mit einem Faible für Steigung. Doch vielerorts schnüren auch breitere Teilnehmerkreise die Schuhe. Beim Oetinghauser Volkslauf, mit dem das ganze Dorf sich und den Himmelfahrtstag feiert, muss für den Massenstart über 4,2 und zehn Kilometer traditionell die gesamte Breite des Sportplatzes her. Und das feine, familiäre Pfingstlauf-Meeting in Gütersloh hält neben flachen Strecken auch gleich noch eine spannende Extraaufgabe für Liebhaber und Spezialisten bereit: Es wartet die Englische Meile!

DER HERMANN IST KULT

7.000 binnen weniger Stunden vergebene Startnummern können nicht lügen: Bei der Suche nach der herausforderndsten und schillerndsten Volkslaufveranstaltung der Region, kommt niemand am letzten Aprilsonntag und dem Hermannslauf vorbei. Im Hermann stecken Strapaze und Erlebnis, viel Lokalpatriotismus und bereits in der Anfahrt jede Menge Kult: Mit ausgeklügelte Logistik geht es für das Teilnehmerfeld in Bussen von der Bielefelder City zum Hermannsdenkmal in Detmold. Von hier führt der Lauf 31,1 Kilometer zurück zur Sparrenburg in Bielefeld. Egal, ob in unter zwei Stunden oder in mehr als drei – für 570 Höhenmeter und 710 Meter Gefälle brauchen alle im Feld Leidenschaft und Willensstärke. „Für viele in der Region ist ihr Läuferleben ohne den Hermann nicht komplett“, weiß Cheforganisator Rudi Ostermann vom TSVE 1890 Bielefeld. „Man will sich ihm stellen und man will Teil davon sein.“ Wo sonst schon wird Siegerin und Sieger noch vor der Ziellinie ein Lorbeerkrantz umgehängt?

Für Hermannslauf-Novizin Petra Frank hätte im Jahr 2018 gut und gerne bei Kilometer 19 Schluss sein dürfen. Da war die Bielefelderin bereits über Waldboden und Beton gelaufen, über groben Asphalt, lockeren Sand und holpriges Kopfsteinpflaster. Sie hatte den berühmt-berüchtigten Tönsberg erklommen und war von jubelnden Menschenmassen durch Augustdorf und Oerlinghausen getragen worden. Und dann beginnt unten im Schopketal quasi alles noch einmal von vorne. Die 127 Stufen der Lämershagener Treppen sind legendär, die letzten Kilometer ab dem Aussichtsturm „Eiserner Anton“ schier endlos. Für das Gefühl im Ziel findet Petra Frank bis heute nur zwei Worte: „Einfach unbeschreiblich.“

KÄMPFEN UM DIE CUP-KRONE

Einen langen Atem anderer Art benötigen die Serientäter. Seit Gründung der „OWL-Serie“ vor exakt 40 Jahren sind auch in OstWestfalenLippe viele Veranstaltungen in diversen Laufserien organisiert. Eine gute Einzelleistung ist hier nur von begrenztem Wert. Wer um den Cup mitsprinten will, muss gleich eine be-

MARATHON FÜR EINSTEIGER

Der Baukasten-Lauf in Bad Salzuflen

Schon reif für die Maximaldistanz? Beim Bad Salzuflen-Marathon im Februar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spontan auf der Strecke entscheiden, wie viele Kilometer es am fraglichen Tag sein sollen – oder können. 1.000 Meter sind einmalig nach dem Start und einmalig vor dem Ziel einzuplanen. Dazwischen ist im Baukastensystem mindestens zwei Mal eine acht Kilometer lange Runde durch den Bad Salzufler Forst zu laufen. Gewertet wird dann die jeweilige Zeit über 18, 26, 34 oder 42 Kilometer.

www.lc92.de



Belohnung im Ziel: Beim Gütersloher Silvesterlauf erhalten die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gebäck.

stimmte Anzahl an Wettbewerben ins Ziel bringen. Jede und jeder spielt andere Stärken aus. Das Klassement bleibt in Bewegung, die Entscheidung spannend: Welche Finisher schaffen über ihre Distanz und in ihrer Altersklasse den Sprung aufs Siegerpodest? Die Hinzunahme der Kurzstrecke habe die Mühlenkreisserie im Norden OWLs vor einigen Jahren noch einmal deutlich aufgewertet, stellt ihr Organisator Oliver Neidiger zufrieden fest: „Die Strecken zwischen 4,6 und 6,5 Kilometern sind für Laufanfänger und Jugendliche ein idealer Einstieg. Weil wir nun für jedes Leistungsvermögen die passende Distanz im Angebot haben, melden sich inzwischen immer häufiger ganze Familien an.“ Die größte Veranstaltung der Mühlenkreisserie ist der Mindener Volkslauf durch die Weserwiesen mit zuletzt 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



>> Welch zusätzlichen Rückenwind es auch den Ausrichtern geben kann, wenn sie sich für die gemeinsame Serien-Sache zusammenschließen, zeigt eindrucksvoll der Hochstift-Cup. Bestzeitentauglicher Wöhler-Lauf rund um die Aabach-Talsperre, wunderschöner Residenz-Abendlauf mit Blick auf Schloß Neuhaus, respektvoll-fließender Sachsenring beim Brunnenlauf Bad Driburg: Verwaltet von einem eigens gegründeten Hochstift-Cup e. V., machte die Serie zwischen Januar und Oktober 2018 nicht weniger als 23 Mal Station in den Kreisen Paderborn und Höxter. 867 Athleten bedeuteten einen neuen Teilnahmerecord – 95 Schülerinnen und Schüler sowie 502 Erwachsene beendeten die geforderten sechs bzw. acht Läufe!

LAUTER GUTE GRÜNDE

„Erst mal gut die fünf Kilometer schaffen, dann die zehn und nach ein paar Jahren vielleicht den ersten Halbmarathon angehen: Volksläufe eignen sich perfekt, um ins Laufen hineinzufinden und sich nach und nach höhere Ziele zu stecken“, findet Oliver Neidiger. Wer 90 Minuten am Stück im bergigen Gelände meistert, für den rückt auch der Hermannslauf schon in Reichweite. Petra Franks Ehemann Andreas, Leiter einer Trainingsgruppe beim TSVE, hat seit 1999 keinen Hermann ausgelassen und stellt nicht allein sportlich Bereicherndes in Aussicht: „Nach 20 Jahren nehme ich inzwischen auch die Schönheit der Landschaft wieder voll wahr. Der Blick vom Kamm in Oerlinghausen, das ist was Wunderbares.“ Die Botschaft an alle Volksläufer im Land ist eindeutig: vorbeikommen, mitlaufen und entdecken!

<<



Der Paderborner Osterlauf ist der älteste bestehende deutsche Volks- und Straßenlauf mit mehr als 9.000 Teilnehmenden.



An der Strecke herrscht eine tolle Atmosphäre.

NOCH MEHR LAUFSERIEN IN OWL + + + **Sport auf der Stadtautobahn:** Der über die Wintermonate ausgetragene Trail- und Road-Cup beginnt beim run & roll day auf dem sechsspurigen Bielefelder Ostwestfalendamm und endet in der Classic-Version mit keinem geringeren Event als dem Hermann. + + + **Samba in Isselhorst:** Stimmungsvolle Abendläufe wie die Nacht von Borgholzhausen und die Isselhorster Nacht sind die Spezialität des sechstägigen Volksbanken Night Cup im Kreis Gütersloh. Fackelschein, Trommlergruppen und Partys am Straßenrand inklusive! + + + **Freitags in Lippe:** Nur drei aufeinanderfolgende Freitage im Juni sind für die Lippe-Sommer-Serie zu reservieren. Auf Strecken von jeweils rund acht Kilometern fühlen sich auch Laufeinsteiger wohl – und nach dem Finale um den malerischen Schiedersee kühlen die Füße in selbigem!

WO DER VOLKSLAUF LAUFEN LERNT

In Paderborn ist Deutschlands
älteste Straßenlaufveranstaltung
zu Hause.

Rund 11.000 Läuferinnen und Läufer
auf und 25.000 Zuschauerinnen und
Zuschauer an der Strecke: Das größte
Lauf-Event in OstWestfalenLippe ist
ohne Zweifel der Paderborner Oster-
lauf. Seine Premiere am 20. April 1947
hat ihm den Titel „Älteste deutsche
Straßenlaufveranstaltung“ eingebracht.
Am 20. April 2019 heißt es Start frei für
die 73. Auflage!

Der Karsamstag in Paderborn macht
allen Beine – ganz unabhängig von
Alter, Leistungsvermögen und Passion.
Die Organisatoren des SC Grün-Weiß
Paderborn schicken Kindergarten- und
Grundschulkinder, Nordic Walker, In-
lineskater und Läufer auf die Strecken.
Sogar bekennende Nichtsportler werden
erfolgreich zum Maspornplatz gelockt:
Der Osterpark mit seiner Genussmeile,
mit Messeständen und Mitmach-Akti-
onen bietet vor allem auch den Begleit-
personen der Aktiven alles für einen
gelungenen Familientag.

„Das Geheimnis des Osterlaufes ist der
schöne Einklang zwischen Breiten- und
Spitzensport“, weiß Orga-Chef Chris-
tian Stork. „Hier können Freizeitläufer
den internationalen und nationalen
Topathleten ganz nah kommen!“ 2018
lief der Kenianer Kiprono in Pader-
born neue Weltjahresbestzeit. Aus dem
deutschen Lauflager starteten in den
vergangenen Jahren u. a. Sabrina Mo-
ckenhaupt, Gesa Felicitas Krause und
die Hahner-Zwillinge. Marathonspezi-
alistin Katharina Heinig, im Jahr 2018
Europameisterschafts-16. in Berlin, ist
sogar seit Kindheitstagen zu Gast.

www.paderborner-osterlauf.de

WO LÄUFT WAS? DER OWL-VOLKSLAUF-KALENDER

2019

20. April

73. PADERBORNER OSTERLAUF

SC Grün-Weiß Paderborn

28. April

48. HERMANNSLAUF VON DETMOLD NACH BIELEFELD

TSVE 1890 Bielefeld e. V.

30. Mai

32. OETINGHAUSER VOLKSLAUF

SV 06 Oetinghausen, Herford /
Hiddenhausen

10. Juni

51. GÜTERSLOHER SPARKASSEN-PFINGSTLAUF- MEETING

Post SV Gütersloh von 1951 e. V.

3. Juli

4. AOK-FIRMENLAUF HERFORD

AOK Nordwest

2. August

23. BERGLAUF OVENHAUSEN

TuS Ovenhausen

11. August

34. BAD DRIBURGER BRUNNENLAUF

TV „Jahn“ Bad Driburg e. V.

31. August

45. MINDENER VOLKSLAUF

Sportverein 1860 Minden

1. September

42. INTERNATIONALER ALTENLAUF BORCHEN

SC Borchten 1926/32 e.V.

6. Dezember

27. WIEDENBRÜCKER CHRISTKINDLAUF

LG Burg Wiedenbrück von 1989 e.V.

31. Dezember

36. GÜTERSLOHER SILVESTERLAUF

Post SV Gütersloh von 1951 e. V.

31. Dezember

32. WASSERSTRASSER SILVESTERLAUF

TuS „Weserstrand“ von 1912
Wasserstraße e. V.

2020

23. Februar

26. BAD SALZUFLEN MARATHON

LC 92 Bad Salzuflen e. V.

... UND VIELE WEITERE MEHR!

Alle Angaben ohne Gewähr.



Imposant: das Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Pforte nach OstWestfalenLippe.

Porta Westfalica

NEUER HYPE RUND UM DEN KAISER

Schon die alten Preußen zeigten sich von der exponierten Lage beeindruckt. Als in der Provinz Westfalen 1888 nach einem geeigneten Standort für ein monumentales Kaiserdenkmal gesucht wurde, fiel die Wahl auf den Wittekindsberg an der ostwestfälischen Porta Westfalica. Elf Mitbewerber, darunter die Hohensyburg bei Dortmund, hatten das Nachsehen.

Von Andreas Laubig



Blick auf den Jakobsberg.



Ausstellung in der neuen Besucherterrasse.

Bis heute ist der imposante Denkmalsbau im Kreis Minden-Lübbecke omnipräsent. Ob mit dem PKW auf der A 2, mit dem Zug zwischen Bielefeld und Berlin oder auf dem Weserradweg: Die sieben Meter hohe Bronzestatue von Kaiser Wilhelm dem Ersten geleitet den Weg. Bisher lohnte es sich vor allem der schönen Aussicht wegen, einen Abstecher hinauf zu unternehmen. Das Wiehengebirge eröffnet einen fantastischen Blick über die Westfälische Pforte mit der Weser und dem Mindener Land. Mit beträchtlichem Aufwand ist es jetzt gelungen, das gesamte Potenzial dieses Anziehungspunktes zu

heben. Gut 16 Millionen Euro investierte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Entstanden sind eine neue Ringterrasse direkt unterhalb des Monumentes, ein Besucherzentrum und ein zeitgemäßes Gastronomieangebot. Die Natur- und Kulturgeschichte der Porta Westfalica wird in einer Ausstellung mit Filmen, Animationen, Grafiken und kurzen Texten anschaulich gemacht. Das umfasst weit mehr als das Denkmal, das historisch eingeordnet und nicht verherrlicht wird. Geologie, Natur, Wirtschaft, Verkehr und Zeitgeschichte – die einzigartige Landmarke birgt spannende Themengänge unterschiedlicher Art. Architektonisch ist es mit imposanten, umlaufenden Panoramafenstern und einer vorgelagerten Terrasse gelungen, den überragenden Ausblick voll zur Geltung zu bringen. In der Umgebung laden zahlreiche gut beschilderte Wanderwege zu Erkundungen

ein. Auf dem Kammweg ist es nicht weit bis zur Wittekindsburg. Hier starten bei passendem Wetter die Drachenflieger; nebenan ist das freigelegte Fundament einer Kreuzkirche aus dem 10./11. Jahrhundert zu besichtigen und in der kleinen Margarethenkapelle aus dem 12. Jahrhundert finden in den Sommermonaten Konzerte statt. Am Fuße des Wittekindsberges ist die Weser Anlaufpunkt für Wassersportler und Radler; Minden und Bad Oeynhausen sind nicht weit. Rund 190.000 Besucher kamen im ersten Halbjahr zum wiederentdeckten Denkmal, das mit der Frischzellenkur zu einer touristischen Attraktion geworden ist.

www.kaiser-wilhelm-denkmal.lwl.org
www.teutoburgerwald.de
www.westliches-weserbergland.de
www.minden-erleben.de

KULTUR- HIGHLIGHTS 2019

Ausstellungen, Aufführungen, Events, Festivals: Die Galerien, Museen, Bühnen und viele andere Kulturschauplätze in OstWestfalenLippe haben viel zu bieten.

Hier eine Auswahl – weitere Termine finden Sie unter www.owl-kulturbuero.de.



2019 kann man in Minden den gesamten Ring der Nibelungen in zwei kompletten Zyklen aller vier Opern zwischen dem 12. September 2019 und dem 6. Oktober 2019 erleben.

„DAS STREBEN NACH DEM GANZ GROSSEN ETWAS IN DER KUNST“ – HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT

Noch bis 10.6.19

Kunstforum Hermann Stenner / Bielefeld

Die Eröffnungsausstellung „Das Streben nach dem ganz großen Etwas in der Kunst“ präsentiert das beeindruckende Werk des Bielefelder Künstlers, skizziert seine überregionale Bedeutung und stellt ihn im Kontext der Klassischen Moderne der Öffentlichkeit vor. Im Fokus der Ausstellung stehen das vielseitige künstlerische Schaffen von Hermann Stenner und seine Auseinandersetzung mit dem späten Impressionismus über den Expressionismus bis hin zur beginnenden Abstraktion. Zudem werden Arbeiten seiner Zeitgenossen und Künstlerkollegen aus dem Umfeld des Westfälischen Expressionismus und der künstlerischen Avantgarde in Süddeutschland des beginnenden 20. Jahrhunderts vorgestellt.

www.hermann-stenner.de

ANNA OPPERMANN. KÜNSTLER SEIN

Noch bis 28.7.19

Kunsthalle Bielefeld

Die Kunsthalle Bielefeld zeigt vom 23. März bis zum 28. Juli 2019 eine Ausstellung mit Werken der Künstlerin Anna Oppermann (1940 – 1993). Zentrum der Ausstellung ist das umfangreiche Ensemble «Künstler sein», das 1977 auf der Documenta 6 in Kassel gezeigt wurde. Das Werk steht programmatisch für das Selbstverständnis einer neuen Künstlergeneration in den ausgehenden 1960er und 1970er Jahren, die Grenzen inhaltlich und formal in vielerlei Richtungen aufzubrechen suchten. Anna Oppermanns Kunst artikuliert den Anspruch, gleichberechtigt als Künstlerin neben ihren männlichen Kollegen wahrgenommen zu werden. Mit zahlreichen biografischen Bezügen erzählt «Künstler sein» von der Haltung und Befreiung Anna Oppermanns durch die von ihr inszenierte Bildwelt. «Künstler sein» ist das an Bildelementen umfangreichste Werk Anna Oppermanns. Es wuchert mit mehr als tausend Elementen förmlich in den Raum und ist visuell als Ganzes gar nicht zu erfassen, weil der Betrachter immer zwischen Nähe und Distanz hin- und hergerissen ist, um die kleinteiligen Bilder und Texte gut sehen zu können, dabei aber das Ganze aus den Augen verliert.

www.kunsthalle-bielefeld.de

VON GROSSEN UND KLEINEN TIEREN

Noch bis 1.9.19

Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum / Bad Oeynhausen

Von Tieren wird in Märchen in vielfältiger Form erzählt. Zum einen gibt es – wie im realen Leben – die Nutz und Haustiere, daneben die Tiere in Feld, Wald und Wiese. Selbst von Insekten, Ungeziefer und anderem Getier ist in Märchen die Rede. Zum anderen erzählen die Märchen von sprechenden Tieren. Dabei kann es sich entweder um verwandelte Menschen handeln oder auch um Helferwesen aus der Anderswelt, die dem Märchenhelden oder der Märchenheldin auf ihrem Weg zu einem selbst bestimmten glücklichen Leben beistehen, sie leiten und ihnen in Schwierigkeiten helfen. Die Ausstellung, zusammengestellt aus den Sammlungsbeständen des Museums, stellt einzelne Tiere in ihren kulturgeschichtlichen und erzählhistorischen Zusammenhängen vor.

www.deutsche-maerchenstrasse.com

JUGEND UND ALTER – DER MENSCH IM WERK VON PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL

5.5. – 15.9.19

Museum Peter August Böckstiegel / Werther

Die Sommerausstellung im Museum richtet den Blick auf das Thema des Porträts im Werk von Peter August Böckstiegel. Bildnisse, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafik sind ein zentrales Thema im Schaffen des Künstlers, mit Vorliebe porträtierte er Menschen aus seinem näheren Umfeld, seine Eltern, seine Familie und Weggefährten, aber auch manchen bislang Unbekannten: „Die klare, große Linie, die große, einfache Form, den tiefen seelischen Gehalt dieser (...) Menschen

>>



20 Jahre

***POW!**

Zündende Ideen für
crossmediale Kommunikation.



ARTGERECHT.

Agentur für Werbung, Design und Kommunikation

Geldstraße 16-18 - Bielefeld - 0521 932560

www.artgerecht.de

» festzuhalten, war mein Ziel.“ Die Ausstellung zeigt Werke aus dem Nachlass, aus öffentlichen und privaten Sammlungen und bringt Werke aus süddeutschem Privatbesitz zum ersten Mal nach vielen Jahrzehnten zurück nach Westfalen.

www.museum-pab.de

**... EINMAL JEKKE, IMMER JEKKE
HOLZSCHNITTE VON JACOB PINS**

5. – 16.5.19

Alte Waage / Brakel

Der 1917 in Höxter geborene Jacob Pins emigrierte 1936 nach Palästina. Es waren seine deutschen Wurzeln, die ihm die Anerkennung durch das israelische Kunstestablishment zunächst verwehrten. Er selber umschrieb diese Erfahrung mit dem Spruch „Einmal Jekke – immer Jekke“. Der Begriff „Jekke“ findet im Jiddischen als umgangssprachliche Bezeichnung für deutschsprachige jüdische Einwanderer der 1930er-Jahre und ihre Familienangehörigen bis heute Anwendung. Sein Werk ist von der deutschen Kultur geprägt, die Holzschnitte vom Stil des Expressionismus beeinflusst. In einigen seiner Arbeiten lässt sich eine Sehnsucht nach den Landschaften des Weserraumes erkennen. Die Ausstellung nimmt gerade diese Werke in den Blick, deren Motive die tiefen Bezüge zur deutschen Kultur sowie zu seiner Geburtsstadt Höxter und dem Wesertal erkennen lassen.

www.brakel.de

**RICHARD 3.0 – BALLETT IN DREI TEILEN VON
RICHARD LOWE**

10.5.19 Premiere

Detmold, Landestheater

Man muss das Leben tanzen! Durch die Kraft der getanzten Bilder haben sich Richard Lowes Choreografien in den letzten drei Jahrzehnten tief in die Detmolder Ballett-DNA eingeschrieben und auch außerhalb der lippischen Residenzstadt für Begeisterung gesorgt. Von elektrisierend bis märchenhaft, von klassisch bis modern, von Tschairowsky bis Bowie es gibt nichts, was unter der Ägide Lowe nicht vertanzt wurde. Doch nun heißt es, Abschied nehmen. Mit einem dreiteiligen, mitreißenden Tanzabend stellt das Detmolder Ballettensemble unter der Leitung Richard Lowes sein Können wieder einmal unter Beweis: Mit prägnanten Themen Ennio Morricone, Tangos von Astor Piazzolla und dem »Boléro« von Maurice Ravel als Höhepunkt entzündet »Richard 3.0« ein choreografisches und zugleich musikalisches Feuerwerk. Seien Sie dabei, wenn Richard Lowe mit seinem letzten Ballettabend gebührend Abschied nimmt von seiner Bühne und seinem Publikum!

www.landestheater-detmold.de

**WEGE DURCH DAS LAND – 20. LITERATUR- UND
MUSIKFEST IN OSTWESTFALENLIPPE**

10.5.19 – 28.7.19

Weserrenaissance-Museum Schloss Brake / Lemgo

„Aufbruch!“ – diesem Thema widmet sich das Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“, das vom 10. Mai bis zum 28. Juli 2019 wieder mit zahlreichen Veranstaltungen durch OstWestfalenLippe zieht. Autoren, Schauspieler und Musiker treten an außergewöhnlichen Orten – darunter Schlösser, Deelen, Klöster, Industriehallen – und unter freiem Himmel auf. Jede Aufführung ist eine Premiere und in seiner literarischen und musikalischen Dramaturgie eng mit dem Ort verknüpft. „Wege durch das Land“ feiert seine Eröffnung am 10. Mai im Kreis Minden-Lübbecke.

www.museum-schloss-brake.de

FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK

11. – 12.5.19

Rudolf-Oetker-Halle / Bielefeld

Um Musik mit allen Sinnen aufnehmen, durchdringen und genießen zu können, braucht es das Liveerlebnis, und das gilt besonders für Neue Musik: Ihre Faszination entfaltet sich nicht selten über das Charisma der Ausführenden – wie etwa das Ensemble Modern, das eigens zu diesem Anlass nach Bielefeld kommt. Wenn dazu KomponistInnen wie

OWL5 – Spurensuche

Bereits zum fünften Mal widmet sich das Marta Herford in einer Ausstellung Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zur Region OstWestfalenLippe. Dem Museum für Kunst, Architektur und Design geht es darum, Geschichten von Identität, von Vertrautem und Fremdem zu erzählen. Die Ausstellung ist bis zum 5. Mai 2019 zu sehen.

www.marta-herford.de

York Holler, Đuro Živković, Gerard Grisey, Salvatore Sciarrino und Rebecca Saunders anreisen oder auf dem Programm stehen und sich eine noch ganz unverbrauchte Handschrift wie die der 1981 geborenen US-amerikanischen Komponistin Ashley Fure darunter mischt, die 2017 für den Pulitzerpreis nominiert wurde, dann bekommt der Begriff „Festival“ plötzlich eine „Must have“-Qualität.

www.rudolf-oetker-halle.de

**JUGEND IM GLEICHSCHRITT? DIE HITLERJUGEND
ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT**

11.5. – 15.9.19

Mindener Museum / Minden

Hitlerjungen – in mächtigen Blöcken angetreten. Zehnjährige Pimpfe – im Gleichschritt marschierend. BDM-Mädchen – frenetisch dem Führer jubelnd. Solche Bilder dominieren heute den Blick auf die Hitlerjugend der Jahre 1933 bis 1945. Mit der damaligen Lebenswirklichkeit hat das wenig zu tun – aber viel mit der Wirkungsmacht und Nachhaltigkeit nationalsozialistischer Propaganda. Die Wanderausstellung „Jugend im Gleichschritt!? Die Hitlerjugend zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln stellt dem ein deutlich anderes Bild der Hitlerjugend gegenüber: die Vielfalt damaligen Jugendlebens und damit die Heterogenität der NS-Jugendorganisation. Denn es war das eine, dass die Reichsjugendführung in Berlin die einheitliche Ausrichtung aller Jugendlichen befahl. Und das andere, dies vor Ort auch umzusetzen. Gerade hinsichtlich der Lebensbedingungen in der Stadt und auf dem Land taten sich hier beträchtliche Unterschiede auf. Gezeigt wird dies in der Hauptsache anhand von nie zuvor veröffentlichtem Material, vieles davon aus Privathand. Über 500 Fotos und Dokumente zeigen den Alltag der Hitlerjugend; ergänzt um 15 Medienstationen mit 11,5 Stunden an historischem Filmmaterial und fünf Stunden Zeitzeugenerzählungen.

www.mindenermuseum.de

**VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN – FRÜHER UND
HEUTE**

18.5.19 – 22.3.20

Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur/ Lichtenau-Dalheim

Fand die Mondlandung nur im Filmstudio statt? Lenken die Freimaurer die Geschicke der Welt? Und sollen uns Kondensstreifen am Himmel vergiften? Mit der Sonderausstellung „Verschwörungstheorien – früher und heute“ geht die Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur der Entstehung, Funktion, Wirkmacht und Verbreitung von Verschwörungstheorien auf den Grund. Zwischen Fakt und Fiktion begegnen Besucherinnen und Besucher auf rund 1.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche exklusiven Gemeinschaften, geheimem Wissen, verdeckten Machenschaften sowie Mythen und Wahrheiten aus der Welt der Verschwörungstheorien.

Die Sonderausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Ein wissenschaftlicher Beirat aus renommierten Historikern und Museumsfachleuten begleitet das Ausstellungsprojekt.

www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org





MARKE IM RAUM

**UNSERE RÄUMLICHEN INSZENIERUNGEN
MACHEN MARKEN ZU ERLEBNISSEN UND
PRODUKTE ZU EREIGNISSEN.**

www.conform.cc

conform[®]
worlds to communicate

» „LAZARUS“ VON DAVID BOWIE UND ENDA WALSH

18.5.19 Premiere

Stadttheater Bielefeld

1976 spielte David Bowie als Thomas Newton die Titelrolle im Film „Der Mann, der vom Himmel fiel“ von Nicolas Roeg: Er landet als unsterblicher Außerirdischer auf der Erde, um Wasser für seinen Heimatplaneten zu suchen, gründet ein Milliardenunternehmen, verliebt sich unglücklich und scheidet letztendlich an der Kälte der menschlichen Zivilisation. Das Attribut des Außerirdischen blieb an Bowie zeitlebens haften, und so war es nur konsequent, dass er Jahrzehnte später das Schicksal des Thomas Newton erneut aufgriff und zum Bühnenstück formte. Im Musical „Lazarus“ treffen wir ihn in seiner New Yorker Wohnung. Vereinsamt kämpft Newton, der sich dem irdischen Dasein ergeben hat, mit dem Gin und den Geistern der Vergangenheit, als ein rätselhaft unwirkliches Mädchen bei ihm auftaucht. Längst ist ihm seine Unsterblichkeit zum Fluch geworden. Er sehnt sich nach Erlösung. „Lazarus“ ist Ausdruck eines überaus starken Ichs, des Gesamtkunstwerks, das die Persönlichkeit David Bowie zeitlebens in sich vereinte. Songs wie „Absolute Beginners“, „This is not America“, „The Man Who Sold the World“ und „Heroes“ durchziehen den Plot und machen „Lazarus“ zu einer eigenwilligen Bühnenkreation, angesiedelt zwischen Rockkonzert, Schauspiel und Installation. Kaum verwunderlich, dass „Lazarus“ autobiografisch Züge trägt: Der biblische Kranke gleichen Namens, der von Jesus zurück ins Leben geholt wird, mag für Bowie eine Symbolfigur gewesen sein, als er selbst an Krebs erkrankte. Als er einen Monat vor seinem Tod gemeinsam mit Co-Autor Enda Walsh der Uraufführung in New York beiwohnte, ahnte niemand etwas davon.

www.theater-bielefeld.de

PSYCHO – LOGISCH!

19.5. – 27.10.19

Naturkunde-Museum / Bielefeld

Die Natur des Menschen ist voller Geheimnisse. Was Psyche und Geist, aber auch körperliche Leistungsfähigkeit angeht, verdanken wir der Psychologie eine Fülle spannender Erkenntnisse. Und ebenso gezielte Therapien bei psychischen Fehlentwicklungen.

In einer außergewöhnlichen Ausstellung können die Besucher zehn Forscherteams der Abteilung Psychologie der Universität Bielefeld quasi bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Sie lernen deren Fachgebiete und teils sehr verblüffende Untersuchungsmethoden kennen – zum Beispiel, wie die Arbeitsweise des Gehirns mit Hilfe von Täuschungen erforscht wird. Mehr noch: Der Besucher kann eine Reihe von Tests und Forschungsexperimenten – auch bei sich selbst – ausprobieren. Nicht zuletzt lernt er verschiedene Therapieformen kennen: angefangen von Hilfen bei Lern- oder Schlafstörungen bis hin zu außergewöhnlichen Hilfsangeboten für Traumapatienten.

www.namu-ev.de

15. INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL DETMOLD

29.5.19 – 2.6.19

Hangar 21 / Detmold

Das 15. internationale Kurzfilmfestival Detmold inklusive dessen begleitenden Workshops und Rahmenprogramm bieten mit einer ambitionierten Auswahl vielfältiger avantgardistischer und zeitnah geschaffenen Kurzfilmen sinnlich erlebbare motivierende Anregungen. In Hangar 21, auf 2200 Quadratmetern, werden während des Festivals mehrere Ausstellungen, Performances, Tanz-, Licht & Wasser-Shows, und Video-Installationen zu erleben.

www.fest-der-filme.de

MOBY DICK

1. und 2.6.19, jeweils 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr (ohne Pause)

Gastspiel des Thalia Theater/Hamburg im Theater Gütersloh

Ismaels Flucht zur Seefahrt ist die Seelenreise eines Ausgestoßenen hinein in die großen Fragen des Menschseins. Die Suche nach Heimat

in der Heimatlosigkeit und nach einem Grund unter dem Abgrund treibt die Männer unter der Führung Kapitän Ahab's an, in die Welt auszuziehen und die großen Themen unseres Daseins anzusegeln, um das Böse aus der Welt zu schaffen und die Maske der Dinge zu zerschlagen. In Melvilles gattungssprengendem Roman, in den Beschreibungen von Mensch und Tier, von Mensch und Natur, in dem vom Schicksal geschlagenen Ahab, der sein Bein einst beim Kampf gegen den weißen Wal verloren hat, findet sich die Wut des Menschen über sein Schicksal. Inspiriert vom Alten Testament, den Werken Shakespeares und den Geschehnissen seiner Epoche, schreibt Herman Melville 1851, seiner Zeit voraus, diesen verstörenden Roman. Antú Romero Nunes geht gemeinsam mit seiner starken Männermannschaft auf See und lässt die Vorlage zum Bühnenabenteuer werden – eine große Reise in die Welt wie ins eigene Ich.

www.theater-gt.de

MÄNNLICHE ZIERDE. DIE KULTURGESCHICHTE DES BARTS

2.6.19 – 27.10.19

Historisches Museum Bielefeld / Bielefeld

Mit der Ausstellung „Männliche Zierde. Die Kulturgeschichte des Barts“ beschäftigt sich das Museum mit dem männlichen Kennzeichen schlechthin. Dabei war und ist der Bart nicht nur Gesichtsschmuck, sondern auch religiöses Symbol, Ausdruck politischer und sozialer Ansichten oder individueller Selbsteinschätzung. Es gab aber auch immer Zeiten, in denen der Bart verpönt war. Im 21. Jahrhundert ist er zu neuer Aufmerksamkeit gelangt.

www.historisches-museum-bielefeld.de

„DER AUFTRAG“ VON HEINER MÜLLER

7.6.19. Premiere

Theater Paderborn, Westfälische Kammerspiele, im Studio.

Damals. Drei Männer unterschiedlicher Herkunft, notdürftig unter das schon zerschlissene Banner einer großen Idee gepfercht, bekommen den Auftrag, die Revolution in die Karibik zu exportieren. Drei Männer, vielleicht auf der Durchreise, vielleicht Gesandte aus der Zukunft, erinnern sich an diesen Auftrag. Der Versuch, die Werte der Französischen Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – in die fernen Kolonien hinauszutragen, die Sonneninsel von der Sklaverei zu befreien, scheitert – wie der Export westlicher Ideen zumeist.

Heiner Müller (1929 – 1995) diente die Erzählung „Das Licht auf dem Galgen“ von Anna Seghers als Vorlage für sein Theaterstück „Der Auftrag“. Es ist die Erinnerung an eine „Zeit des Verrats“ und an eine folgenreiche Niederlage. Ein historischer Versuch wird für eine mögliche Zukunft noch einmal durchgespielt.

www.theater-paderborn.de

HALTUNG & FALL DIE WELT IM TAUMEL

29.6. – 6.10.19

Marta Herford / Herford

„Haltung bewahren!“ – In einer Welt, die ins Wanken geraten zu sein scheint, ist diese Forderung aktueller denn je. Gerade in Momenten der Orientierungslosigkeit kann eine feste Positionierung Rettung bedeuten – aber genauso eine Bedrohung sein. Je größer die Anspannung, desto stärker die Gefahr, irgendwann die Beherrschung zu verlieren. Haltung und Fall, Kontrolle und ihr Verlust, Vernunft und Wahnsinn bedingen sich gegenseitig. Die Künstler*innen dieser Ausstellung richten ihren Blick mit existenzieller Ernsthaftigkeit und faszinierender Spielerei auf ein gegensätzliches Begriffspaar, das stellvertretend für den aktuellen Zeitgeist steht. Der hin und her gerissene Körper, die Pose und ihre Auflösung werden dabei zum Kommunikationsmittel, aber auch die Balance, das Artistische ebenso wie der Absturz stehen im Mittelpunkt der Werke.

www.marta-herford.de



OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

AUFBRUCH INS ALL – RAUMFAHRT ERLEBEN

5.7.19 – 5.1.20

Heinz Nixdorf MuseumsForum / Paderborn

Die Sonderausstellung „Aufbruch ins All – Raumfahrt erleben“ nimmt das 50. Jubiläum der Mondlandung zum Anlass, die Entdeckung des Weltraums als einzigartiges Erlebnis zu inszenieren. Besucher tauchen auf 800 Quadratmetern in einer beeindruckenden Kulisse aus Dunkelheit, Planeten und Sternenkuppel in unendliche Weiten ein. Sie erleben eine Zeitreise von den Anfängen der Himmelsforschung bis hin zu Zukunftsvisionen der Raumfahrt. Neben historisch-technischen Exponaten wie Robotern, Steuer-Panels, Relay-Modulen oder Triebwerken erläutern zahlreiche Modelle von Raketen oder der Weltraumstation ISS anschaulich den Weg des Menschen ins All.

Im Vordergrund steht das Erlebnis, selbst den Weltraum zu erkunden: Die Besucher können in einem Moon Rover sitzend virtuell über den Mond fahren, auf einem VR-Rundgang die ISS erkunden oder in einer Sojus-Kapsel liegend ein Andockmanöver durchführen, Botschaften ins All funken, sich selbst als Astronaut fotografieren oder mit einer AR-Anwendung die Schichten eines Raumanzuges entdecken. Atemberaubende Visualisierungen entstehen durch die neue Mixed-Reality-Technologie Deep Frame. Viele der interaktiven Anwendungen sind Spezialanfertigungen und ermöglichen so ein einzigartiges Weltraumerlebnis. Für Kinder wurde der Weltraumspielplatz Lunar Lander Land erschaffen, auf dem es vieles spielerisch zu erforschen gibt.

www.hnf.de



Audioproduktionen von ams

Starke Töne: Ihr akustischer Markenauftritt

Hören mit allen Sinnen. Mit einer Audioproduktion von ams machen Sie Ihr Unternehmen erlebbar.

Vom Radiospot über Telefonwarteschleife bis hin zum Soundlogo oder Imagesong – wir kreieren Ihren unverwechselbaren Klang.

Lassen Sie von sich hören!

ams – Radio und MediaSolutions

audio media service
Produktionsges. mbH & Co. KG

Telefon +49 (521) 555-161
Telefax +49 (521) 555-152

gaby.grubert@ams-net.de
www.ams-net.de

- ▶ Radiowerbung
- ▶ Onlinewerbung
- ▶ PoS Media
- ▶ Service für Radiosender
- ▶ Audio
- ▶ Video
- ▶ Event
- ▶ Streaming

hören > sehen > erleben



>> TANZFESTIVAL BIELEFELD 2019

14. – 27.7.19

Rudolf-Oetker-Halle, Tor 6 Theaterhaus und DansArt Theater / Bielefeld

Das Tanzfestival Bielefeld 2019 kombiniert qualifizierten Tanz- und Choreografie-Unterricht internationaler Dozentinnen und Dozenten mit Aufführungen moderner Tanzensembles.

www.tanzfestival-bielefeld.de**BRITEN IN WESTFALEN**

21.7.-8.9.19

LWL-Wanderausstellung im Burgsaal der Wewelsburg

Befreier, Besatzer, Verbündete, Freunde und was noch? Über siebzig Jahre lebten britische Militärangehörige und Deutsche in Westfalen nebeneinander und miteinander. Die Ausstellung fragt danach, wie Militärfamilien in Westfalen lebten, wo sich Briten und Deutsche begegneten und was sie voneinander dachten. Etwa 200 Menschen – Briten und Deutsche – haben durch Wissen, Erinnerungen, Objekte und Fotos dazu beigetragen, ein facettenreiches Bild der deutsch-britischen Geschichte in Westfalen zu zeichnen. Nicht zuletzt fragt die Ausstellung danach, was von der gemeinsamen Zeit in Westfalen bleibt und welche Erinnerungen und Andenken mit nach Großbritannien gehen. Was ist wichtig und was darf nicht vergessen werden?

www.wewelsburg.de**„POETISCHE QUELLEN“
18. INTERNATIONALES LITERATURFEST**

21. – 25.8.19

AQUA MAGICA Landschafts- und Kulturpark / Bad Oeynhausen und Löhne

Zum 18. Mal lädt das Internationale Literaturfest von OstWestfalen-Lippe in den Nachbarstädten Bad Oeynhausen & Löhne dazu ein, bei einer Begegnung mit nationalen und internationalen Autorinnen und Autoren in anregenden Gesprächen und Diskussionen sowie bei Lesungen und Signierstunden neue und interessante Menschen, Bücher und Themen kennenzulernen. Unter dem Thema „Die Lesbarkeit der Welt“ gehen die „Poetischen Quellen“ in diesem Jahr zum zweiten Mal eine Kooperation mit einem weiteren europäischen Literaturfest ein, diesmal mit dem Festival Eventi Letterari Monte Verità in Ascona. Eine literarische Reise mit garantierten Neuentdeckungen! Bei schlechter Witterung finden die Veranstaltungen im Literaturzelt statt. An allen Tagen steht ein umfangreicher Büchertisch mit den Werken der anwesenden Schriftsteller zur Verfügung.

www.poetischequellen.de**DER RING DER NIBELUNGEN ZYKLUS 2019**

Stadttheater Minden

Zyklus I: 12.9. Das Rheingold I / 15.9. Die Walküre I / 19.9. Siegfried I / 22.9. Götterdämmerung I**Zyklus II:** 26.9. Das Rheingold II / 29.9. Die Walküre II / 3.10. Siegfried II / 6.10. Götterdämmerung II

Von 2001 bis 2018 wurde in sieben Produktionen Richard Wagners Ring in Minden aufgeführt. Im Jahr 2019 werden zwei komplette Zyklen aller vier Opern das Mindener Ring-Projekt abschließen. Das künstlerische Leitungsteam mit Dirigent Frank Beermann, Regisseur Gerd Heinz, Bühnen- und Kostümbildner Frank Philipp Schlößmann und dem Videokünstler Matthias Lippert, setzt auch in diesem Jahr die gemeinsame und beim Publikum und in den Medien sehr positiv aufgenommene Arbeit fort. Vielversprechende Talente und international gefeierte Solisten bilden das Sängersenemble. Die Mindener Produktionen haben sich dabei als wahre Talentschmiede entwickelt und waren für Sänger wie Andreas Schager, Andreas Hörl, Dara Hobbs oder Anne Schwanwilms ein wichtiger Schritt zu einer großen internationalen Karriere. Sie werden begleitet und unterstützt von der Nordwestdeutschen Philharmonie, die sich bei den bisherigen Mindener Produktionen einen Ruf als Spitzenorchester erworben hat.

www.ring-in-minden.de**9. RECYCLING DESIGNPREIS**

22.9.19 – 5.1.20

Marta Herford / Herford

Innovative Entwicklungen auf dem Gebiet des nachhaltigen Designs stehen im Fokus des Recycling Designpreises. Das neunte Mal präsentiert die Ausstellung zum renommierten Gestaltungswettbewerb visionäre Ideen und originelle Neunutzungen ausgedienter Gegenstände oder Reststoffe. Der Recycling Designpreis, verantwortet vom Arbeitskreis Recycling e. V. Herford, zeigt funktionale und phantasievolle Upcycling-Produkte sowie Projekte aus den Gebieten Materialforschung, Kreislaufwirtschaft oder Social Design. Im Marta Herford sind die überzeugendsten Entwürfe zu sehen – ausgewählt von einer Fachjury aus mehreren hundert internationalen Einreichungen. Die Preisträger*innen werden bei der Ausstellungseröffnung geehrt.

www.marta-herford.de**SCHLOSSLEUCHTEN 2019**

4. – 5.10.19

Schlosspark Neuhaus / Paderborn

An diesem Wochenende erwartet die Besucher des Neuhäuser Schlossparks aus Anlass des 25. Schloßsommers ein spektakuläres und noch nie dagewesenes Highlight. Als Höhepunkt der Jubiläumssaison veranstaltet die Schlosspark und Lippesee Gesellschaft dieses Jahr zum ersten Mal das große Schloss Leuchten. Das Schloss Neuhaus wird hierbei mithilfe eines Videomappings zur größten und schönsten Leinwand der Region, auf welcher die Besucher durch die Verschmelzung historischer Fakten und Fiktion zu einer erlebbaren Reise durch die Geschichte des Schlosses eingeladen werden. Im gesamten Gelände wird diese Thematik durch passende Akzente wieder aufgegriffen und so der gesamte Schlosspark zu einer atemberaubenden Lichtinstallation. Die so erschaffenen Traumwelten lassen den Besucher die natürliche Umgebung neu entdecken und ermöglichen ihm einen innovativen Blick auf bekannte Räume. Begleitet wird das Event durch ein breit gefächertes Rahmenprogramm zum Thema „Licht und Leuchten“.

www.schlosspark-paderborn.de**KLAUS DOLDINGER'S SYMPHONIC PROJECT –
PHASE 2 – OWL**

10.10. Paderborn / 11.10. Herford / 12.10. Bad Salzuflen / 14.10. Höxter / 15.10. Bielefeld / 16.10. Gütersloh

Jazz- und Filmmusiklegende Klaus Doldinger trifft nach der erfolgreichen Durchführung 2014 erneut mit seiner Band „Passport“ auf das Orchester der Region: die Nordwestdeutsche Philharmonie, Landesorchester NRW (NWD). Der Klangkörper der NWD und der Sound der Doldinger Band verbinden sich zu einem außergewöhnlichen symphonischen Erlebnis.

Eine Website zum Projekt ist in Planung.

**ALEXANDRA RANNER UND SCHÜLER:
FOTOGRAFIE/ARCHITEKTUR/VIDEO**

10.11. – 15.12.19

Eichenmüllerhaus / Lemgo

Alexandra Ranner lebt und arbeitet in Berlin. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit ist sie Professorin im Studiengang Architektur an der UdK Berlin. Ihre Arbeiten setzen sich mit emotionalen Verwerfungen der gegenwärtigen Zeit auseinander und führen surreale Raumgebilde vor, deren Spannung in der Ambivalenz zwischen ihrer unübersehbaren Künstlichkeit und ihrer atmosphärisch-emotionalen Dichte besteht. Der Fokus ihrer Lehre ist eine von programmatischen Zwecken freie Auseinandersetzung mit dem Raum, der uns umgibt und prägt, der uns trägt oder fallen lässt, der uns aufbaut oder zerstört, der unser Empfinden schärft oder abstumpft, der faktisch vorhanden oder allein durch Beziehungen von Akteuren und Objekten bestimmt ist. In die Ausstellung lädt Alexandra Ranner ehemalige Studierende ein, die nach ihrem Architekturstudium weiterhin an der Schnittstelle von Kunst und Architektur arbeiten.

www.eichenmüllerhaus.de

DORFGESCHICHTEN

12.-13.11.19

Literaturbüro OWL im Kooperation mit dem LWL Freilichtmuseum Detmold

Seit 2007 werden im LWL-Freilichtmuseum Texte aus dem jüdischen Kulturkreis unterschiedlicher Zeiten und Gegenden von renommierten Theater- und Filmschauspielern gelesen. Anlass der Lesungsreihe war der Aufbau des Hauses Uhlmann, eines genuin literarischen Schauplatzes im Freilichtmuseum Detmold. Die nächsten Dorfgeschichten finden am 12. und 13. November statt. Nähere Informationen werden beizeiten bekannt gegeben.

www.literaturbuero-owl.de

Es ist das Jahrzehnt der neuen sozialen Bewegungen wie der Frauenbewegung, der soziokulturellen Zentren, der Open-Air-Konzerte. Umwelt- und Friedensbewegung machten durch Großdemonstrationen von sich reden. Alternative Zeitungen und Magazine boomten. Die Überwindung verkrusteter Strukturen fand nicht nur in Metropolen statt. Kinderläden, Jugendzentren, die Gleichberechtigung unterschiedlicher Lebensstile und anderes mehr sind heute ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Lebensalltags, mussten damals allerdings noch Schritt für Schritt der Mehrheitsgesellschaft abgerungen werden. Die Demokratisierung der Gesellschaft nahm in den 1970er-Jahren ihren Lauf. Willy Brandt hatte in seiner ersten Regierungserklärung angekündigt: „Wir wollen mehr Demokratie wagen.“

www.mindenermuseum.de

DIE 70ER JAHRE IN WESTFLAEN – DEMOS, DISCOS, DENKANSTÖSSE

21.12.19 – 16.2.20

Mindener Museum / Minden

Wanderausstellung des rock'n'popmuseums Gronau in Zusammenarbeit mit dem LWL Museumsamt für Westfalen

Im Zentrum der Ausstellung stehen Fotografien aus der Sammlung Christoph Preker. Um die damalige Zeit auch emotional zu erfassen, erzählen Menschen ihre Geschichten und stellen Ausstellungsstücke aus den 1970er-Jahren zur Verfügung. „Das alles sorgt für eine besondere Authentizität dieser regionalen Betrachtung eines national bewegenden Jahrzehnts“, sagt Verena Burhenne vom LWL-Museumsamt für Westfalen.

Bitte beachten Sie, dass zum Redaktionsschluss nicht alle Daten vollständig vorlagen.



FÜR DICH **KULTUR** UND **RÄUME** DEIN EVENT **IN** **GÜTERSLOH**

Besuchen und buchen unter
www.kultur-raeume-gt.de



Foto: Sarah Jonek



Bielefeld Marketing GmbH

Startschuss für die WissensWerkStadt Bielefeld

Alle Weichen sind gestellt: Die „WissensWerkStadt Bielefeld“ kommt. Was dahintersteckt, erläutert Martin Knabenreich, Geschäftsführer von Bielefeld Marketing: „Die WissensWerkStadt soll ein öffentlicher Begegnungsraum für Stadtgesellschaft und Wissenschaft werden – quasi ein interaktives und interdisziplinäres Real-Labor im Herzen der Region Ostwestfalen-Lippe.“

Das Land NRW fördert den Umbau der ehemaligen Stadtbibliothek an der Wilhelmstraße ab Mitte 2020. Im Auftrag der Stadt Bielefeld entwickelt Bielefeld Marketing das Großprojekt gemeinsam mit vielen Partnern, darunter die Universität Bielefeld und Fachhochschule Bielefeld. Die WissensWerkStadt soll sich mit einem offenen und experimentellen Charakter von ähnlichen Einrichtungen in Deutschland abheben. Neben Formaten wie Ausstellungen, Ringvorlesungen und Science Cafés sind offene Werkstätten, temporäre Coworking-Spaces und Seminarräume geplant. Neue Formate sollen entwickelt und getestet werden. Die Eröffnung ist für Anfang 2022 anvisiert. Bereits vor den Umbauarbeiten im kommenden Jahr öffnet die WissensWerkStadt regelmäßig die Türen und bietet Raum für spannende Themen und Events aus Wissenschaft und Stadtgesellschaft.

www.wissenswerkstadt.de



Foto: Miele & Cie. KG

Programme lassen sich über die Bedienoberfläche M Touch durch Wischen oder Scrollen mit der Fingerspitze anwählen – intuitiv, schnell und einfach.

Miele & Cie. KG, Gütersloh

Grenzenlos waschen mit der „W1 Passion“

Das neue Waschmaschinen-Spitzenmodell bei Miele ist mit allen Programmen, Komfortfeatures und den besten Leistungswerten ausgestattet, die Miele aktuell zu bieten hat. Die Bedienung erfolgt über das intuitive „M Touch“-Display, das erstmals 2013 bei den Einbaugeräten eingeführt wurde. Natürlich gehört serienmäßig auch die Funktion SingleWash dazu, mit der sich selbst kleinste Beladungsmengen schnell und sparsam waschen lassen. Idealer Partner für die Nutzung von SingleWash ist das Waschmittel-Dosiersystem TwinDos, da hierdurch die Waschmittelmenge exakt auf Beladung und Verschmutzung angepasst ist. Mit TwinDos lassen sich gegenüber manueller Dosierung bis zu 30 Prozent Waschmittel einsparen. Dies kommt nicht nur der Umwelt zugute, sondern auch dem Gewebe und dem Geldbeutel. Zudem ist mit SingleWash die Befürchtung passé, Energie und Geld zu verschwenden, wenn die Waschmaschine kaum beladen ist. Für sparsamen Verbrauch stehen die Energieeffizienz „A+++ minus 50 Prozent“ – bei weniger als drei Stunden Laufzeit – und der Warmwasseranschluss für bis zu 35 Prozent weniger Energieverbrauch.

www.miele.de

Wir sind noch mehr

Ausgezeichnet aufgestellt



www.b-p-p.de



Markus Krieg, Director Business Unit Ostwestfalen-Lippe

BREKOM GmbH, Paderborn

Cloud-Lösung für den Mittelstand

Kommunikationstechnologien müssen heute komplexen Anforderungen genügen, um Trends gerecht zu werden. Der regionale IT-Dienstleister Brekom hat speziell für den Mittelstand eine allumfassende Cloud-Lösung entwickelt. Brekom Hosted UCC wurde kürzlich von einer 100-köpfigen Jury bestehend aus Professoren, Wissenschaftlern, Fachjournalisten und IT-Branchenexperten als „Best of“ beim Innovationspreis IT 2018 in der Kategorie „Communication“ ausgezeichnet. Damit hat die Jury Innovationsgehalt, Nutzen und Mittelstandseignung der Lösung bestätigt.

„Mit der allumfassenden IP-Telefonie- und Unified Communications-Lösung von Brekom sind mittelständische Unternehmen bestens für das neue ‚ALL-IP Zeitalter‘ gewappnet“, erklärt Markus Krieg, Director der Brekom Business Unit Ostwestfalen-Lippe. Klassische, mobile oder Videotelefonie, Telefonkonferenzen, Mail, Fax, Chat, Presence, Collaboration und mehr – Mitarbeiter können über verschiedene Applikationen ihre Erreichbarkeit deutlich steigern und immer das passende Kommunikationsmittel wählen. Die Brekom-Lösung wird aus dem eigenen TÜV-zertifizierten Rechenzentrum („Cloud Services Made in Germany“) zur Verfügung gestellt. Damit unterliegt sie den deutschen Datenschutzbestimmungen und gewährleistet maximale Sicherheit.

www.brekom.de



WEGE Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH

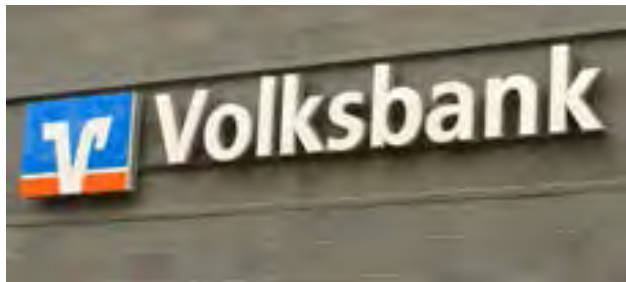
WEGE-Kampagne lockt Fachkräfte

Eine Unternehmensbefragung der WEGE im Herbst 2018 zeigt, dass die Verfügbarkeit von Personal zu den wichtigsten Standortfaktoren gehört. Mit der wirtschaftsorientierten Kampagne „Das kommt aus Bielefeld“ unterstützt die WEGE Bielefelder Unternehmen dabei, sich als attraktive Arbeitgeber für Ausbildungs-, Job- und Karrierechancen zu präsentieren. Das Portal zeigt überraschende Storys über Produkte und Dienstleistungen von Bielefelder Firmen, spannende Unternehmensnachrichten und Geschichten über zugezogene Fachkräfte, die in Bielefeld Karriere machen. In kurzen Videos erzählen Neu-Bielefelder, was ihnen an ihrem Job und an der Stadt gefällt. Das spricht besonders Studierende und Hochschulabsolvent*innen an.

Die Fachkräftestorys und das Jobportal auf www.das-kommt-aus-bielefeld.de stellen die Stärken der Partner-Unternehmen als attraktive Arbeitgeber heraus. Über 400 Stellenangebote können aktuell eingesehen werden – egal ob IT-Spezialisten oder Speditionskaufleute. „Das kommt aus Bielefeld“ ist zudem auf überregionalen Job- und Hochschulmessen präsent. Das neue Begegnungsformat „Business Bus“ bringt Fachkräfte und Unternehmen einfach, persönlich und zielgerichtet zusammen. Der Pilot startet im Frühjahr mit Absolvent*innen der Bielefelder Hochschulen.

www.das-kommt-aus-bielefeld.de

www.wege-bielefeld.de



Volksbanken im Herzen von Ostwestfalen-Lippe

Ganz nah am Mittelstand

Solide Zahlen im Kredit- und Firmenkundengeschäft: Die neun Volksbanken im Herzen von OWL bleiben auch in einem immer anspruchsvolleren Marktumfeld erster Ansprechpartner für die heimische Wirtschaft. Dabei punkten sie vor allem mit der genossenschaftlichen Beratung. Für Mittelständler – von Mittelständlern.

Dieses Werteverständnis ist historisch begründet: Entstanden die ersten Genossenschaftsbanken vor über 150 Jahren doch im Interesse von Unternehmern, Handwerkern und Kaufleuten. Den Kern einer jeder Genossenschaft bilden dabei ihre Mitglieder: Mehr als 280.000 Kunden der Volksbanken im Herzen OWL sind gleichzeitig auch Teilhaber ihres Kreditinstituts, Privatleute ebenso wie Unternehmer. Die Volksbanken sind an erster Stelle dem Wohl und den Interessen ihrer Mitglieder verpflichtet. Das spiegelt sich im Geschäft mit Firmen- und Unternehmenskunden wider. Die individuellen unternehmerischen Pläne, Ziele und Wünsche bilden den Ausgangspunkt für den weiteren vertrauensvollen Beratungsprozess, bei dem die Kundenbetreuer die Bedarfe analysieren und passgenaue Lösungen anbieten. So erhalten die Kunden, egal ob Start-up oder Traditionsunternehmen, immer die Leistungen, die sie wirklich brauchen – und das aus einer Hand.

www.volksbanken-im-herzen-von-owl.de

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

ams – Ihre Eventagentur



Events erleben

Gestalten Sie Ihre Veranstaltungen mit ams: kreative Konzepte bis zur professionellen Durchführung – ganz nach Ihren individuellen Anforderungen.

Ob Firmenjubiläum, Produktpräsentation, Messe und mehr – wir setzen gemeinsam mit Ihnen Ihre Marke in Szene.

In Feierstimmung gekommen?
Dann sprechen Sie mit uns.

ams – Radio und MediaSolutions

audio media service Telefon +49 (521) 555-189 daniela.koeller@ams-net.de
Produktionsges. mbH & Co. KG Telefax +49 (521) 555-160 www.ams-net.de

- ▶ Radiowerbung
- ▶ Onlinewerbung
- ▶ PoS Media
- ▶ Service für Radiosender
- ▶ Audio
- ▶ Video
- ▶ Event
- ▶ Streaming

hören > sehen > erleben



Weidmüller Gruppe, Detmold

Auf dem Weg zum Marketing 4.0

Mittlerweile befinden sich viele kleine und mittelständische Firmen auf dem spannenden Weg durch die digitale Transformation. Mit viel Schwung setzt das Detmolder Unternehmen Weidmüller seinen strategischen Weg zum Anbieter ganzheitlicher Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen fort.



Weidmüller u-mation: Produkte und Lösungen für Automatisierung und Digitalisierung

Aber auch interne und externe Arbeits- und Kommunikationsprozesse werden, wo immer möglich und sinnvoll, weiter digitalisiert. Im Marketing laufen bei Weidmüller bereits seit knapp zwei Jahren zentrale Projekte auf Hochtouren, um die Basis für ein transparentes data-driven Marketing zu schaffen. Im Zuge einer digitalen Plattformstrategie wird zurzeit ein neuer Webshop eingeführt. Dieser ist direkt verzahnt mit einer neuen Corporate Website des Unternehmens.

Webeauftritt und Webshop führen den Kunden durch die vorhandenen Informationen und unterstützen ihn auf seinem Weg von der ersten Recherche bis hin zum Kauf des passenden Produkts. Besonders intuitiv und unabhängig vom genutzten Endgerät. Bei der Entwicklung und Einführung der Systeme hat Weidmüller erstmals agiles Projektmanagement in diesem Umfeld eingesetzt und sichert damit die notwendige Flexibilität in diesen komplexen Projekten.

„Baustein für Baustein ergänzen und erneuern wir unsere digitalen Plattformen und behalten dabei die Ansprüche unserer Nutzer immer fest im Blick“, erklärt Matthias Ohlemeyer, Head of Digital Platforms & Touchpoints bei Weidmüller. Er ergänzt: „Auf dem Weg zum durchgängig datengetriebenen Marketing liegen jetzt die nächsten großen Aufgaben vor uns.“

Im Hintergrund aller Systeme werden nach und nach Analytics Prozesse implementiert, um Daten zu sammeln und damit die notwendige Transparenz zu schaffen für ein erfolgreiches digitales Marketing. Weg von hauptsächlich reichweitenorientierten Marketingkampagnen, hin zu deutlich smarteren Themen wie Marketing-Automation und Cross-Channel Engagement.

Mit durchgehenden Analytics Prozessen werden dann zukunftsgerichtete Ansätze einer Data Driven Communication oder eines Predictive eCommerce erst möglich. Der nächste konkrete Schritt bei Weidmüller, die notwendige Basis für die Zukunft zu schaffen, ist die Einführung eines neuen Social Media Management Tools. Es ist und bleibt auf jeden Fall spannend im digitalen Marketing.

www.weidmueller.de



Der neue Weidmüller Webshop – intuitiv und zukunftsorientiert

D A G E H T N O C H W A S

- WENN IHNEN PERSÖNLICHE BERATUNG WICHTIG IST.
- WENN IHNEN IHR PROJEKT AM HERZEN LIEGT.
- WENN SIE SERVICE VOM PRE-PRESS BIS ZUR LOGISTIK IN IHRER NÄHE SUCHEN.

MACHEN SIE IHR PRODUKT EINZIGARTIG!

Nehmen Sie uns beim Wort:

Telefon 0521 94609-0

info@gieselmanndruck.de

GIESELMANN
DRUCK UND MEDIENHAUS

➤ Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG
Ackerstraße 54 | 33649 Bielefeld | Telefon: 0521 94609-0 | info@gieselmanndruck.de
www.gieselmanndruck.de

Foto: www.halfar.com



Halfar System GmbH, Bielefeld

Mehr als „nur“ Taschen

Seit über 30 Jahren entwirft, produziert, veredelt und vertreibt Halfar® Taschen und Rucksäcke. Ob als Taschen für Technik und besondere funktionale Herausforderungen oder als kreatives Werbemittel – die starken Taschen sind nah am Kundenbedürfnis und weit entfernt vom Üblichen. Für die Bielefelder ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema und damit die Frage: „Wie können Taschen noch nachhaltiger begeistern?“ Kundenberater, Taschendesigner, Näher und Veredler in Bielefeld sowie Fertigungsteams weltweit sorgen dafür, dass aus Kundenwünschen Taschen werden. So ist Halfar® heute eines der marktführenden Unternehmen für maßgefertigte Spezialtaschen in Europa. Im Bereich Werbetaschen bieten die Bielefelder über 200 Taschen und Rucksäcke und bringen jährlich neue Modelle auf den Markt. Große Farbauswahl, hohe Lagerverfügbarkeit und vielfältige Veredelungsmethoden zeichnen das Angebot aus.

Rund 100 Mitarbeiter tragen am Stammsitz in Bielefeld zum Erfolg des Unternehmens bei. Dieser misst sich für Halfar® nicht nur an ökonomischen, sondern auch an ethischen, sozialen und nachhaltigen Standards. Dafür gab's schon vielfältige Auszeichnungen, wie den Branchenpreis Sustainability Award und viele mehr.

www.halfar.com



Foto: CLAAS KGaA mbH

Hermann Lohbeck, Sprecher der CLAAS Konzernleitung

CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel

Schnittstellen

Die Weltbevölkerung wächst, die Anbaufläche für Nahrung schrumpft, und der wirtschaftliche Druck auf viele Landwirte wächst. „Um auch zukünftig die Menschen ernähren zu können, müssen viele Schnittstellen aus Politik, Wissenschaft, Landwirtschaft und Industrie kooperieren“, davon ist Hermann Lohbeck, Sprecher der CLAAS Konzernleitung, überzeugt.

Wichtige Bausteine sind effiziente Landtechnik und verstärkt auch Softwarelösungen, die dem Kunden neue Möglichkeiten zur Vertiefung der Wertschöpfung bieten. „In der leistungsfähigsten Form reden wir von künstlicher Intelligenz, wenn etwa verschiedene Fahrzeuge in einem Netzwerk zusammenarbeiten, so wie das bereits Mähdrescher und Überladefahrzeuge über die Anwendung Fleet View in der Abfuhrlogistik tun“, berichtet Lohbeck. Sensoren auf den Maschinen sammeln permanent Informationen. Wie viel Düngemittel brauche ich? Wie ist der Boden beschaffen? Die Daten können Kunden in die Cloud schicken und sofort auswerten.

Das sind nur wenige Beispiele für Digitalisierung, wie Claas sie vorantreibt. Der international agierende Landmaschinenkonzern mit Sitz in Harsewinkel setzt schwerpunktmäßig auf die Hardware, hat aber auch innovative Software fest im Blick.

www.claas.com

Böllhoff Gruppe, Bielefeld

„Begeisterung für erfolgreiche Verbindungen“ seit mehr als 140 Jahren

Vom Eisenwarenhandel zu einem der weltweit führenden Hersteller und Händler von Verbindungselementen und Montagesystemen mit Stammsitz in Bielefeld. In mehr als 140 Jahren hat das Familienunternehmen Böllhoff ein weltweites Netzwerk an 40 Standorten in 24 Ländern geschaffen.

Von Stanznieten in diversen Modellen namhafter Automobilhersteller bis zu Gewindeeinsätzen in Flugzeugtriebwerken: So breitgefächert wie das Sortiment des Verbindungsspezialisten sind auch die Industrien, die Böllhoff beliefert. Dabei versteht sich das Unternehmen als strategischer Partner innovativer Industrien: Statt standardisierter Verbindungselemente stehen daher der individuelle Kundennutzen und die optimale Verbindungslösung für den spezifischen Anwendungsfall im Mittelpunkt des Handelns. Dass diese Strategie aufgeht, zeigt



Luftbild vom Stammsitz der Böllhoff Gruppe in Bielefeld-Brackwede

Foto: Böllhoff Gruppe

das konstante Wachstum der Unternehmensgruppe in den vergangenen Jahren.

Auf die positive Entwicklung reagiert Böllhoff mit zahlreichen Investitionen: So entsteht im sächsischen Oelsnitz ein neues Logistikzentrum, um die Anbindung an alle europäischen Märkte auszubauen. Am Stammsitz in Bielefeld wird weiter in einen Ausbau der Produktionskapazitäten investiert.

www.boellhoff.com

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

BREKOM

25
JAHRE

360° SOLUTIONS

360° Managed Services	Managed Communication
	Managed Application
	Managed Infrastructure
	Managed Cloud

360° Safety & Security	Building Security
	Fire Safety
	Emergency Infrastructure
	Control Center

360° IT	IT Security
	Cloud Computing
	Server & Data Storage
	Network Infrastructure

360° Communication	Telephone Systems
	Mobile Enterprise
	Unified Communications
	Contact Center

Foto: Volker Zimmermann



Kultur Räume Gütersloh

Gemeinsam stark für Kultur

Kultursponsoring ist heute auch in Deutschland zu einem festen und verlässlichen Faktor der Unternehmenskultur geworden. Kultur und Wirtschaft gehen zunehmend gemeinsame Wege, denn gemeinsam verfolgen Kulturmacher und Wirtschaft das Ziel, eine Stadt, eine Region attraktiv und lebendig zu gestalten. Von der Attraktivität einer kulturell vitalen Stadt profitieren ihre Menschen und der Wirtschaftsraum. Über den Dialog zwischen Wirtschaft und Kultur lässt sich kulturelle Lebensqualität schaffen, steigern und entwickeln. Gütersloh ist so ein prosperierender Wirtschafts- und Kulturstandort. Die Stadt nutzt die Chance, in Kooperation mit den ortsansässigen Unternehmen Beckhoff Automation, Bertelsmann, Miele, Nobilia, Sparkasse Gütersloh-Rietberg, den Stadtwerken und der Volksbank Bielefeld-Gütersloh das kulturelle Profil zu bereichern. Dank des Engagements der Sponsorengemeinschaft KulturPLUS+ waren bereits Künstler wie Roger Hodgson, Lang Lang, John Malkovich, Martin Grubinger, Sol Gabetta, Cameron Carpenter, um nur einige der international bekannten Künstler zu nennen, im Theater Gütersloh zu Gast und sorgten für bewegende, mitreißende und unvergessliche Erlebnisse.

www.kultur-raume-gt.de



Foto: ams

audio media service Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG,
Bielefeld

Höchste Aufmerksamkeit direkt beim Einschalten: Prestream-Presenter-Spots

Sie bieten ganz neue Möglichkeiten der Kundenansprache – Prestream-Presenter-Spots. Was ist das eigentlich? Es sind ganz kurze Spots, bevor das vom Hörer gewünschte Radioprogramm auf einem internetfähigen Gerät gespielt wird – gemeint sind Sprachassistenten wie Amazon Echo (Alexa), ein WLAN-Radio oder das Webradio am PC. Maximal 12 Sekunden, in denen der Hörer voller Aufmerksamkeit folgt: „Viel Spaß mit dem Programm von Radio X wünscht Y, der Spezialist für ...“ heißt es da beispielsweise.

„Presenter-Spots sind ein vielversprechendes Marketing-Instrument für viele Unternehmen, auf das sie zusätzlich zu anderen Werbeformen setzen“, beschreibt Hajø Müller, Leiter Digital bei ams – Radio und MediaSolutions in Bielefeld, die Besonderheiten. „Der Werbekunde wird in einem Atemzug mit der positiv besetzten Radiomarkte genannt. Kurz, prägnant und eingängig nutzt sich ein Presenter-Spot auch bei häufigem Hören nicht ab.“ Vor allem aber erfahre der Spot höchste Aufmerksamkeit des Hörers: „Das liegt daran, dass der Spot sofort beim Einschalten läuft. Diese Exklusivität sichert die volle Konzentration des Hörers.“

www.ams-net.de



PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG, Blomberg

Modernes Gebäude- management für kreatives Arbeiten

Mit der Digitalisierung verändert sich der Arbeitsalltag, da auch Gebäude und Wohnräume vernetzt werden. Im Internet of Things (IoT) vernetzen sich Objekte, Maschinen und Menschen, um selbstständig Aufgaben zu lösen. Building IoT beschreibt die Digitalisierung und Vernetzung in der Gebäudetechnik.

Für das Solution Center hat Phoenix Contact ein Gebäudemanagementsystem entwickelt, um Building IoT umzusetzen. Erreicht wurde ein wirtschaftlicherer Betrieb der Liegenschaften und für alle Mitarbeiter eine angenehme und flexible Umgebung für kreatives Arbeiten. Dafür wurden zunächst Datenpunkte definiert, wie z. B. Fahrstühle, Lichter oder Türöffner. Die Aufzüge werden nun durch intelligente Datenauswertung optimiert, Wartezeiten reduziert und eine Wartung automatisch beauftragt. Für Komfort in den Besprechungsräumen und Sitzcken sorgen installierte Sensoren. Die tageslichtgeführte Lichtsteuerung und eine vollautomatische Verschattung schaffen dort eine gute Arbeitsumgebung. Auch die Raumbelastung wird durch Building IoT für alle Mitarbeiter sichtbar. Durch die intelligente Vernetzung der Photovoltaikanlage wird außerdem sichergestellt, dass die Ladung der Elektroautos zu einem hohen Maß aus regenerativen Energien erfolgt.

www.phoenixcontact.com

Limits?

Gibt es nicht.

#LifeBeyondOrdinary



*Neu: Miele W1
mit der Innovation TwinDos®*

Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG,
Bielefeld

Gieselmann – Experte für Digital- und Offsetdruck

Mit dem Kauf von zwei neuen digitalen Farbdrucksystemen ist das Druck und Medienhaus Gieselmann ab sofort noch leistungsfähiger im Digitaldruckgeschäft. Viele Aspekte des Digitaldrucks sind unschlagbar. Neben der sehr variablen Auflagenhöhe von einem bis zu fünfstelligen Exemplaren sind es auch die Einsatzmöglichkeiten: Personalisierungen sind genauso leicht machbar wie fertig geheftete Broschüren, gefaltete Briefe oder gelochte Ordnerinhalte.

Nach wie vor liegt das Kerngeschäft im Offsetdruck. Aber beides – Offset- und Digitaldruck – lässt sich auch gut kombinieren. Henrike Gieselmann zum Synergie-Effekt: „Wir bündeln alle Arbeitsschritte bei uns im Haus – das macht uns flexibler. Auch hohe Offsetauflagen können wir im Digitaldruck personalisieren. Zudem können wir im Digitaldruck schneller produzieren. So haben wir kurze Reaktions- und minimale



Henrike Gieselmann und Dennie Hirschfeld

Lieferzeiten. Und das, obwohl wir auch im Offsetdruck sehr schnell sind. Wir freuen uns in beiden Techniken so gut aufgestellt zu sein und unseren Kunden immer den optimalen Produktionsweg anbieten zu können.“

www.gieselmanndruck.de

Foto: Barbara Meinhardt, Dipl.-Fotodesignerin

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

Willkommen beim Weltmarktführer



- Steigen Sie ein in den Hightech-Anlagenbau für die Veredelung von Holzwerkstoffen
- Werden Sie Teil unseres starken Teams
- Arbeiten Sie mit an maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden weltweit

www.wemhoener.de

TECHNOLOGY BEYOND SURFACES

Deutschen Bank

Innovationen geben der Zukunft eine Zukunft – gute Chancen für den Mittelstand

Die zukünftige Stärke des deutschen Mittelstands entscheidet sich heute – in den Laboren und Entwicklungsabteilungen. Die Innovationskraft kommt häufig aus der Digitalisierung. Ihr ist mindestens die gleiche Bedeutung beizumessen wie der Industriellen Revolution. Viele Branchen sind schon heute mit Herausforderungen von Plattform-Ökonomie und Industrie 4.0 konfrontiert, fast jedes Geschäftsmodell wird schon bald durch die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz beeinflusst. Die Voraussetzungen, intelligent mit Chancen disruptiver Technologien umzugehen und neue, zukunftsfähige Modelle aufzubauen, sind in Deutschland nicht schlecht. Die F&E-Abteilungen sind relativ gut ausgestattet und insbesondere in OWL funktioniert die Zusammenarbeit in verschiedenen Netzwerken, mit Hochschulen und kreativen Start-ups über Branchengrenzen hinweg zunehmend besser. „Innovationen



Martin Wilde

geben der Zukunft eine Zukunft, heißt es. Dafür müssen alle zusammenarbeiten: Unternehmer mit Ideen und der Kraft, diese umzusetzen, und auch Finanzierer, seien es Risikokapitalgeber oder Banken“, sagt Martin Wilde, Marktgebietsleiter Firmenkunden Ostwestfalen bei der Deutschen Bank. „Wenn das passiert, ist der Weg in eine erfolgreiche Zukunft möglich.“

www.deutsche-bank/cf-mittelstand

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

„Die Zukunft im Blick? BDO!“

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mit mehr als 1.900 Mitarbeitern an 27 Standorten zählt BDO zu den führenden Gesellschaften für Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen, Steuerberatung und wirtschaftsrechtliche Beratung sowie Advisory Services in Deutschland. Daneben beraten unsere Ansprechpartner Sie mit der Unterstützung von Expertenteams aus unserem Bereich IT Risk & Performance oder unserer BDO IT GmbH in sämtlichen Fragestellungen rund um die Digitalisierung Ihrer Geschäftsprozesse sowie im Bereich Big Data.

Audit & Assurance | Tax & Legal | Advisory
www.bdo.de

BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. © 2019 BDO.



WAGO Kontakttechnik GmbH (nach Schweizer Recht) & Co. KG

Die Mitarbeiter im Fokus

„Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und attraktive Angebote, um Beruf und Privatleben im Einklang miteinander zu gestalten, sind für uns die Basis einer erfolgreichen Personalarbeit“, erklärt Kathrin Pogrzeba, Geschäftsführung Personal & Organisation der WAGO-Gruppe mit ihren rund 8.000 Mitarbeitern. Das Engagement des Unternehmens für seine Belegschaft wurde auch in diesem Jahr mehrfach ausgezeichnet. So erhielt der Anbieter von Verbindungs- und Automatisierungstechnik zum fünften Mal den Titel „Top Employer Ingenieure Deutschland 2019“ für seine herausragende Mitarbeiterorientierung. Für seine Leistungen im Ausbildungsbereich bekam WAGO erneut den Titel „Best Place to Learn“. Der TÜV Rheinland zertifiziert WAGO jährlich als „Ausgezeichneten Arbeitgeber“ mit dem Zusatz „Elternfreundlichkeit“. Damit wird das Engagement zur Work-Life-Balance gewürdigt. Das Gesundheitsangebot des Unternehmens wurde darüber hinaus mit dem „Corporate Health Award“ ausgezeichnet. „Wir freuen uns sehr, dass wir auch 2019 mit unseren Leistungen



Foto: Top Employers Institute

(v. l.) Eckhard Stach, Leiter Recruiting und Personalmarketing WAGO, nimmt die Top Employer Auszeichnung von Steffen Neefe, Country Manager DACH, Top Employers Institute, entgegen.

überzeugen konnten. Die Bewertungsprozesse ermöglichen uns, unsere Aktivitäten immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und weitere Optimierungspotenziale zu erkennen“, betont Eckhard Stach, Leiter Recruiting und Personalmarketing.

www.wago.com

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.



Wissen, was wächst.

Nur wer heute schon weiß, wie er seine Flächen auch in Zukunft effizient und nachhaltig bewirtschaftet, kann seinen Beitrag zur Welternährung leisten. CLAAS unterstützt seine Kunden hierbei mit der intelligenten Vernetzung von Mensch, Natur und Technik. Sicher besser ernten.

KEB Automation KG, Barntrup

KEB - Automation mit Drive

Kompetent beraten, zuverlässig helfen und kontinuierlich betreuen – dabei immer in Bewegung sein als Partner für den Maschinen- und Anlagenbau. Das ist die Firmenphilosophie von KEB. Wie das gelingt? Der Lösungsansatz liegt in der elektrischen Antriebstechnik eingebunden in die Automation – damit ist der Anspruch verbunden, KEB als Systemlöser in den Kernbereichen Control & Automation, Drives, Motoren & Getriebe sowie Magnettechnik bei hoher Entwicklungs- und Fertigungstiefe kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die praktische Umsetzung erfolgt seit mehr als 45 Jahren mit elektromagnetischen Schaltelementen zum Starten, Stoppen und Positionieren, gesteuerter und geregelter Antriebselektronik für drehzahlvariable Asynchronantriebe oder Servosysteme, einem universellen Baukasten industrieller Getriebetechnik und die seriell angebundene Automatisierung über Embedded- oder IPC-Systeme. Das produktbasierende



Automation mit Drive – www.keb.de

Know-how wird durch Anwendungs- und Branchenkompetenz komplettiert. Die Schwerpunkte liegen in Holzbearbeitungsmaschinen, Plastikmaschinen, Textilmaschinen, Intralogistik, Verpackungsmaschinen, Lebensmittelproduktion, Metallbearbeitung, Prozesstechnik oder auch Lifte und Fahrtreppen

www.keb.de

Foto: © KEB Automation KG, 32683 Barntrup

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

WELTGRÖSSTES
COMPUTERMUSEUM

Jede Zeit hat ihre
Innovationen.
Wir zeigen die besten.
Neu: KI & Robotik

Geschichte der Zukunft

H
N
F



Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn www.hnf.de

Foto: Klemens Ortmeier



Wemhöner Surface Technologies GmbH & Co. KG, Herford

Erstmals über 100 Mio. € in 2018

Mit dem bisher höchsten Jahresumsatz der Unternehmensgeschichte konnte die Wemhöner Surface Technologies das Jahr 2018 erfolgreich abschließen und lag damit 10 % über dem Vorjahr. Das Herforder Familienunternehmen ist mit seinen 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für das Jahr 2019 gut aufgestellt. Gerade wurde es bereits zum zweiten Mal von der Hochschule St. Gallen unter den 460 Weltmarktführern in Deutschland gelistet.

Gleichmaßen erfolgreich beendete die Wemhöner (Changzhou) Machinery Manufacturing in China das vergangene Jahr. Der Umsatz lag über 36 Mio. €. Auch für das chinesische Unternehmen mit seinen 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Zukunftsperspektive weiterhin positiv. Im Sommer 2019 wird mit dem Bau einer weiteren Firma am Standort Changzhou begonnen. Nach der Erweiterung in 2018 in Herford folgt China zeitversetzt nach.

Der konsolidierte Gruppenumsatz für Wemhöner stieg erstmals in 2018 auf nahezu 140 Mio. €. Aufgrund des hohen Auftragsbestands bei den Unternehmen wird auch in 2019 ein ähnlicher Gruppenumsatz erwartet. Während das Herforder Unternehmen inzwischen eine Exportquote von über 90 % erreicht hat, liegt die chinesische Firma jetzt bei 30 % Export.

www.wemhoener.de

Foto: IHK Lippe



Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

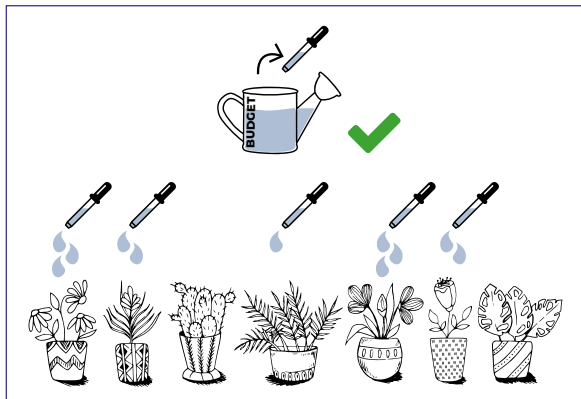
Wissenschaft und Wirtschaft als Stärke der Region

Gesellschaftlich, politisch aber auch wirtschaftlich befindet sich OWL immer im Wandel. Damit die Region auch weiterhin als starker und innovativer Wirtschafts-, Technologie- und Kulturraum wahrgenommen wird, muss es ein Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft geben. Praxisnahe Forschung und Entwicklung sowie der direkte wirtschaftliche Transfer sind dafür essentiell.

In Lippe macht sich die Symbiose zwischen Wirtschaft und Wissenschaft daher fit für die Zukunft. Der Innovation-Campus in Lemgo und das Kreativ-Quartier in Detmold garantieren eine noch bessere Verzahnung von regionalen Kompetenzen: Das bringt positive Effekte für die Gesellschaft, aber auch für den starken, meist familiengeführten Mittelstand, der sich so im wirtschaftlichen Wettbewerb behaupten kann. Die innovativen Zentren der Technik und der Kreativwirtschaft in Detmold und Lemgo tragen dazu bei, das neue UrbanLand OWL zu gestalten.

Zusammen mit der regionalen Wissenschaft setzt sich die IHK Lippe dafür ein, den Wirtschaftsstandort in Fragen der Lebens- aber auch der Arbeitsqualität attraktiver anzulegen und innovativ die Chancen des Wandels zu nutzen.

www.detmold.ihk.de



Gezielter crossmedialer Budgeteinsatz

Artgerecht Werbeagentur GmbH, Bielefeld

Früher wurde einfach Werbung gemacht

Das Medienverhalten der Menschen hat sich grundlegend geändert. Somit sind im Marketing Lösungen gefragt, die sich an anderen Vorgaben orientieren als noch vor einigen Jahren. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist das eine echte Herausforderung. Noch immer wird zu oft in Schubladen und Gattungen gedacht. Mit der Gießkanne werden häufig Etats zum Beispiel in Onlinekanäle gegossen, in der Hoffnung dort irgendwo auf die relevante Zielgruppe zu stoßen.

Bei Artgerecht wurde das „Kanaldenken“ schon lange abgeschafft. „Unsere Zielsetzung ist die akzentuierte Markenpositionierung mit größtmöglicher Wirkung. Dabei denken wir immer crossmedial und fokussiert auf die zu erreichende Zielgruppe“, sagt Thomas Volkmar, Kreativ Direktor der Agentur. Grundsätzlich stehen bei jedem Projekt eine Analyse und die Entwicklung einer Strategie am Anfang. „Daraus abgeleitet erstellen wir eine Konzeption, mit der wir in den beratenden Dialog mit unseren Kunden treten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich mit dieser Vorgehensweise selbst kleinere Projekte überdurchschnittlich erfolgreich gestalten lassen.“ Auf dieser Basis werden dann kreative Lösungen in den Kernbereichen der Agentur erarbeitet:

DESIGN

Kampagnen Design, Editorial Design, Corporate Design.

DIGITAL

Websites, Landingpages, Social Media, Google Ads, YouTube.

STORY

Wording, Redaktion, Bildsprache, Bewegtbild, Podcasts.

www.artgerecht.de



Sag's mit
Taschen:



Werbetaschen
transportieren Ihre
Botschaft super.



HALFAR
Starke Taschen.

Exklusivvertrieb über den Werbemittelhandel
Halfar System GmbH | D-33719 Bielefeld | Germany
Telefon: +49 (0) 521 / 98 244-0 | www.halfar.com

conform GmbH, Halle/Westfalen

Erlebniswelt digital & interaktiv

Neue Kommunikationskanäle und Technologien werden die Art und Weise, in der wir mit unseren Kunden auf ihrer Customer Journey kommunizieren, nachhaltig verändern. Auch auf Messen und in Verkaufs- und Schauräumen sind digitale Lösungen heute allgegenwärtig und bieten zahlreiche Chancen, die Bereiche Marketing und Vertrieb zu unterstützen.

Messe Apps, Beacons, Lead-Generierung & -Management, Augmented & Virtual Reality, LED-Walls, Touch & Tangible User Interfaces, etc. – das Potenzial dieser Angebote im Bereich Kundendialog und -service sowie zur Schaffung intensiver Erlebniswelten ist groß. Doch welche Anwendungen und Technologien sind für meine unternehmerischen Ziele und die Präsentation meiner Marke und Produkte wirklich relevant und bieten messbaren Mehrwert? Diese Frage gilt es im Rahmen der Planung des räumlichen Markenauftritts zu beantworten. Messemanagement-Systeme und -Apps zum Beispiel reduzieren den Organisations- und Koordinationsaufwand auf dem Messestand erheblich. Sie ermöglichen unter anderem das effiziente Matching von Besuchern und Vertriebsmitarbeitern und die bessere Planbarkeit von Terminen, Räumen und Catering. Die digitale Lead-Erfassung inklusive integrierter Mailingfunktionen optimiert die Datenbereitstellung

und ermöglicht den unmittelbaren Versand marketing- und vertriebsrelevanter Informationen an Interessenten.

Bei der Marken- und Produktpräsentation im Raum spielen innovative mediale Inszenierungen und interaktive Technologien eine immer größere Rolle. Großformatige LED-Wände erzeugen Aufmerksamkeit und bieten die perfekte Plattform für eine emotionale Kundenansprache. Professionell konzipierte Touch-Anwendungen ermöglichen Interessenten, sich sehr gezielt und umfassend über relevante Produkte und Dienstleistungen zu informieren, auch ohne persönliches Gespräch mit einem Mitarbeiter.

In einigen Branchen schon Standard, betreten viele Unternehmen mit Augmented- und Virtual-Reality-Lösungen auf Messen und in Markenwelten nach wie vor Neuland. Dabei bieten diese Technologien spannenden Mehrwert bei der Darstellung komplexer Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen. Das aktive und immersive Erleben von Features und Kontext begeistert und hinterlässt nachhaltig Spuren in den Köpfen der Besucher.

Eines haben alle digitalen Anwendungen und Technologien gemeinsam. Sie dienen nie dem Selbstzweck, sondern der Erreichung der definierten Unternehmensziele. Die ganzheitliche Planung und optimale Integration in die Gesamtkonzeption des Markenauftritts bestimmen den Erfolg jeder Maßnahme.

www.conform.cc

Schlagnwort: Erlebniswelten



Swissbau 2018, Basel

Fotos: Photo Basilisk, Basel



Ein imposantes Naturdenkmal sind die Externsteine im Teutoburger Wald bei Horn-Bad Meinberg.

OSTWESTFALENLIPPE. EINE REGION. EIN WORT.

OstWestfalenLippe ist deckungsgleich mit Nordrhein-Westfalens nordöstlichem Regierungsbezirk Detmold. Mit 6.500 Quadratkilometern umfasst die Region etwa ein Fünftel der Fläche des Bundeslandes.



BEVÖLKERUNG

Über zwei Millionen Menschen leben in den sechs Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn und der kreisfreien Stadt Bielefeld.

ERREICHBARKEIT

Die Region liegt im deutschen und europäischen Raum zentral und günstig. Die international und national bedeutsamen Verkehrswege A 2, A 30, A 33 und A 44 mit ihren jeweiligen Anbindungen A 7 und A 1 bieten schnelle Verbindungen in alle Richtungen. Hinzu kommen Wasserstraßen (Mittellandkanal, Weser), Bahnverbindungen mit ICE und IC sowie der Regionalflughafen Paderborn-Lippstadt mit innerdeutschen und europäischen Anbindungen.

TOURISMUS

In der Urlaubsregion Teutoburger Wald – mit Highlights wie dem ausgezeichneten Wanderweg „Hermannshöhen“ oder den Externsteinen – werden jährlich 6,9 Millionen Übernachtungen verbucht.

WIRTSCHAFT

OstWestfalenLippe ist einer der stärksten Wirtschaftsstandorte in Deutschland. Die Region steht für einen ausgewogenen Branchenmix mit starken Großunternehmen – häufig in Familienhand – und zahlreichen Mittelständlern und Kleinunternehmen. Firmen wie Bertelsmann, Dr. Oetker, Melitta, Miele, Claas, Schüco, Gerry Weber und Diebold Nixdorf sind hier fest verwurzelt. Zu den großen Branchen gehören der Maschinenbau, die Möbelindustrie, die Metallverarbeitung und die Elektroindustrie, das Ernährungsgewerbe, die Textil- und Bekleidungsindustrie, die Gesundheitswirtschaft und die Kunststoffverarbeitende Industrie. Über eine Million Erwerbstätige arbeiten in rund 150.000 Unternehmen. Das Bruttoinlandsprodukt 2016 liegt bei rund 71 Milliarden Euro.

HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGLANDSCHAFT

An zwölf Hochschulen in OstWestfalenLippe studieren rund 65.000 junge Menschen aller Fachrichtungen. Die Hochschulen geben wichtige Impulse für Forschung und Entwicklung in der Region.

STÄDTE ÜBER 50.000 EINWOHNER

Bielefeld:	ca. 340.000
Paderborn:	ca. 152.000
Gütersloh:	ca. 100.000
Minden:	ca. 84.000
Detmold:	ca. 75.000
Herford:	ca. 67.000
Bad Salzufflen:	ca. 54.000

Quelle: Angabe der Städte

BRANCHENNETZWERKE

Zahlreiche Unternehmen der Region haben sich in Brancheninitiativen zusammengeschlossen, um Synergien zu nutzen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und ihre Innovationskraft zu steigern.

Energie Impuls OWL e.V.

www.energie-impuls-owl.de

Food-Processing Initiative e.V.

www.foodprocessing.de

InnoZent OWL e.V.

www.innozentowl.de

InteG – Intelligente Gebäudetechnologien am Campus Minden e.V.

www.integ-owl.de

Kunststoffe in OWL e.V.

www.kunststoffe-in-owl.de

OWL Maschinenbau e.V.

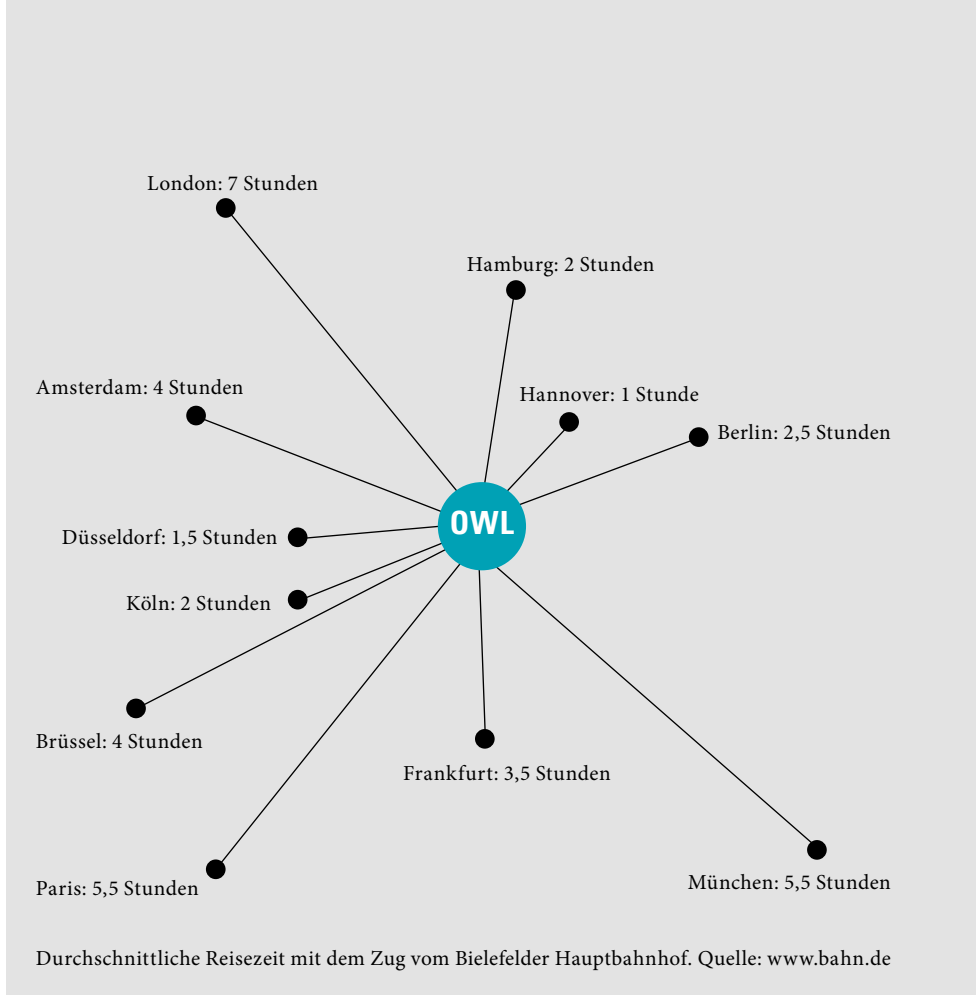
www.owl-maschinenbau.de

Social Media OWL e.V.

www.smowl.de

ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft e.V.

www.zig-owl.de



INSTITUTIONEN

Wichtige Anlaufstellen auf regionaler Ebene sind die Bezirksregierung und die Kammern in OstWestfalenLippe.

Bezirksregierung Detmold

www.bezreg-detmold.nrw.de

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

www.handwerk-owl.de

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

www.ostwestfalen.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

www.detmold.ihk.de

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Wirtschaftsförderung wird in OWL auf kommunaler Ebene umgesetzt. Hier finden Sie eine Aufstellung der Wirtschaftsförderungen der Kreise und Großstädte:

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH

www.gfwhoexter.de

Kreis Herford

www.kreis-herford.de

Kreis Lippe

www.kreis-lippe.de

Kreis Minden-Lübbecke

www.minden-luebbecke.de/Wirtschaft

pro Wirtschaft GT GmbH

www.prowi-gt.de

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft

Bielefeld mbH

www.wege-bielefeld.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Paderborn mbH

www.paderborn.de/wirtschaft

Kreis Paderborn

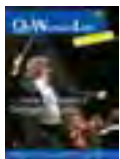
www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft

OWL
OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

Das Technologie-Netzwerk:
Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe
it's owl

OSTWESTFALENLIPPE – DAS MAGAZIN

„OstWestfalenLippe – Das Magazin“ bietet seinen Leserinnen und Lesern einen Einblick in das Kultur- und Wirtschaftsleben der Region. Von den Ausgaben 18 bis 24 sowie von der Sonderausgabe „Leben und Arbeiten“ sind noch Exemplare vorhanden. Wer seine Sammlung komplettieren möchte – hier die Ausgaben mit Kurzzinhalt:



SONDERAUSGABE: LEBEN & ARBEITEN

Themen: Ostwestfälisch-lippische Ansichten, Starke Marken, Museumstour, Musik, Theater, Comedy, Spitzensport & Freizeitspaß, Lebensstile



AUSGABE 18

Themen: Wie Intelligenz in die Maschine kommt, Neue Energie braucht das Land, Vorhang auf im neuen Theater Paderborn, Frank und Gerd-Oliver Seidensticker, 20 Jahre Gerry Weber Open



AUSGABE 19

Themen: Industrie 4.0 – OWL setzt Zeichen, Bilster Berg – Eine Auto-Vision wird Wirklichkeit, Corvey auf dem Weg zum Weltkulturerbe, Fußball auf Ostwestfälisch



AUSGABE 20

Themen: OstWestfalenLippe profiliert sich als Wirtschafts- und Technologiestandort, Thomas Rabe: Bertelsmann – Unser Herz schlägt in Gütersloh, Sieben Tourentipps in der Radregion Teutoburger Wald



AUSGABE 21

Themen: Arbeit 4.0: Wenn Menschen mit Maschinen kommunizieren, Kultur: UNESCO Weltkulturerbe Corvey, Sport: Bundesligist SC Paderborn: 100 Prozent Herz und Leistung



AUSGABE 22

Themen: Technologietransfer: Wirtschaft und Wissenschaft Hand in Hand, Wissenschaft: Campus OWL, Allianz der Innovationstreiber, Tourismus: Klippen und Klöster, Weltgeschichte und Walderlebnis



AUSGABE 23

Themen: Wissenschaft: Campus OWL Allianz der Innovationsbetreiber, Tourismus: Klippen und Klöster, Weltgeschichte und Walderlebnis, Lebensart: Land der stillen Genießer Genussregion OWL



AUSGABE 24

Themen: Spitzencluster it's OWL, Das neue Urban-Land OWL, Musik Kontor, Die Weser



Landrat Manfred Müller (l.), Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH, und dessen Stellvertreter, Rudolf Delius, Geschäftsführender Gesellschafter C.A. Delius & Söhne GmbH & Co. KG

OSTWESTFALENLIPPE GMBH

Die OstWestfalenLippe GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie der kreisfreien Stadt Bielefeld und der regionalen Wirtschaft und Wissenschaft. Diese werden repräsentiert durch den Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL, in dem die Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold, die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, die Hochschulen sowie derzeit rund 125 Unternehmen aus der Region zusammengeschlossen sind.

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, OstWestfalenLippe im Standortwettbewerb der Regionen um Innovationskapital, Wissen und qualifizierte Arbeitskräfte als leistungsstarken Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort mit hoher Lebensqualität zu stärken und zu profilieren.

IMPRESSUM

OSTWESTFALENLIPPE – DAS MAGAZIN, AUSGABE 25
 ERSCHINUNGSDATUM: APRIL 2019

HERAUSGEBER: OstWestfalenLippe GmbH,
 Turnerstraße 5–9, 33602 Bielefeld, Tel. 0521 96733-0
www.ostwestfalen-lippe.de

KONZEPT, REDAKTION (V.I.S.D.P.): Herbert Weber,
 Geschäftsführer OstWestfalenLippe GmbH

PRODUKTIONSLEITUNG, REDAKTION: Lars Bökenkröger (LB)

AUTORINNEN UND AUTOREN: Lars Bökenkröger, Paul Edgar Fels, Andreas Laubig, Wolfgang Marquardt, Susanne Schaefer-Dieterle, Gerald Scheffels, Patrick Schlütter, Ulrike Schönefeldt, Dr. Reinhard Schwarz, Silke Reinhard, Herbert Weber

LAYOUT: Artgerecht Werbeagentur GmbH, Bielefeld

ANZEIGEN: Mielitz Verlag GmbH,
 OstWestfalenLippe GmbH, Bielefeld

DRUCK: Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG, Ackerstraße 54, 33649 Bielefeld

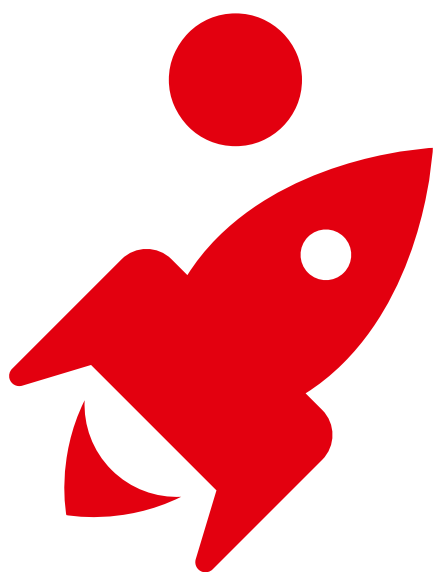
HINWEIS: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers. Serviceangaben sind ohne Gewähr. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung des Herausgebers.

TITELBILD:

Graffiti von Tim Methfessel



Fortschritt ist einfach.

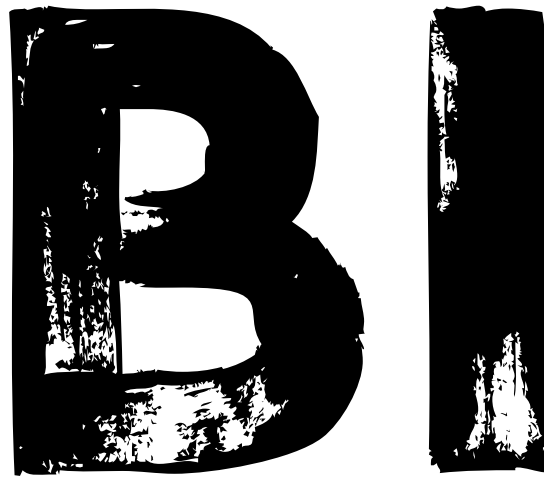
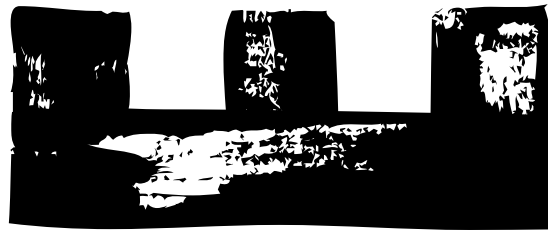


sparkasse.de

Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit der richtigen Finanzierung voranbringen.

Deutsche Leasing  Die Landesbanken

 Sparkassen in Ostwestfalen-Lippe



Starke Marke, starke Unterstützer. Vielen Dank den Bielefeld-Partnern!

Werden auch Sie Bielefeld-Partner!



Initiator: **BI** Bielefeld Marketing Kooperation: **WEGE.**

mein.bielefeld.de